Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. — Chicago, Donnerstag, den 27. Juni 1895. — 5 Uhr-Ausgabe. — 7. Jahrgang. — Nr. 152

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Inland.

Demokratische Staatskonvention.

Louisville, 27. Juni. General P. Watt Hardin wurde in der gestrigen Abendsitzung der demokratischen Staatskonvention für Kentucky als Gouverneurskandidat aufgestellt. Er erhielt 488½ Stimmen, General Cassius M. Clay 330½, Stone 76, und Watterson 3. Hardin ist ein Silberfreund, aber doch auch vielen Goldwährungsleuten genehm. R. T. Tyler wurde als Kandidat für das Amt des Vizegouverneurs aufgestellt.

Hayward fordert das Geld.

Minneapolis, 27. Juni. Es ist jetzt bekannt geworden, daß der fashionable Taugenichts, Grüngeld- und Versicherungs-Schwindler Harry T. Hayward, der wegen Ermordenlassens der Näherin Frl. Katharine Ging zum Tode verurtheilt wurde, sich in aller Form an die „New York Life Co." und an die „Travellers' Accident Insurance Co." gewendet hat, um die $10,000 Versicherungsgelder auf das Leben seines Opfers zu erlangen. Man glaubt, daß er diesen Schritt nur gethan hat, um bei seinen ferneren Versuchen, dem Galgen zu entgehen, darauf pochen zu können, daß er sich unschuldig fühle. Auf Auszahlung des Geldes ist kaum irgendwelche Aussicht vorhanden.

Scheußliche Ehetragödien.

Cochran, Ga., 27. Juni. Frau William Nobles zahlte einem Neger Namens Gus Jones $10, daß er ihren Gatten umbrachte. Die Leiche des Ermordeten wurde von der Frau, ihren beiden Töchtern und dem besagten Farbigen verscharrt. Jetzt ist diese ganze saubere Gesellschaft verhaftet worden, und der Farbige hat ein Geständniß abgelegt. Nobles war ein alter Landwirth im County Twiggs, und seine Frau hatte oft Streit mit ihm und wollte ihn los werden.

Richmond, Ind., 27. Juni. William Kouth machte gestern einen schrecklichen Mordangriff auf seine Gattin. Er zerschlug ihr erst den Kopf mit einer hölzernen Schieberolle und schnitt dann mit einem Rasirmesser in ihren Hals. Trotzdem gelang es der Frau noch, aus dem Fenster und vom Dache zu springen und ein Nachbarhaus zu erreichen. Sie kann aber nicht mit dem Leben davonkommen. Kouth steckte gleich darauf das Haus in Brand und beging schließlich Selbstmord, indem er sich mit dem Rasirmesser den Hals durchschnitt.

Flucht vor dem Hunger.

St. Johns, N. F., 27. Juni. Die diesjährige Auswanderung aus Neufundland ist die größte seit vielen Jahren, und alle Auswandernde fliehen vor dem Hunger. Zwei oder drei Prozent von ihnen gehen nach Canada, und die übrigen nach den Ver. Staaten. Durch den Bankerott so vieler Fischerei-Firmen ist eine Menge Fischer beschäftigungslos geworden, und durch den Bankerott der Haupt-Handelshäuser dahier erlitten die Angestellten derselben das gleiche Schicksal. England hat sich geweigert, der Kolonie Beistand zu gewähren, und die Verhandlungen mit Canada sind abgebrochen worden, da eine Bewegung im Gange ist, sich an die Ver. Staaten behufs Abschlusses eines Gegenseitigkeits-Vertrages zu wenden. In allen Klassen der Bevölkerung zeigt sich eine gereizte Stimmung gegen die canadische Dominion.

Der Todeskandidat Buchanan.

Sing Sing, N. Y., 27. Juni. Der Wärter des Staats-Zuchthauses hat heute zum vierten Male die üblichen Einladungen an Zeugen zur elektrischen Hinrichtung des wegen Gattin-Giftmordes zum Tode verurtheilten Dr. Buchanan versandt. Buchanan selbst scheint alle Hoffnung aufgegeben zu haben, daß er nochmals eine Frist erhalten werde. Trotzdem haben seine jetzige Gattin und Andere um eine nochmalige Audienz beim Gouverneur Morton nachgesucht.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Havel von Bremen; Francisco von Hull; Aurania von Liverpool.

New York: Weser von Bremen.

Halifax, N. S.: Carthagenian, von Glasgow und Liverpool nach Philadelphia.

London: Borderer von Boston.

Liverpool: Norseman und Pavonia von Boston; Laurentian von Montreal.

Southampton: Paris von New York.

Southampton: Normannia von New York nach Hamburg.

Bremen: Lahn von New York.

Abgegangen.

New York: Fürst Bismarck nach Hamburg.

Southampton: Trave, von Bremen nach New York.

Am Lizard vorbei: Maasdam, von Rotterdam nach New York.

Auf dem Schnelldampfer „Lucania" ereignete sich, während derselbe im Mersey bei Liverpool vor Anker lag, eine Explosion im Kohlenraum, durch welche 4 Mann verletzt wurden. Das Schiff selbst erlitt keinen besonderen Schaden.

Mary Druse begnadigt.

Albany, N. Y., 27. Juni. Der Gouverneur hat Mary Druse begnadigt, welche am 12. Oktober 1885 zu zwölf Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde, weil sie ihrer Mutter bei der Ermordung von deren Gatten behilflich war. Die Mutter des Mädchens, Roxalana Druse, mußte bekanntlich nach einem sensationellen Prozeß das begangene Verbrechen am Galgen büßen. Mary Druse führte sich im Gefängniß ausgezeichnet auf, ihr physischer Zustand ist jedoch kein guter.

Massenvergiftung durch Eisrahm.

Laurel, Del., 27. Juni. Ungeheure Aufregung verursachte die Vergiftung von Theilnehmern eines Kirchen-Pikniks unweit Stockton. 75 Personen sollen durch Genuß giftigen Eisrahms sehr schwer erkrankt, und mehrere derselben bestimmt verloren sein. Man glaubt, daß das Gefrorene vorsätzlich vergiftet worden ist. Sollte sich dies als wahr herausstellen, und die Schuldigen ermittelt werden, so ist zu erwarten, daß diese gelyncht werden. Alle Geschäfte in dem kleinen Städtchen sind durch diesen Vorfall in's Stocken gekommen.

Zucker aus Egypten.

Laurel, Del., 27. Juni. Mit dem britischen Dampfer „Daylight" ist hier die erste Landung egyptischen Zuckers angekommen, welche je in unserem Land eingetroffen ist.

Vulkan-Ausbrüche.

San Diego, Cal., 27. Juni. Der Cocopah-Berg in Nieder-Californien ist wieder ungewöhnlich thätig und entsendet dichte Rauchsäulen, welche von Getöse, wie von Artillerie-Donner, begleitet sind; auch schlagen von Zeit zu Zeit hohe Flammensäulen auf. Die Cocopah- sowie die Santa-Catarina-Indianer, welche in der Nachbarschaft in Bergwerken arbeiteten, haben die Flucht ergriffen, sowie sie die ersten Erruption bemerkten, und werden erst zurückkehren, wenn der Berg wieder völlig ruhig ist. Der Bergmann Geo. Neal, welcher im Juarez-Distrikt thätig war, brachte die obigen Nachrichten hierher.

Ausland.

Nachträgliches zur Kanalfeier.

Kiel, 27. Juni. Die Stadt schwimmt noch immer in Festlichkeiten, obwohl jetzt in kleinerem Maßstabe. Eine Partie und Soiree jagt die andere. Heute gaben die Offiziere des amerikanischen Flottengeschwaders, soweit dasselbe noch hier anwesend ist, einen großen Ball. Die Kreuzerboote „New York" und „Marblehead" werden morgen nach Stockholm, Schweden, abfahren, während „Columbia" und „San Francisco" noch ein wenig hier bleiben.

Das italienische Kriegsschiff „Sardegla", welches, wie gemeldet, im Großen Belt aufgelaufen war, ist jetzt glücklich wieder flott gemacht worden. Es hatte keinerlei Schaden erlitten.

Kiel, 27. Juni. Die Boote einer Anzahl Kriegsschiffe im Hafen, einschließlich der türkischen und armenischen Schiffe, nahmen an einer interessanten abendlichen „Blumenschlacht" theil. Sie formirten sich in großartiger Prozession; auch viele Muster altertümlicher Fahrzeuge waren darunter. Als sie an der kaiserlichen Jacht „Hohenzollern" vorüberfuhren, bombardirte Kaiser Wilhelm, der sich auf Deck befand, alle Boote mit Blumen.

Wegen des Kotze-Duells.

Berlin, 27. Juni. Der ehemalige Zeremonienmeister Freiherr Lebrecht v. Kotze und Freiherr v. Schrader sind jetzt doch wegen des Duells zwischen Beiden (das aus der Verfolgung Kotzes wegen der bekannten Skandalbrief-Affäre hervorgegangen war) zu je 3 Monaten Strafhaft verurtheilt worden.

Damit dürfte die Geschichte noch immer nicht aus der Welt geschafft sein; denn Kotze hat auch mehrere Privat-Verleumdungsklagen angestrengt, resp. will solche noch anstrengen. Möglicherweise wird er aber von oben her einen zarten Wink zu einem „Schwamm drüber" bekommen, wie er ihn auch erhielt, als er noch verschiedene Duelle ausfechten wollte.

Koschat-Jubiläum.

Wien, 27. Juni. Die hier veranstaltete Feier des Koschat-Jubiläums hat einen großartigen Verlauf genommen. Nicht weniger, als 45 verschiedene Gesangvereine mit rund 1400 Sängern hatten sich eingefunden, um dem in allen Kreisen gleich beliebten und um die Förderung der Gesangskunst in Wien hochverdienten Jubilar in Lied und Wort ihre Huldigung darzubringen.

(Thomas Koschat, Komponist, geboren am 8. August 1845 zu Viktring in Kärnten, studirte in Wien Philosophie und Naturwissenschaften, trat 1867 als Sänger kleiner Baßpartien in den Verband der Wiener Hofoper und wurde 1874 Domkapellsänger und 1878 Hofkapellsänger. Er ist in weiteren Kreisen bekannt geworden durch seine Chöre, Quartette, Lieder und Walzeridyllen im Kärntner Volkston. Ferner schrieb er mehrere Novellen und dramatische Arbeiten.)

Es wird weiter gegrabscht.

Monopolist: Wenn ich jetzt auch noch den Geschäftsmittelpunkt der Stadt eingesackt habe, so werde ich mir mehr Taschen in meinen Anzug machen lassen müssen.

Der Waller-Fall.

Paris, 27. Juni. Der französische Minister des Auswärtigen, Hanotaux, hat dem amerikanischen Botschafter Eustis eine Abschrift des ganzen Protokolles der Gerichtsverhandlung übermittelt, in welcher der frühere amerikanische Konsul John L. Waller, wegen angeblicher Spionendienste gegen Frankreich auf Madagaskar, zu 20 Jahren Haft verurtheilt wurde. Eustis hat die Papiere an das Staatsdepartement in Washington geschickt.

Britische Politik.

London, 27. Juni. Das zurückgetretene britische Ministerium hielt heute seine letzte Sitzung ab, welche keinen allgemeinen Staatsgeschäften mehr, sondern Partei-Vorbereitungen für die nächsten Wahlen galt.

Im Unterhause erklärte der neue Premierminister Lord Salisbury, in Beantwortung einiger Bemerkungen seines Vorgängers Rosebery, die einzige Politik, welche die Regierung bis jetzt ankündigen könne, sei die der Auflösung des Parlamentes, welche hoffentlich am nächsten Montag oder spätestens am Dienstag erfolgen könne, nachdem das Unterhaus in der Erledigung seiner Routinegeschäfte weit genug vorangeschritten sei.

Zum Gesetz geworden.

London, 27. Juni. Das britische Oberhaus hat heute seine Zustimmung zu der Beringssee-Fischereivorlage gegeben, welche vom Unterhaus in dritter Lesung angenommen worden war, und dieselbe ist daher Gesetz geworden.

Huxley am Sterben?

London, 27. Juni. Im Zustand des berühmten erkrankten Gelehrten Professor Thomas Henry Huxley ist eine bedeutende Verschlimmerung eingetreten. Der Patient ist viel schwächer geworden.

Vom brasilischen Aufstand.

Buenos Ayres, Argentinien, 27. Juni. Sensationelle Nachrichten kommen neuerdings aus der südbrasilischen Provinz Rio Grande do Sul. Danach haben die dortigen Aufständischen, unter dem Befehl von Admiral Saldanha da Gama, eine schwere Niederlage durch die Regierung erlitten, und da Gama hat unmittelbar nach der Schlacht Selbstmord begangen. General Taveres hat jetzt den Oberbefehl über die Aufständischen übernommen. Letztere verloren in der Schlacht auch den Admiral Osorio, welcher verwundet und gefangen genommen wurde und bald darauf an seinen Wunden starb.

Rio de Janeiro, Brasilien, 27. Juni. Die Nachricht vom Tode des Admirals Saldanha da Gama, des bisherigen Oberbefehlshabers der Aufständischen in der Provinz Rio Grande do Sul, bestätigt sich. Aber es ist noch nicht festgestellt, ob er Selbstmord beging oder ob er, wie einige flüchtige Insurgenten behaupten, in die Hände von Regierungssoldaten fiel, von denselben abgeschlachtet, und die Leiche gräßlich verstümmelt wurde.

(Telegraphische Notizen auf der 2. Seite.)

Ein sonderbarer Patient

wurde vor Kurzem in einem Berliner Krankenhaus eingeliefert; der 48 Jahre alte Maurer G. war aus Furcht vor seiner Gattin in eine „eigenthümliche" Krankheit verfallen. Er hatte am ersten Feiertag einen Pfingstausflug gemacht, der sich bis Montag Früh ausdehnte. Bei seiner Heimkehr forderte ihm seine Gattin das übrig gebliebene Geld ab und unterzog ihn, als der wenig Vertheidigungsfähige den Besitz von irgend welcher Reichsmünze bestritt, einer Leibesvisitation. Diese fiel erfolglos aus, aber bald begann G. heftig zu stöhnen; es stellten sich bei ihm Erstickungserscheinungen ein und der Maurer mußte sich mittelst Droschke nach dem Krankenhause begeben. Er hatte nämlich, um den letzten Rest seines Geldes, ein Zweimarkstück, den Augen seiner Frau zu entziehen, die Münze in den Mund gesteckt. Durch ein verhängnißvolles „Schluckfen" drang das Geldstück in den Kehlkopf, aus dem es durch operativen Eingriff beseitigt werden mußte.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Lokalbericht.

Nahm ein böses Ende.

Isaac Cohen und Michael Bernstein, beide kaum 6 Jahre alt, deren Eltern Nr. 466 S. Desplaines Str. wohnen, balgten sich heute Vormittag an Jefferson Str. nach Knabenart in der Nähe einer Grube herum. Mit einem Male stürzten die Jungen kopfüber in das Loch, wobei Cohen eine Gehirnerschütterung und schwere Verletzungen am Rückgrat davontrug, die sein Aufkommen zweifelhaft erscheinen lassen. Sein Spielgenosse erlitt nur einige ungefährliche Hautabschürfungen.

Es war nichts.

Der Schadenersatzprozeß, welchen Frau Maggie Sheffer gegen Willoughby, Hill & Co. angestrengt hatte, weil ihr vor vier Jahren in dem Austern-Restaurant genannter Firma verdorbene Austern vorgesetzt worden waren, nach deren Genuß sie ernstlich erkrankte, endete heute Vormittag mit Abweisung der Klage. Es konnte nicht nachgewiesen werden, daß man sich im Restaurant bei der Zubereitung der Austern irgend welcher Nachlässigkeit schuldig gemacht hatte.

Kurz und Neu.

* Polizeirichter Porter von Hyde Park hat sich anders besonnen. Er führte heute wieder den Vorsitz in seinem Gericht und sagte, er würde seinem Nachfolger erst nach dessen formeller Ernennung den Platz räumen.

* Friedensrichter Lyon ist seit mehreren Tagen durch Krankheit verhindert, seinen Amtspflichten nachzukommen, doch soll sein Zustand keinen Anlaß zu ernsten Besorgnissen geben.

* Mit einem hessischen Edelmanne, dem Baron Rudolph v. Schutzbar-Milchling, wurde gestern Frl. Rose Marston, Tochter und voraussichtliche Erbin des Henry C. Marston von der Ellis Ave., mit geziemendem Pompe ehelich verbunden.

* Als ein wichtiges Ereigniß in der guten Gesellschaft unserer farbigen Menschenbrüder ist die gestern vollzogene eheliche Verbindung zwischen dem Advokaten Ferdinand L. Barrett und Frl. Ida B. Wells zu betrachten. Frl. Wells hat sich einen Namen gemacht durch ihre Agitation gegen die Lynchmorde, welche im Süden so häufig an ihren Stammesgenossen verübt werden.

* In herrlicher Weise wurde gestern Abend das neue Heim der „Waifs Mission", Nr. 196—198 Washington Str., seinem edlen Zwecke übergeben. Die neue Waisen-Anstalt ist mit einem Kostenaufwand von $20,000 ausgestattet worden, gewährt 150 heimathlosen Knaben Unterkommen und weist, außer geräumigen Schul-Lokalitäten, eine Druckerei- und Hufschmiede-Werkstätte, ein Sattler- und Stellmacher-Departement, sowie eine große Wäscherei auf, in denen die Knaben zu fleißiger Thätigkeit angehalten werden.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Selbstmordversuch eines Irrsinnigen.

Der 33 Jahre alte Schneider Gustav Carlstrom versuchte heute Morgen seinem Leben ein Ende zu machen, indem er sich in seiner Wohnung, Nr. 190 Milton Straße, eine Revolverkugel in den Kopf jagte. Veranlassung zu der verzweifelten That gab das Eintreffen eines Ambulanzwagens, in dem Carlstrom, dessen Geist seit einigen Tagen umnachtet war, nach dem Detentions-Hospital geschafft werden sollte. Der Unglückliche wußte offenbar ganz genau, um was es sich handelte, denn sobald er der in dem Wagen sitzenden Hospitalbeamten ansichtig geworden war, gerieth er in eine ungeheure Aufregung und weigerte sich entschieden, mitzufahren. Man sah sich in Folge dessen genöthigt, nach der Polizeistation an der Ost Chicago Avenue um Hilfe zu telephoniren, worauf sofort mehrere Polizisten nach Carlstroms Wohnung beordert wurden. Beim Anblick der Blauröcke lief der Irrsinnige, welcher inzwischen in einen wahren Wuthparoxismus verfallen war, in einen hinter dem Hause befindlichen Schuppen, riß seinen Revolver aus der Tasche und schoß sich gerade über dem rechten Ohr in den Kopf. Die Kugel hatte einen aufwärtsgehenden Lauf genommen und war in der Hirnschale stecken geblieben.

Sobald die Polizisten sich von ihrer Ueberraschung erholt hatten, wurde der Selbstmordkandidat in sein Schlafzimmer getragen, während man gleichzeitig einen Arzt herbeirufen ließ. Dieser erklärte nach einer eingehenden Untersuchung, daß die Wunde unzweifelhaft in kurzer Zeit den Tod zur Folge haben würde.

Carlstrom war erst vor einigen Monaten aus dem Irrenasyl in Elgin, woselbst er zwei Jahre zugebracht hatte, als geheilt entlassen worden. Er ist unverheirathet und ein Mitglied verschiedener schwedischer Gesellschaften.

Später: Carlstrom ist kurz vor Mittag seiner Verletzung erlegen. Der Inquest wird noch im Laufe des heutigen Nachmittags abgehalten werden.

Zwei Jahre Zuchthaus.

In dem vor Richter Baker geführten Mordprozeß gegen John Jamieson, welcher am 7. Februar d. J. einen gewissen James Doyle in dem Restaurant Nr. 146 S. Halsted Straße mit einer Flasche erschlug, haben die Geschworenen einen auf zwei Jahre Zuchthaus lautenden Wahrspruch abgegeben. Bekanntlich hatte die Vertheidigung Nothwehr geltend gemacht, und dieser Annahme scheint sich auch die Jury zugeneigt zu haben. Jamieson selbst nahm seine Verurtheilung mit großer Ruhe entgegen; augenscheinlich hatte er eine schwerere Strafe erwartet.

Drehen den Spieß um.

Postmeister Carr von Englewood, sowie Herr Louis Brucks, welche Beide am vergangenen Sonntag in der Wohnung des Letztgenannten, Nr. 5226 Wentworth Ave., in Haft genommen wurden, weil sie angeblich Karten spielten, beabsichtigen jetzt die Stadt wegen ungerechter Inhaftirung auf Schadenersatz zu verklagen. Polizeirichter Caldwell hat nämlich Beide wegen Mangels an Beweisen straffrei entlassen müssen.

Der rothe Ward.

Martin J. Ward, genannt der „rothe", und Patrick Liddy wurden heute von Polizeirichter Foster unter der Anklage, sich verschworen zu haben, um die Stadtkasse zu schädigen, unter je $1000 Bürgschaft an die Großgeschworenen verwiesen. Es handelt sich um einen Versuch Wards, dem Liddy bei der Ziehung von Arbeitslohn behilflich gewesen zu sein, zu welchem derselbe nicht berechtigt war.

Nur einmal im Jahre.

Die Straßen-Araber haben heute ihren Festtag.

War das heute schon zu früher Morgenstunde ein fröhliches Leben und Treiben in der unteren Stadt! In der Nähe des „Zeitungsviertels" wimmelte es förmlich von frischgewaschenen Knirpsen und grellgekleideten Mädchen, denen man die Festfreude förmlich von den strahlenden Gesichtern ablesen konnte. Heute war ihr Tag und deshalb diese allgemeine Feiertags-Stimmung!

Es gibt leider auch in Chicago noch eine ganze Masse Kinder, denen nur einmal im Jahre der Sonnenschein inniger Freude in's Herz hinein leuchtet, und diese flüchtigen Stunden kurzen Glücks heißt es dann in vollen Zügen zu genießen. „Straßen-Araber" nennt der Volksmund die armen Kleinen, welche ihr kummervolles Dasein durch Stiefelputzen und Zeitungsverkauf fristen müssen; bei Wind und Wetter, in tropischer Hitze und bei 20 Grad unter Null, sehen wir die bedauernswerthen Geschöpfe Tagein, Tagaus ihrem harten Gewerbe nachgehen, um gar oft schon in frühester Jugend ein „Kirchhofsblümlein" zu werden. Heute aber ward jeglicher Kummer, jegliche Sorge bei Seite gelegt; „fröhlich sein," lautete die Parole des Tages — das „Fest der Straßen-Araber" wurde gefeiert!

Die „Waifs Mission" bereitet den Kindern der Armen Chicagos alljährlich einen Tag der Freude, wobei ein großes Piknik die Hauptnummer auf dem Festprogramm ausmacht. Schon wochenlang vorher unterhalten sich „Johnny" und „Pat" von nichts Weiterem, als von Limonade, Kuchen und Eis-Cream, und nur der Gedanke an den „Reinigungs-Prozeß", den man vor dem Festtage über sich ergehen lassen muß, scheint die Vorfreude etwas abzuschmälern! Gestern wurden die Jungen im Hauptsaale der „Waifs Mission" gründlich „eingeseift" und „abgekratzt", dann erhielt ein Jeder von ihnen einen funkelnagelneuen Anzug, mit dem sie heute Vormittag 800 „Mann" stark, nach den Klängen mehrerer Musikkapellen durch die Hauptstraßen der Stadt paradirten. Auch die Mädchen nahmen, hübsch säuberlich gekleidet, an dem Umzug Theil, dessen Endziel der Washington Park war. Hier gab es dann Obst und Gefrorenes, sowie sonstige Leckerbissen in Hülle und Fülle; allerlei Volksspiele wurden arrangirt und auch sonst den Kleinen einige recht fidele Stunden bereitet.

Gegen Abend konnte man aber in der Stadt bereits wieder hören: "Abendpost! One cent! All about the waifs picnic!"

Tappt noch immer im Dunkeln.

Aus Rockford, Ill., ist die Nachricht eingetroffen, daß die dortigen Behörden drei verdächtige Fremde verhaftet haben, die erst vor Kurzem in jener Stadt eingetroffen waren. Ihre Namen sind: George J. Gilmore, Edward Lucas und James Kern. Wie verlautet, haben diese drei Burschen zur Zeit, als der Kassirer Birch erschossen wurde, in unmittelbarer Nachbarschaft der an der Armitage Ave. gelegenen Kabelstation gewohnt und sind seitdem flüchtig geworden. Man vermuthet deshalb, daß sie an dem Morde in irgend einer Weise betheiligt gewesen sind. Die Polizei in Rockford wird die Verhafteten vorläufig festhalten, um genaue Erkundigungen über ihren „Record" einziehen zu können.

Im Uebrigen ist die hiesige Geheimpolizei nach wie vor eifrig bemüht, das Dunkel zu lichten, welches bisher die grauenvolle Bluthat umgiebt. Inspektor Schaack und Kapitän Larsen hielten gestern Abend eine längere Konferenz mit einer Frau ab, von der man vermuthet, daß sie mehr über den Mord weiß, als sie verrathen will. Der Name dieser Frau soll bis auf Weiteres geheimgehalten werden. Auch nach dem geheimnißvollen Passagier, welcher kaum eine halbe Stunde nach der Ermordung des Kassirers eine Milwaukee Ave.-Nachtcar benutzte, werden noch immer Nachforschungen angestellt. Der Kondukteur des betr. Straßenbahnwagens hat angeblich in einem Bilde der Verbrechergallerie das genaue Portrait seines Fahrgastes wiedererkannt. Es ist dies nach Angabe der Polizei einer der berüchtigsten Verbrecher des Landes, dem ein Mord sehr wohl zugetraut werden kann. Eine Haussuchung in der bisherigen Wohnung des Verdächtigen ist jedoch völlig resultatlos verlaufen.

Die Strafe.

Des Diebstahls schuldig befunden und zur Ueberführung in die Reformanstalt zu Pontiac verurtheilt wurde heute der 19jährige John Flett im Kriminalgericht, unter Vorsitz des Richter Neely. Flett war Laufbursche bei der Fort Dearborn National Bank und und brannte vor zwei Monaten mit etwa $600, die er theils vom Stadtschatzmeister und theils vom County-Schatzmeister zu holen gehabt hatte, nach San Francisco durch. Die American Surety Co., bei welcher die Ehrlichkeit des jungen Menschen versichert gewesen war, hatte diesen greifen und nach Chicago zurückbringen lassen.

Grenzstreitigkeiten.

Zwischen Stadtverwaltung und Count[illegible] richt.

Bei dem massenhaften Andrang [illegible] Aemtersuchern ist es kein Wunder, [illegible] Mayor Swift bei dem Bestreben [illegible] berechtigten Interessen seiner Part[illegible] freunde wahrzunehmen zeitweilig [illegible] Verlegenheit geräth. Die Aemter [illegible] chen eben nicht herum. Neulich glau[illegible] te der Mayor bereits vier von sein[illegible] Getreuen gut versorgt zu haben, inde[illegible] er sie zu Kommissären für Spezi[illegible] steuer-Sachen ernannte, als er zu [illegible] nem Leidwesen erfuhr, daß diese St[illegible] len nicht von ihm vergeben werd[illegible] sondern vom Countyrichter, der [illegible] eine Verletzung seiner Machtgren[illegible] auch von einer befreundeten Gren[illegible] macht nicht gefallen läßt.

Countyrichter Carter hat in jün[illegible] ster Zeit den nachgenannten Staat[illegible] männern Gelegenheit gegeben, sich dur[illegible] Beschäftigung mit Spezialsteuer-Fä[illegible] len etwas Geld zu verdienen: Hen[illegible] L. Hertz, Louis Stafford, William [illegible] Reed, E. A. Reeler, David S. Mea[illegible] Wilson Brooks, Frank L. Shepar[illegible] W. J. Murphy, W. A. Harmon, [illegible] W. Cooke, S. H. Chase, Peter A. R[illegible] nan, Homer B. Galpin, J. G. Beutle[illegible] William Messinger, Nels Juul un[illegible] William Purvis. Für jedes Mal, da[illegible] diese Herren ihre Namen unter ein[illegible] Spezialsteuer-Rolle schreiben, erhalte[illegible] sie eine Vergütung von $2 für ih[illegible] Mühwaltung. Herr Swift spric[illegible] nun in dieser Verbindung von polit[illegible] scher Günstlingswirthschaft. Richt[illegible] Carter meint dagegen, die Genannt[illegible] seien durchweg erfahrene Fachleute [illegible] Sachen städtischer Bodenwerthe, u[illegible] daß sie nebenbei einer bestimmten F[illegible] tion der republikanischen Partei a[illegible] hörten, sei bloßer Zufall. Herr S[illegible] hätte natürlich bei Besetzung der K[illegible] missärstellen nur auf die Fähigkei[illegible] Kandidaten Rücksicht genommen. Aus[illegible] ersehen hatte er die Herren Richard [illegible] Kerr (einen Bruder des Sanitäts-Kom[illegible] missärs), Thomas Sennott, Lloyd [illegible] Smith und Henry George. Daß die[illegible] Herren ebenfalls durchweg einer be[illegible] stimmten Richtung der republikanische[illegible] Partei angehörten, dafür kann He[illegible] Swift nichts.

Entsetzlich zugerichtet.

Als heute, kurz nach Mitternac[illegible] der New Orleanser-Expreßzug in [illegible] 12. Str.-Bahnhof einlief, bemerkte [illegible] Schaffner plötzlich an dem Draht[illegible] ter des Gepäckwagens einen über [illegible] über mit Blut bespritzten Mann [illegible] gen. Der Aermste war völlig besi[illegible] nungslos; die linke Seite seines K[illegible] pfes wies eine klaffende Schnittwund[illegible] auf, und das Nasenbein, wie auch de[illegible] rechte Arm waren mehrfach gebrochen. Man schaffte den Schwerverletzte[illegible] schleunigst nach dem St. Lukas Hospi[illegible] tal, doch hegen die Aerzte daselbst nu[illegible] wenig Hoffnung, ihn am Leben er[illegible] halten zu können.

Ueber die Person des Verunglückte[illegible] konnte noch nichts Näheres in Erfa[illegible] rung gebracht werden; auf einer [illegible] ihm vorgefundenen Zahnbürste ste[illegible] der Name „D. Booth", doch fehlen son[illegible] jede weiteren Angaben.

Man vermuthet, daß der Frem[illegible] ein „blinder Passagier" war, der bei[illegible] Einlaufen des Zuges abspringen wol[illegible] te und hierbei mit seinen Kleidern a[illegible] Gitter hängen blieb, um im nächste[illegible] Moment zwischen Waggon und Bahn[illegible] hofsmauer schrecklich zerquetscht z[illegible] werden.

Hat's jetzt eilig.

Anwalt W. A. Foster beantragt[illegible] heute im Kriminalgericht die sofortig[illegible] Verhandlung der wegen versuchter Ge[illegible] schworenen-Bestechung gegen Fra[illegible] Mary Sarah Springer schwebende An[illegible] klage. Im vorigen Gerichtstermin ließ Frau Springer ihre Bürgschaft verfallen, jetzt, wo es gelungen sein soll, die Belastungszeugen aus der Stadt zu schaffen, hat sie es eilig mit der Erledigung des Falles. Der Prozeß wird in nächster Woche aufgerufen werden.

Konnten ihn nicht retten.

Der erst 8 Jahre alte Fred Blake, dessen Eltern in dem Hause Nr. 50 Eldridge Court wohnen, ist zu früher Morgenstunde im Mercy-Hospital den Verletzungen erlegen, welche er gestern an Wabash Ave. und 14. Str. erlitt, als er von einem Wagen der Firma Anderson Bros. überfahren wurde. Man setzte den Coroner unverzüglich von dem Ableben des Knaben in Kenntniß.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Illinois, Indiana, Unter- und Ober-Michigan: Heute Abend und morgen schön und anhaltend kühle Temperatur; nördliche Winde.

Für Wisconsin und Minnesota wird auf heute Abend und morgen schönes, kühleres Wetter mit leichtem Frost in den mittleren und westlichen Theilen angekündigt; schwache nordwestliche Winde.

Missouri, Iowa, Nebraska und Kansas: Heute Abend im Allgemeinen schön und anhaltend kühl; morgen wahrscheinlich schön und wärmer; Winde theils nördlich theils mit veränderlicher Richtung.

Nord- und Süd-Dakota: Heute Abend schön und leichter Nachtfrost; morgen schön und wärmer bei nördlichen Winden.

Colorado, Wyoming und Montana: Heute Abend und morgen schönes Wetter bei steigender Temperatur.

In der oberen Seeregion wird während der nächsten 24 Stunden klares und kühles Wetter bei schwachen nordwestlichen Winden vorherrschen.

In Chicago stellt sich der Temperaturstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend 6 Uhr 75 Grad, Mitternacht 67 Grad, heute Morgen um 6 Uhr 61 Grad und heute Mittag 66 Grad über Null.

Telegraphische Notizen.

Inland.

...n Havanna, Cuba, soll das gel... ...eber jetzt ebenfalls ziemlich ...n grassiren.

— Der Weberstreik in Providence, ... ist sogut wie beendet, ohne daß ...reikenden einen Vortheil errun...ben.

— Noch immer kommen aus Illi... Indiana, Wisconsin, Iowa und ...aus dem Süden viele Nachrich... ...der Tödtungen durch Blitzschlag.

— John J. Dargan wurde aus ...ield, Süd-Carolina, mit Ge... ...vertrieben, weil er sich „erfrecht" ...sich zugunsten der Gleichberech...g von farbigen und weißen Bür... zu äußern.

— Zwischen den Straßenbahn-Ge...haften in St. Louis und dem dor... Postmeister Carlisle ist ein Ab...nen getroffen worden, wonach ...Straßenbahn-Linie in der Stadt ...entsprechende Bezahlung für die ...rderung von Postsachen benutzt ...en kann.

— Beim Graben eines Brunnens ...der Landwirth J. J. Coats, un... Ladora, Ja., etwa 20 Fuß unter ...Erde, auf Spuren eines unter...ngenen uralten Waldes, welcher ...Sand, Kiesel und Wasser eingebet... und ungewöhnlich gut erhalten...

— Der 16jährige William Karns ...Milford, Ill., hat gestanden, daß ...üngst das Feuer in der Leihstall...une von E. C. Chabot anlegte, ...ei M. D. Wilber sein Leben ver... Auch der 13jährige William Rut... und andere Jungen waren an ...er Brandstiftung betheiligt.

— Aus unserer Bundeshauptstadt ...d gemeldet: Endlich sind die Di...ne für die ausländischen Kommis...e auf der Chicagoer Weltaus...lung fertiggestellt, und sie werden ...einigen Tagen vom Staatsdepar...ent aus durch den Hilfssekretär ...khill versandt werden. Die Anzahl ...er Diplome beträgt 58.

— Die von der Illinoiser Staatsle...tur angenommene Handwerker...lbanspruchs-Vorlage, die Apo...rvorlage und die Vorlage betreffs ...derung und besserer Zusammen...g der auf Friedensrichter und ...abler bezüglichen Gesetzesbestim...en sind ohne die Unterschrift des ...erneurs Altgeld zum Gesetz ge...orden.

— Auf der Jahresversammlung ...s internationalen Verbandes der ...rsicherungs-Agenten, welche gegen...rtig zu Alexander Bay, N. Y., tagt, ...rde als eine der Hauptfragen „Die ...deutung des Zweirades bei der ...stellung von Versicheungspolicen" ...tert. Bei der Beamtenwahl wur... ...). W. N. Cutler von Chicago zum ...sidenten erwählt.

— Der amerikanische Konsul in ...Thau, China, berichtet unserem ...atsdepartement, daß in jener ...t wieder die asiatische Pest mit ...ihren Schrecken aufgetreten sei, ...daß dort gar keine gesundheitli... Maßregeln gegenüber ansteckenden Krankheiten getroffen werden ...nnten. (Die Stadt hat mit ihren ...rstädten etwa anderthalb Millio...n Einwohner!)

— Zu Hazleton, Pa., wurde gestern ...Versuch gemacht, die Wohnung ...s Martin Gerod, eines Zigarrenfa...kanten, welcher vor einigen Tagen ...hrere seiner Arbeiter entlassen hat... durch ein Dynamitbombe zu zer...en. Die Explosion verursachte eine ...ersbrunst, bei welcher drei Häuser ...geäschert wurden; doch blieben Ge... und seine Familie unverletzt. Der ...liener Pascallo wurde unter der ...schuldigung, einer der Attentäter ...wesen zu sein, in Haft genommen.

— Gouverneur Altgeld hat jetzt ...h die Vorlage betreffs Anlegung ...es großen Wasserweges vom Mi...gansee nach dem Mississippi, resp. ...ch dem Golf von Mexiko, mit sei...m Veto belegt. Er sagt in der Be...ündung des Vetos, dem Wortlaut ...r Vorlage nach, würde der Staat ...llinois genöthigt sein, sich baldigst ...dieses Riesenwerk zu machen, und ...eses würde 30 bis 50 Millionen ...ollars kosten, während die Vertie...ungen und sonstigen fortlaufenden Arbeiten noch viele weitere Millionen erfordern würden; hierdurch würde das Volk auf Generationen hinaus mit enormen Abgaben belastet, und die Vortheile ständen in gar keinem Verhältniß hierzu. Der Gedanke, einen großen Wasserweg von unseren Binnenseen nach den Weltmeeren zu haben, sei an sich recht schön, könne aber keine Angelegenheit der unmittelbaren Zukunft sein. Ueberdies sei die Vorlage in ihrer jetzigen Gestalt verfassungswidrig.

Ausland.

— Dem Kaiser Wilhelm wurde gestern Abend von den Offizieren des amerikanischen Kreuzerbootes „New York" in Kiel an Bord dieses Bootes ein Festmahl gegeben.

— In der türkischen Hauptstadt Konstantinopel überrumpelte die Polizei zwei mohamedanische Theologenschulen und verhaftete viele Studenten, in deren Besitz Waffen gefunden wurden. Die Zahl der Verhafteten wird verschiedentlich auf 30 bis 80 angegeben.

— Ein heftiges Gewitter richtete gestern in vielen Theilen Großbritanniens und Irlands bedeutenden Schaden an. Auf der landwirthschaftlichen Ausstellung in Darlington schlug der Blitz in einen Baum, wobei zwei Personen getödtet und mehrere andere verletzt wurden.

— Das Pariser Blatt „L'Eclair" sagt über einen Zusammenstoß, welcher zwischen französischen Bürgern und Brasilianern an der Grenze von Französisch-Guyana stattfand, Frankreich sollte sich den Vorgang zunutze machen und das ganze bestrittene Gebiet annektiren, besonders aber das ganze Gebiet bis zum Amazonenstrom.

— In London wurde die 5. Sitzung des internationalen Verbandes von Eisenbahn-Verwaltungen durch den Prinzen von Wales eröffnet. Eine besonders große Anzahl amerikanischer Delegaten wohnt diesem Kongreß bei.

Lokalbericht.

Mit Dampf.

Die Verlängerung der Lake Straßen-Hochbahn fertig.

In siebenzehn Arbeitstagen, von denen noch einige durch Verzögerungen verloren gingen, welche durch Einhaltsbefehle verursacht waren, ist gestern Nachmittag um 5 Uhr das Gerüst der Lake Straße Hochbahn, auf einer Strecke von 3100 Fuß, bis zur Ostgrenze der Wabash Ave. fertig gestellt worden. Die Ueberspannung der Wabash Ave. wurde im Verlauf von einer und einer halben Stunde bewerkstelligt. Es sind jetzt noch Stationen zu bauen und Geleise zu legen. Auch diese Arbeit soll in außergewöhnlicher Weise beschleunigt werden, so daß der Betrieb der Bahn auf der neuen Strecke in drei bis vier Wochen eröffnet werden mag.

Herr D. H. Louderback, Yerkes' Präsident für die Lake Straßen-Hochbahn, sprach gestern mit großer Zuversichtlichkeit davon, daß eine Hochbahnschleife in der unteren Stadt schon binnen wenigen Monaten eine vollendete Thatsache sein würde. Das Wegerecht durch die Fifth Ave. hält er für gesichert und er behauptet, daß demnächst auch die Zustimmung der meisten Grundeigenthümer an einer anderen von Norden nach Süden führenden Straße eingeholt sein werde. Welche Straße das sei, wollte er nicht sagen. Man nimmt an, daß er die Market Straße meint, in welcher die Lake Str. Hochbahn schon jetzt das Wegerecht bis zur Madison Straße benützt. Von krummen Mitteln, welche bei Erwerbung der Zustimmung von Grundeigenthümern oder bei Beeinflussung des Stadtraths zu Gunsten der Union Elevated Loop Co. gebraucht worden sein sollen, weiß Herr Louderback nichts, aber auch rein gar nichts.

Wo war die Polizei?

Nur wenige Häuser von der Cottage Grove Ave.-Polizeistation entfernt, sozusagen noch „im Schatten" der Hochwohllöblichen, betreibt G. A. Buchholtz ein Kleidergeschäft, das sich einer guten Kundschaft zu erfreuen hat. In Folge dessen war der Lagervorrath gerade jetzt, mitten in der Saison, ein recht reichhaltiger, was auch den großstädtischen Spitzbuben nicht entgangen zu sein scheint. Sie schmiedeten daraufhin ihre Pläne und räumten in vergangener Nacht Buchholtzens Kleiderladen radikal aus, wobei die Strolche 75 Ballen Tuch, im Werthe von annähernd $3000, fortschleppten. Daß solches direkt unter der Nase der Polizei möglich war, macht der letzteren verflixt wenig Ehre, und doppelt und dreifach sollten sich die Herren Blauröcke jetzt anstrengen, das freche Diebsgesindel hinter Schloß und Riegel zu bringen.

Als Herr Buchholtz sein Geschäftslokal betrat, fand er die beiden Gasflammen noch lichterloh brennen; die Schutzgitter des hinteren Fensters waren durchsägt und auf diesem Wege sein ganzes Waarenlager „gemuhwt" worden. Wirklich eine nette Bescheerung!

Die Redner kommen.

Gouverneur McKinley von Ohio und Vize-Präsident Stevenson, die vom Arrangements-Komite der Trade and Labor Assembly als Festredner für das Piknik am 4. Juli eingeladen worden sind, haben diese Einladung angenommen. Gouverneur McKinley wird schon am Montag hier eintreffen und bis zum Vierten als Gast des Herrn L. McWilliams in Chicago bleiben. Herr Stevenson kommt zu dem Fest von Bloomington herüber und wird eine Anzahl von Freunden mitbringen.

* Merkt auf die Eröffnung des großen Bankerott Ausverkaufs von Kleidern, Hüten, Schuhen und Ausstatungswaaren. $267,000 werth Waaren vom kürzlichen Bankerott eines der größten Häuser des Ostens sollen zu ungefähr 25c am Dollar verschleudert werden. Samstag, den 29. Juni, 9 Uhr Vorm. wird dieser Geldersparungs-Verkauf in 25—27—29—31 West Madison Str., beginnen. Achtet auf die Annonce in den Freitags Zeitungen dieses wahrhaft großartigen Schleuder-Ereignisses. mido

Die Heilungen

Durch Hood's Sarsaparilla sind wunderbar, doch ist die Erklärung einfach. Hood's Sarsaparilla reinigt, belebt und bereichert das Blut und Krankheiten können seinen mächtigen Heilkräften nicht widerstehen. Leset dieses: „Meine Tochter litt an einer Hüftkrankheit, als sie fünf Jahre alt war. Sie mußte zu Bett liegen und sechs oder sieben Wochen lang wandte der Arzt an dem angegriffenen Glied Gewichte an. Als sie aufstand, war sie unfähig zu gehen; hatte ihre ganzen Kräfte eingebüßt und wurde von Tag zu Tag dünner. Ich las von der Heilung einer ähnlichen Krankheit durch Hood's Sarsaparilla, und beschloss, es bei Lillian anzuwenden. Als sie eine Flasche davon gebraucht hatte, machte sich eine so gute Wirkung bemerkbar, dass ich fortfuhr, es ihr zu geben, bis drei Flaschen aufgebraucht waren. Ihr Appetit war danach ausgezeichnet und sie war gesund und stark. Sie hat seit acht Monaten keine Krücke mehr gebraucht und geht jeden Tag zur Schule. Ich kann nicht zu viel zum Lobe von

Hood's Sarsaparilla

sagen. Es ist eine ausgezeichnete Medizin und ich würde sie Jedem empfehlen." Frau E. A. La Rose, Oroville, Californien.

Hood's Pillen sind geschmacklos, wirksam, milde. In allen Apotheken. 25c.

Die Drainage-Behörde.

Präsident Wenter weist die von der englischen Presse erhobenen Angriffe zurück.

Sektion Nr. 13 des Hauptkanals nahezu vollendet.

Ein Finanzausweis und die Verwilligungs-Ordinanz.

In der gestrigen Sitzung der Drainage-Behörde hielt Präsident Wenter eine längere Rede, welche ausschließlich die ungerechtfertigten Angriffe der englischen Presse auf die genannte Behörde wegen der im Kanaldistrikt bestehenden Zuchtlosigkeit zum Gegenstand hatte. Herr Wenter gab zu, daß die Zustände in allen Ortschaften entlang der Kanallinie durch das Ueberhandnehmen von Spelunken und Lasterhöhlen aller Art in der That derartig geworden seien, daß eine Abhilfe dringend nothwendig sei. Im Uebrigen aber erhob der Redner einen entschiedenen Protest gegen den von verschiedenen Seiten erhobenen Vorwurf, daß die Kanalbehörde die Hauptschuld an diesen Verhältnissen trage. Nur die Ortschafts- und Town-Verwaltungen könnten für etwaige Mißstände verantwortlich gehalten werden, während die Jurisdiktion der seiner Leitung unterstellten Behörde einzig und allein auf das Wegerecht des Kanals und auf den eine Meile umfassenden Distrikt zu beiden Seiten desselben beschränkt sei. In diesem Distrikt aber existirten überhaupt keine Wirthschaften. Schon zu wiederholten Malen habe er — der Redner — Einspruch erhoben gegen das zügellose und gesetzwidrige Treiben in den Wirthschaftslokalen von Lemont, La Grange und anderen Ortschaften; seinen Worten sei jedoch absolut keine Beachtung geschenkt worden. Die Behörden der in Frage kommenden Towns hätten darauf hingewiesen, daß die aus den Wirthschaftslizensen erzielten Geldbeträge zum Bau von Brücken und zur Herstellung von Landstraßen verwendet werden sollten. Daß man unter diesen Umständen mehr auf die Quantität der Schanklokale, als auf deren Qualität gesehen habe, sei leider eine feststehende Thatsache. Die englische Presse, welche jetzt ganz urplötzlich Zeter und Mordio schreie, trage einen Theil der Schuld an diesen Mißständen, da sie schon vor Jahresfrist auf das gesetzlose Treiben in den Spielhöllen und Spelunken aufmerksam gemacht worden sei, aber trotzdem beharrlich geschwiegen habe.

In ähnlicher Weise, wie Präsident Wenter, sprachen sich die Kommissäre Gilmore, Kelly und Eckhart aus. Letzterer erklärte unter Anderem, daß zur Zeit, als mit dem Kanalbau begonnen wurde, nur 16 Schankwirthschaften in Lemont vorhanden gewesen wären, während gegenwärtig deren siebenzig existirten. Das ergebe für die Stadtbehörde eine Einnahme von $35,000—$40,000. Aber trotz dieser vermehrten Einkünfte sei die Anzahl der Polizisten, welche diese Lokale kontrolliren sollten, nicht erhöht dem Stadtrath von Lemont die Hilfe ihrer eigenen Polizei angeboten, sei aber abschlägig beschieden worden.

Zum Schluß der höchst interessanten Debatte wurde ein Beschluß angenommen, dem zufolge alle gesetzliebenden Bürger in den an der Kanallinie gelegenen Ortschaften aufgefordert werden sollen, gemeinsame Sache mit der Drainagebehörde zu machen, damit geeignete Maßregeln getroffen werden können, um das zuchtlose Verbrecherelement aus dem Kanaldistrikt zu vertreiben. Eine Abschrift dieses Beschlusses soll den Town- und Ortschafts-Behörden, sowie dem Mayor von Chicago und dem Countyrath zugestellt werden.

Im weiteren Verlauf der Sitzung verlas Herr Wenter ein Schreiben des Oberingenieurs Randolph, worin konstatirt wird, daß die größte und felsigste Sektion des Hauptkanals, die Sektion Nr. 13, mit Ausnahme der Planirung des Kanalbettes, vollständig fertiggestellt sei. Der Präsident erklärte im Anschluß an diesen Brief, daß der ganze Kanal von Chicago bis nach Joliet, falls die Geldmittel ausreichten, innerhalb Jahresfrist vollendet sein werde.

Einem Bericht des Oberingenieurs zufolge ist während des Monats Mai eine Summe von $602,619.43 verausgabt worden. Die Gesammtausgaben bis zum 31. Mai betragen $10,152,003.24. Der Kostenanschlag für den Monat Juni beläuft sich auf rund $620,000. Zum Schluß der Verhandlungen wurde die Verwilligungsvorlage angenommen, durch welche $8,036,776.70 für das mit dem 1. Juli beginnende neue Fiskaljahr angewiesen werden. Gleichzeitig wurde dem Schatzmeister Stone die Ermächtigung ertheilt, einen Check in der Höhe von $307,250 zur Einlösung der halbjährigen Zinsen auf alle Bonds, welche am 1. Juli fällig werden, nach New York zu senden.

Inspektor Shea freigesprochen.

Vor Richter Ewing hat gestern der Verläumdungsprozeß, welchen ein gewisser Morris M. Munster gegen den ehemaligen Chef der Geheimpolizei und jetzigen Inspektor der Desplaines Str.-Station, Herrn John D. Shea, angestrengt hatte, mit der Freisprechung des Angeklagten seinen Abschluß gefunden. Die verlangte Entschädigungssumme betrug $25,000. Inspektor Shea war beschuldigt worden, am 3. Oktober 1891 den Kläger mit dem allerdings wenig schmeichelhaften Epitheton „Zuchthausvogel" belegt zu haben. Da jedoch durch das Zeugenverhör festgestellt wurde, daß Shea bei jener Gelegenheit nur den Ausdruck „Crank" gebraucht hatte, und da der Kläger selbst sich in vielfache Widersprüche verwickelte, so instruirte der Richter die Geschworenen, ein freisprechendes Urtheil zu fällen.

Der Schulrath.

Er schließt das Verwaltungsjahr mit einer kurzen Sitzung ab.

Der Schulrath bestätigte in seiner gestrigen letzten Sitzung die Gehaltsliste und die Lehrer-Ernennungen; in Bezug auf letztere wurde nur eine Aenderung vorgenommen durch Streichung des Namens der Loretta Kane von der Liste der „zur Disposition" gestellten Lehrkräfte.

Schulagent Chase reichte seinen Bürgschafts-Bond ein. Derselbe lautete auf $100,000. Herr Lindblom erklärte diesen Betrag für zu niedrig und bemerkte, daß die Angelegenheit dem Finanz-Ausschuß überwiesen wurde. Der Agent wurde beauftragt, eine genaue Liste sämmtlicher verpachteten Schulgrundstücke anzufertigen, mit Angabe des Betrages, zu welchem dieselben eingeschätzt sind.

Das Komite für Zeichnen stattete seinen Bericht über die Vertheilung der W. R. Sullivan-Preise für die besten Durchschnitts-Leistungen einzelner Schulklassen ab. Der Thomas Cusack-Preis für die beste Zeichnung ist Frank Speckmann von der Froebel-Schule zuerkannt worden.

Von den ausscheidenden Schulräthen sollen die Herren Cusack, Beebe und Trude ihrer Wieder-Ernennung ziemlich sicher sein.

Ehrlich währt am Längsten.

Der etwa 6 Jahre alte Eddie Esen scheint ein recht braver Junge zu sein, welcher seinen Eltern, No. 763 North Western Ave. wohnhaft, wohl noch manche Herzensfreude bereiten dürfte. Der pausbackige Knirps fand nämlich an Le Moyne Str. und Western Ave. eine Geldbörse, die nicht weniger als $71 Baargeld, sowie Checks im Betrage von $40 enthielt — ein Reichthum, wie Eddie solchen vorher wohl noch niemals anzustaunen Gelegenheit hatte. In der Nähe des Fundplatzes befinden sich eine Menge Candy-Läden und „Ice-Cream-Parlors", welche auch auf unseren Eddy eine gewaltige Anziehungskraft ausüben, wenn er von der liben Mama einen Spendpfennig erhalten hat. Jetzt aber, mit all' den Moneten in der Tasche, spazierte der ehrliche Knabe stolz an ihnen vorbei und konnte kaum schnell genug nach der W. North Ave.-Polizeistation kommen, um daselbst dem dienstthuenden Sergeanten Bender den gemachten Fund frohlockenden Blickes einzuhändigen. Auch nicht ein Cent fehlte an dem Gelde, als der Milchhändler Wm. Gray, von Nr. 1160 Bonney Ave., kurz nachher sein Eigenthum wieder in Empfang nahm. Als Dank gab er dann dem braven Jungen ein $20-Goldstück.

Gegenseitiger Unterstützungs-Verein.

Das 24. große Volksfest des „Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago" findet am Sonntag, den 30. Juni in Ogdens Grove statt, und die bisher getroffenen Vorbereitungen lassen schon jetzt auf einen hübschen Erfolg schließen. Sämmtliche Sektionen des zu einem kräftigen Gesammtverbande erstarkten Vereins werden sich „mit Weib, Kind und Kegel" an der Feier betheiligen, und nichts soll unversucht gelassen werden, auch diesmal wiederum allen Festtheilnehmern einen recht genußreichen Tag zu verschaffen. Volksspiele jeglicher Art stehen auf dem Programm; zwei tüchtige Kapellen werden zum Konzert und Tanz aufspielen, während Bruder Kellermeister nur das Beste vom Besten liefern wird. Ueberdies hat sich der Himmelspförtner verpflichtet, dem Feste hellen Sonnenschein zu bescheren, sodaß auch nach dieser Seite hin alles bestens klappen wird.

Für Freunde echt deutscher Fidelität lautet daher am kommenden 30. Juni das Vergnügungs-Programm: „Auf zum Volksfest des Gegens. Unt.-Vereins von Chicago!"

„Johnnys" Spielhölle ausgehoben

Mit „Johnny" Rogers politischem „Pull" in der 18. Ward scheint es jetzt Mathäi am Letzten zu sein, wenigstens machte Inspektor Shea gestern Abend wenig Federlesens mit ihm und brachte den „Boß" nebst 9 „Stammgästen" als Arrestanten nach der Desplaines Str.-Polizeistation. Die Gesellschaft wurde kurz vor Mitternacht im Rogers'schen Lokale, an Madison und May Str., beim Pokerspielchen überrascht.

Swift's Cotosuet

ist das beste Backfett, das die Welt jemals gekannt hat.

Fragt irgend einen von den vielen Millionen, die es versuchten.

Da verkauft Ihr noch immer Schmalz kauft in Eimern.

Swift and Company, Chicago.

Regierungssorgen.

Der Polizeichef Badenoch als Humorist.

Drohungen gegen die Wasserleitung für Dunning.

Sonstige Neuigkeiten aus der Stadthalle.

Der Polizeichef Badenoch ist ein Stück von einem Humoristen. Ueber die für Samstag in Aussicht gestellten „Veränderungen" in seinem Departement äußerte er sich mit der ernsthaften Miene, welche jeder richtige Humorist aufzusetzen weiß, ungefähr wie folgt: „Ich will das Departement noch etwas besser in Schick bringen, ehe das Zivildienst-Gesetz in Kraft tritt. Es werden einige Polizisten entlassen werden, einige unter der früheren Verwaltung abgesetzten Offiziere werden wieder in Rang und Würden eingesetzt und einige, die jetzt drinnen sind, werden nach außen befördert werden. Ich werde dabei nur das Interesse des Dienstes im Auge behalten und Niemanden nach seiner Parteifarbe fragen." Herr Badenoch braucht nämlich nicht erst zu fragen. Er kennt seine Leute und über Diejenigen, deren politische Stellung ihm unklar sein mag, weiß er sich sehr bald Auskunft zu verschaffen, ohne sie selbst direkt zu fragen. Mit dem Dienst, dessen Interesse er wahren will, meint der Humorist Badenoch natürlich den Dienst seiner Partei.

In ähnlicher Weise wie der Brodneid schon die Veranlassung zu vielen unschönen Handlungen gewesen ist, droht jetzt auf der Nordwestseite der Wasserneid mit unliebsamen Kundgebungen. Die Leute in der Gegend von Irving Park, welche von der Stadtverwaltung in Bezug auf Wasserversorgung äußerst stiefmütterlich behandelt werden, sehen mit scheelen Augen auf die Verbindung, welche zwischen dem städtischen Wasserleitungs-System und den County-Anstalten in Dunning hergestellt wird. Wie ein Verbrechen, das an ihnen begangen wird, kommt es diesen Leuten vor, daß eine achtzöllige Röhrenleitung eine Meile weit über die Stadtgrenzen hinausgeführt wird, während in Dunning mit demselben Kostenaufwand einige artesische Brunnen gebohrt werden könnten. Dazu kommt noch, daß die Countybehörden am Ende der Wasserleitung Pumpen aufstellen wollen, um die städtische Wasserleitung gründlich auszunutzen. Es ist anläßlich dieser Vorbereitungen in allem Ernste davon gesprochen worden, daß es nur berechtigte Nothwehr sein würde, die Röhrenleitung nach Dunning gewaltsam zu zerstören. Der städtische Ingenieur Artingstall ist übrigens der Ansicht, daß es viel zur Steuerung der Wassernoth auf der West- und auf der Nordseite beitragen würde, wenn an West 46. und Jackson Straße und am Humboldt Park Boulevard je eine neue Pumpstation eingerichtet würde.

Mayor Swift bereitet dem Vernehmen nach sowohl für die Calumet & Blue Island-Verordnung als auch für die Verschenkung des Wegerechtes an die Union Elevated Loop Co. Vetobotschaften vor, die an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig lassen. In der Zwischenzeit beschäftigt man sich in stadträthlichen Budlerkreisen mit der Ausgrabung einer weiteren Budel-Verordnung, und zwar der seiner Zeit von Ald. Marenner eingebrachten und von Ald. Ryan mit verdächtigem Eifer befürworteten Ordinanz für die „Citizens' Co-Operative Gas Company", eine Gesellschaft, über deren Zusammensetzung nicht das Mindeste bekannt ist. Diese Verordnung soll entweder schon heute Abend oder am Montag zur Verhandlung aufgerufen werden.

Die fast kindliche Naivität, welche die Civic Federation in vieler Hinsicht kennzeichnet, tritt neuerdings wieder anläßlich der Entlassung eines thatkräftigen Beamten der Sanitäts-Abtheilung zu Tage. Kommissär Kerr hat den betreffenden Herrn, James H. Hopkins heißt derselbe, kurzer Hand entlassen, „weil auch viele Republikaner da sind, welche die Arbeit ebensogut thun können." Diese Erklärung, welche mit den Prinzipien der Zivildienstreform allerdings schlecht im Einklang steht, genügt den Leuten von der Civic Federation nicht, und diese wollen sich deshalb mit einer Beschwerde an den Mayor wenden.

Das stadträthliche Komite für Eisenbahnen wird demnächst empfehlen, daß alle Eisenbahn-Gesellschaften gezwungen werden sollen, an Straßenkreuzungen automatisch arbeitende elektrische Warnungsklingeln anbringen zu lassen.

Die City Railway Co. gibt die Zusicherung, daß sie bei den elektrischen Bahnen, die sie in der unteren Stadt einrichten will, die Leitungsdrähte unterirdisch anbringen lassen wird. „Nur die Führungsdrähte" würden oberirdisch laufen.

Wegen Meinungsverschiedenheiten, die er mit demselben hatte, entließ Komptroller Wetherell gestern den städtischen Grundeigenthums-Agenten R. M. Patterson; er setzte Herrn Paine Harrington auf den frei gewordenen Platz. Zahlmeister Meehan mußte aus ähnlichen Gründen um seine Entlassung einkommen und wird heute einen Nachfolger erhalten.

Eine zweite Untersuchung.

Die hiesigen Dampfboot-Inspektoren der Bundesregierung sind von Washington aus angewiesen worden, eine nochmalige genaue Untersuchung der Explosion auf dem Dampfer Christopher Columbus" vorzunehmen. Man ist an maßgebender Stelle also mit dem freisprechenden Wahrspruch der Coroners-Jury offenbar nicht zufrieden. Falls sich bei der neuen Untersuchung herausstellen sollte, daß den Kapitän oder den ersten Maschinisten des Dampfers eine Verantwortlichkeit für die Explosion trifft, so wird der Schuldige durch Entziehung seines Patentes bestraft

Chicagos „Kerbholz-Gang".

Wie man „incognito" Rache an seinen Feinden nehmen kann.

In einer Metropole wie Chicago, deren „Slums" wahre Brutstätten von Verbrechen jeglicher Art sind, treibt sich Gesindel genug umher, welches allezeit um des schnöden Mammons willen zur Begehung irgend einer Schandthat fähig ist und selbst vor kaltblütigem Mord nicht zurückschreckt. Dieses ruchlose Strolchenthum, dem auf der Welt nichts mehr heilig gilt, hat sich sogar in den Dienst rachesuchender Menschen gestellt und ist stets bereit, einen „Job", genau dem Auftrage gemäß, in Ausführung zu bringen, sofern er sich nur „bezahlt". Die „rächende Nemesis" bedient sich also in derlei Fällen einer höchst gefährlichen Verbrecherbande, welche in eingeweihten Kreisen unter dem Namen „Kerbholz-Gang" bekannt und gefürchtet ist. Für Geld sind diese Kerle zu Allem fähig; sie färben auf Wunsch ihrem Opfer „die Aeuglein blau", stoßen ihm aber auch mit derselben Kaltblütigkeit das haarscharfe Messer bis an's Heft zwischen die Rippen, oder spalten ihm mit einer Bleischlinge den Schädel entzwei. Natürlich werden alle nur möglichen Vorsichtsmaßregeln getroffen, um der Polizei nicht in's Garn zu laufen; die modernen „Fehmbrüder" lauern oft tagelang ihrem Opfer von sicherem Versteck aus auf, und erst wenn die „Luft ganz klar" ist, wird der entscheidende Schlag geführt.

Ob die Banditen, welche sich zu derlei Schandthaten hergeben, oder ob ihr „Auftraggeber" am meisten zu verachten ist, bleibe dem Urtheil des Lesers überlassen — Thatsache ist es jedenfalls, daß rachsüchtige Charaktere jederzeit ihrem Gegner ein Leids zufügen können, ohne sich selbst direkt in irgendwelche Gefahr zu begeben. Geld, nichts weiter als Geld, ist Alles, was hierzu benöthigt ist!

Uebrigens ist die großstädtische Geheimpolizei dem „Kerbholz-Gang" hart auf den Fersen und glaubt jetzt schon genügend Beweise in Händen zu haben, um die Kerle kaltstellen zu können. Daniel Carr, alias „Silvers", ein ungemein muskulös gebauter Mensch, aber auch einer der verkommensten Vagabunden der Westseite, soll der Haupträdelsführer der Bande sein; ihm würdig zur Seite stehen „Brocky Mike", „Toot Charley" und andere Bassermann'sche Gestalten. „Silvers" befindet sich bereits in Händen der Kriminalbehörde. Er richtete am 7. Juni den Geschäftsführer C. P. Monash, von der „Van Auken Steam Specialty Comp.", Nr. 203 Canal Str., übel zu, ohne irgendwelche Veranlassung hierfür zu haben, doch fand man in seinem Besitz schriftliche Notizen vor, welche es mit ziemlicher Gewißheit feststellen, daß der Strolch zu der Schandthat gedungen war. Man erwartet bei den Gerichtsverhandlungen sensationelle Enthüllungen.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

55. Place, Südost-Ecke S. 40. Ave., William R. Merriam an Charles S. McCarthy, $20,000.
W. 12. Pl., 188 Fuß westl. von Waller Str., Estate von J. Fitzgerald an M. Brady, $2,370.
Dasselbe Grundstück, M. Brady an M. Fitzgerald, $2,400.
Park Ave., 437 Fuß östl. von California Ave., H. Spring an H. L. Thompson, $1,500.
Park Ave., 471 Fuß östl. von California Ave., H. E. Tuule an denselben, $1,500.
Park Ave., 454 Fuß östl. von California Ave., E. E. Rooks an denselben, $1,500.
Osgood Str., 240 Fuß nördl. von Buena Ave., W. Bottle an G. M. Weeks, $7,000.
Dover Str., 153 Fuß südl. von Wilson Ave., Graceland Cemetery Company an S. Brown, $3,900.
Austin Ave., Südwest-Ecke Robey Str., R. R. Davis an M. S. Downey, $10,000.
12. Str., 250 Fuß westl. von Homan Ave., L. S. Hedfield an A. Anderson, $1,200.
Blue Island Ave., Südost-Ecke Ewing Str., A. F. W. Wagner an F. M. Lehmann, $3,000.
Hope Str., 340 Fuß östl. von Morgan Str., E. Rilevan L. Bertoil, $2,450.
Yale Ave., 132 Fuß nördl. von 116. Str., E. Gord an M. A. Barry, $1,500.
75. Str., 33 Fuß östl. von Madison Ave., J. C. Weinert an B. Weinert, $3,500.
Lowe Ave., 232 Fuß südl. von 66. Str., B. L. Karlstrand an J. Kingsley, $3,600.
Douglas Boulevard, Südost-Ecke W. 23. Str., J. Kaus an A. Mojzis, $6,000.
Wellington Str., 145 Fuß westl. von Seminary Ave., A. Jacobs an L. Eichelberg, $2,850.
Lincoln Ave., 48 Fuß nördl. von 98. Str., F. F. Ovladt an W. E. Burgeß, $3,000.
Loomis Str., 74 Fuß südl. von 64. Str., O. Swansen an J. Olesen, $2,600.
Fifth Ave., 281 Fuß südl. von 35. Str., E. Jorn an S. Feldman, $2,000.
Gebäulichkeiten Nr. 6652 S. Rockwell Str., H. J. Kent an H. G. Kent, $1,000.
W. 12. Place, 286 Fuß östl. von Laflin Str., S. J. Gannett an P. Bauer, Jr., $1,700.
Fulton Str., 79 Fuß östl. von Kedzie Ave., H. W. Wagner an M. E. Hurd, $4,200.
Webster Ave., 90 Fuß westl. von Clifton Ave., L. Furst an H. Deghn, $2,500.
Clifton Str., 75 Fuß südl. von Garfield Ave., H. D. Gann, Jr., an L. Fürst, $6,500.
Diversey Ave., Nordost-Ecke Rockwell Str., J. Wain an O. A. Lewis, $15,000.
Paulina Str., 212 Fuß südl. von Byron Ave., C. Weinrich an C. Alexander, $3,500.
Dasselbe Grundstück, C. Alexander an M. Weinrich, $3,500.
Fremont Str., 177 Fuß südl. von Clay Str., M. M. Mamerow an F. Kolodzsik, $2,200.
Howe Str., 190 Fuß südl. von Garfield Ave., Master in Chancery an Connecticut Gen'l Life Ins. Co., $4,673.
Irving Ave., 250 Fuß nördl. von Potomac Ave., C. Jornson an W. J. Jesperson, $3,150.
Oakdale Ave., 280 Fuß westl. von Evanston Ave., C. Wagner und Frau u. A. an L. Enders, $10,350.
East Ravenswood Park, 24 Fuß südl. von Byron Str., J. Rood jr. an P. T. Holan, $1,550.
Halsted Str., 175 Fuß nördl. von 120. Str., Am. T. and S. Bank an L. M. Kleeman, $2,500.
31. Str., 100 Fuß östl. von Lowe Ave., O. S. Canfield an J. Keifer, $2,300.
Hermitage Ave., 192 Fuß südl. von Emily Str., C. Stolinski an S. Wilczewski, $3,000.
Princeton Ave., 100 Fuß nördl. von 88. Str., L. H. Roß an J. S. Dudley, $1,000.
School Str., 161 Fuß westl. von Robey Str., S. J. Burning an T. Jackelin, $1,700.
N. 51. Ave., 121 Fuß südl. von Grand Ave., Estate von R. H. Hurdley an A. M. Hurdley, $1,100.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von Anna E. gegen Louis Singleton, wegen Trunksucht, grausamer Behandlung und Ehebruchs; Leonard A. gegen Mary Inwood, wegen Verlassens; Max gegen Emilie Heidtmann, wegen Verlassens; Fred W. gegen Addie B. Moore, wegen Verlassens.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden gestern ausgestellt wie folgt: Universal Gas Company, 5 2-stöck. und Basement Brick Gashäuser, 3000 bis 3120 Pitney Court, $40,000. Dieselbe, 3 1-stöck. und Basement Brick Gashäuser, 3000 bis 3120 Pitney Court, $5,000. Mrs. Elinton, 3-stöck. und Basement Brick Residenz, 5028 Michigan Ave., $10,000. J. Murphy, 3-stöck. und Basement Brick Store und Flats, 5444 State Str., $7,000. William Landon, 2-stöck. und Basement Brick Store und Flats, 4850 Union Ave., $3,000. Charles E. Hewitt, 2-stöck. und Basement Brick-Residenz, 5800 Woodlawn Ave., $6,000. J. J. Snaberger, 2-stöck. und Basement Brick Flats, 332 32. Str., $3,900. Johnson Brothers, 2-stöck. und Basement Brick Flats, 5915 S. Peoria Str., $2,000. L. Fick, 2-stöck. und Basement Brick Wohnhaus, 865 Sawyer Ave., $3,000. B. L. Bolstad, 3-stöck. und Basement Brick Flats, 1651 Fletcher Str., $3,800. W. H. Vickers, 2-stöck. Frame Wohnhaus und 1-stöck. Frame Barn, 5835 Kimbark Ave., $7,000. M. H. Smith, zwei 3-stöck. und Basement Brick Flats, 732—34 Tolman Ave., $15,000.

Briefkasten.

Die Rechtsfragen beantwortet der Rechtsanwalt Herr Jens L. Christensen, Zimmer 12—14, Nr. 95 5. Ave.

B. G. — Wir kennen keinen Rechtsanwalt, der Scheidungsklagen umsonst führt. Wenn der Verklagte hier ansäßig wäre, möchte der Anwalt vielleicht aus ihm die Kosten herausschlagen; in Ihrem Falle scheint er aber verschwunden zu sein, und Sie können daher einem Anwalt ebenso wenig zumuthen, daß er die Klage für Sie unentgeltlich übernimmt, wie Sie etwa von einer Schneiderin erwarten können, daß sie Ihnen umsonst ein Kleid macht.

E. T. — Bürgschaften können nur in Kriminalfällen und, unter gewissen Voraussetzungen, in Nachlaßfällen zurückgezogen werden.

R. B. — Sprechen Sie persönlich vor.

L. H. — Die Sache ist längst verjährt.

A. H. — Sie haben ein Recht, Ihr Geld zurückzufordern.

K. W. — Sie können geschieden werden, sobald Ihre Frau zwei Jahre fort ist. Die Einwilligung der Frau brauchen Sie dazu nicht.

R. L. — Die Zustellung ist ungiltig. Die Frau kann Ihnen erst zum 13. August kündigen.

J. B. — Sie könnten den Lohn Ihres Schuldners mit Beschlag belegen.

R. S. — Der Mann ist im Unrecht, die Frau im Recht.

Alte Leserin. — Die Frau kann den Mann wegen böswilligen Verlassens verhaften lassen.

C. B. A. — Ein achtzehnjähriges Mädchen kann nicht gezwungen werden, bei den Eltern zu bleiben.

G. W. — Sie können sich nicht in Ungarn, sondern nur hier scheiden lassen.

R. K. — Das hängt von Ihrer Abmachung mit Ihrem Anwalt ab.

Abonnent. — Der gemeinsame oberste Gerichtshof für das deutsche Reich ist das Reichsgericht, welches auf Grund des Gesetzes vom 11. April 1877 in Leipzig seinen Sitz hat.

J. B. — Wie Sie Mitglied des Austria-Klub werden können? Sehr einfach. Wenden Sie sich an Herrn Joseph Epstein, den Präsidenten des Klubs, oder an den Sekretär, Herrn Aug. Bernhold, die Beide, als echte Oesterreicher, Ihnen mit der größten Liebenswürdigkeit alle gewünschte Auskunft ertheilen werden. Ersterer wohnt N. 632 Centre Ave., Letzterer Nr. 631 Bloomingdale Road.

Frau J. Sch. — Gewiß können Sie Musikunterricht ertheilen, während Sie noch studiren — das heißt, wenn Sie selbst schon genug in der Musik gelernt haben. Weder in dem einen noch in dem andern von Ihnen erwähnten Falle bedürfen Sie einer Licenz. — Das Annonciren hat übrigens mit der ganzen Sache nichts zu thun.

G. E. — Wenn eine Gesellschaft sich hat inkorporiren lassen so ist damit noch nicht gesagt, daß sie gleich ihren Geschäftsbetrieb eröffnet. Das Beste wird sein, Sie warten das neue städtische Adreßbuch ab, wo Sie die Namen von neugegründeten Firmen finden können. Das neue Adreßbuch für 1895 wird in wenigen Wochen erscheinen.

L. L. — Ihre Anfrage ist nicht ganz klar. Sie meinen offenbar die Deutsche Gesellschaft. Dieselbe hat ihr Bureau im Hause Nr. 49 LaSalle Str. Soweit uns bekannt, macht sich die Gesellschaft gerade das zur Aufgabe, was Sie im Interesse der betr. armen Familie gern gethan sehen möchten.

L. St. — Sie haben Recht; es gibt ein Königreich Sachsen (mit Dresden als Hauptstadt) und eine preußische Provinz Sachsen. Magdeburg ist die politische und militärische Hauptstadt der Letzteren. — Mit der Geographie scheint es bei Ihrem Freund „man swak" bestellt zu sein.

H. M. — Wir haben niemals etwas davon gehört, daß ein Indianerhäuptling auf der Weltausstellung von einem andern skalpirt worden ist. Sollte Ihnen da vielleicht Jemand eine „Indianergeschichte" aufgebunden haben?

Ausgezeichnete Tag- und Abend-Schule. Bryant & Stratton Business College, 315 Wabash Ave.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden gestern in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Ethya Kenyon, Janet Southwick, 24, 24.
Louis Arnold, Bertha Foster, 25, 25.
John Matuska, Mary Colik, 27, 20.
Johann Agdersteen, Anna Wolsen, 28, 24.
John Cody, Annie Fahey, 27, 23.
D. Whiting, Jennie Lacey, 43, 30.
Robert Anderson, Frances Lindsley, 22, 27.
George Lenz, Anna Dupre, 24, 23.
Louis Corbitt, Alice Morris, 32, 28.
Frank Hering, Florence DuMond, 21, 17.
Thelesphor DeLaurier, May Dowling, ges. Alter.
Charles Havlik, Anna Kucaba, 25, 32.
Frank Barmin, Laura Horn, 31, 23.
Patrick Tracy, Mary Costello, 26, 26.
William Allen, Rose Brenock, gesetzl. Alter.
James Coffey, Agnes Gerhman, gesetzl. Alter.
William Kenney, Theresa Toomey, 25, 22.
Peter Kelly, Rose Moran, 31, 28.
Henry Wilke, Annie Fonder, 23, 19.
Thomas Caliger, Linda McArthur, 29, 17.
Emil Eideim, Sophie Koenigs, 32, 20.
John Holm, Nellie Olson, 32, 27.
Julius Case, Amelia Risch, 28, 18.
Charles Card, Clara Burkworth, 36, 22.
John Watkis, Annie Kelly, 26, 25.
Peter Kelly, Elizabeth Geesecke, 27, 17.
Robert Glenn, Maria Murphy, 26, 24.
Albert Ehlert, Bertha Waak, 26, 19.
Thomas Bexley, Mattie Danforth, ges. Alter.
Frank Thiebeau, Bertha Hirsch, 26, 22.
George Frederick, Emily Kurn, 32, 27.
John Van Santen, Gertie Jacobs, 27, 26.
Albert Ley, Margaret O'Rourke, 23, 21.
Alfred Freer, Kate Strubbe, gesetzl. Alter.
James Bertholdy, Elise Gerts, gesetzl. Alter.
John Hollison, Mary Johnson, 24, 17.
Charles Heany, Mary Hanley, 26, 22.
E. Kreiser, Mary Young, 25, 21.
Andrew Olson, Mathilda Nilson, 28, 24.
[illegible]

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

[illegible]

Marktbericht.

Chicago, den 26. Juni 1895.

Preise gelten nur für den Großhandel.

[illegible]

Butter. Beste Rahmbutter, 17c per Pfund.

Schmalz. Schmalz, 6—6½c.

Eier. Frische Eier, 11—11½c per Dutzend.

[illegible]

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer..........1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage..........2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich..........6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei..........$5.00

Ein halber Erfolg.

Den Beschlüssen der demokratischen Staatskonvention von Kentucky wurde diesmal mit einiger Spannung entgegengesehen, weil in diesem Staate der erste ernstliche Strauß zwischen den Gutgeld- und den Schwindeldollar-Demokraten ausgefochten werden sollte. Letztere schienen vor einigen Wochen das Feld für sich allein zu haben, doch änderte sich die Sachlage, nachdem der Finanzsekretär Carlisle, der selbst aus Kentucky stammt, durch eine vorzügliche Rede in den Kampf eingegriffen hatte. Nach den Vorwahlen wurde sogar ein glänzender Sieg des ehrlichen Geldes in Aussicht gestellt. Es ist aber ein Ergebniß zu Stande gekommen, über das man sich nur mit dem Spruche trösten kann: „Ein halber Laib ist besser, als gar kein Brot.“

Die Gutgeld-Demokraten haben es durchgesetzt, daß die demokratische National-Platform von 1892 auf's Neue anerkannt, der Cleveland-Carlisle'schen Finanzpolitik Lob gespendet, und die Annahme einer Freiprägungs-Planke vereitelt wurde. Andererseits konnten sie weder einen unzweideutigen Beschluß zu Gunsten der Goldwährung durchsetzen, noch die Aufstellung eines Schwindeldollar-Demokraten als Gouverneurskandidat verhindern. Es ist somit ein fauler Ausgleich bewerkstelligt worden, der keinen der beiden Theile befriedigen kann. Die Silberdemokraten sind allerdings zurückgeworfen, aber nicht gründlich geschlagen worden.

Da Kentucky im Süden liegt und vorwiegend Ackerbau treibt, so mag es immerhin als gutes Anzeichen zu betrachten sein, daß selbst in diesem Staate die Apostel der Geldverschlechterung von ihrem hohen Rosse heruntersteigen mußten. Ihr „unaufhaltsames“ Vordringen ist jedenfalls gehemmt worden. Indessen haben sie doch eine Stärke bekundet, die nicht unterschätzt werden darf. Ohne den großen persönlichen Einfluß Carlisles, der in seinem Heimathsstaate mit Recht sehr beliebt ist, wäre der Blackburn-Flügel vielleicht sogar obenauf geblieben. Es wird bis zum nächsten demokratischen Nationalkonvente noch sehr viel Bekehrungsarbeit gethan werden müssen.

Nicht so einfach.

Die Stadt vom Tyrannen zu befreien, war früher eine verhältnißmäßig leichte Aufgabe für patriotische Meuchelmörder. Sie mußten nur ihrer Hand sicher sein und durften im Falle des Erwischtwerdens den Tod nicht scheuen. Wie aber heutzutage die amerikanischen Großstädte von ihren Tyrannen befreit werden können, nämlich von den spitzbübischen Stadträthen, den Handwerkspolitikern und den „Gangs“, das läßt sich schwer sagen. Ein gewisser Münchhausen soll sich ja an seinem eigenen Zopfe aus dem Sumpf herausgezogen haben, indessen ist es leider noch keinem anderen Menschen gelungen, dieses Kunststück nachzumachen.

Die Wahrheit ist natürlich, daß es im Stadtrathe keine Spitzbuben geben würde, wenn sie nicht hineingewählt worden wären, und daß die Handwerkspolitiker mit ihren Todtschläger- und Bummlerbanden nicht bestehen könnten, wenn ihre Dienste nicht in Anspruch genommen werden würden. Da jedoch einerseits sehr viele ausgezeichnete Bürger ihre Zwecke gar nicht erreichen könnten, wenn lauter Ehrenmänner im Stadtrathe säßen, und da andererseits Zehntausende von Stimmgebern an der Stadtverwaltung kein weiteres Interesse nehmen, als daß sie von ihr einen „Job“ erwarten, so sind die Dinge eben wie sie sind. Vielleicht werden im Zukunftsstaate alle Menschen uneigennützig und redlich für das öffentliche Wohl arbeiten. Im Gegenwartsstaate kennen die Meisten jedenfalls nur Bürgerrechte, und keine Bürgerpflichten.

Indessen strebt ja der Mensch, so lange er lebt, und im Zeitalter der großen Erfindungen ist es am Ende kein Wunder, daß man auch dieses Problem auf rein mechanischem Wege zu lösen versucht. Die eine Zeitung schlägt vor, man solle die Zahl der Wards verringern, den Einfluß der schlechten durch Verschmelzung mit den guten brechen und einen Theil der Aldermen über die ganze Stadt hin wählen lassen. Eine andere meint, drei oder mehr Bürger sollten jederzeit das Recht haben, vor die Gerichte zu gehen, Bürgschaft für die Kosten zu stellen und nachher jede Ordinanz auf den Grund hin anzufechten, daß sie die Stadt schädigt oder ihre Interessen nicht genügend wahrt. Auf Vorschlag Nr. 1 läßt sich erwidern, daß die Kongreßbezirke sicherlich groß genug sind, und trotzdem ein Billy Lorimer und ein Charlie Woodman in das nationale Abgeordnetenhaus geschickt werden konnten. Die Countykommissäre werden sogar vom ganzen County erwählt, und doch ist es bekannt, daß einige der Herren schon in's Zuchthaus gesandt werden mußten, und daß heute noch die Auswahl der Geschworenen seitens dieser Kommissäre ein Skandal ist. Vorschlag Nr. 2 ist vollends nichts werth, weil die Geschworenen, welche über das Schicksal der Budelordinanzen zu entscheiden hätten, keineswegs unbestechlicher sein würden, als die Aldermen, und weil die drei oder mehr Bürger, welche die Einhaltsbefehle beantragen sollen, in vielen Fällen nur die Vertreter einer gegnerischen Korporation sein würden. Yerkes und der Gastrust z. B. könnten immer drei oder mehr Bürger veranlassen, jede Ordinanz anzufechten, die ihnen Mitbewerb bringen könnte. Soeben hat ja erst der Gouverneur aus ähnlichen Gründen ein Gesetz beanstandet, welches die Anlage neuer Gasröhrenleitungen von der Zustimmung der Mehrheit aller Grundbesitzer in jedem Straßengeviert abhängig machen sollte.

Es ist eben unmöglich, das Volk gegen seine eigenen Vertreter, also gegen sich selbst zu schützen. Wenn es durchaus betrogen und bestohlen werden will, so ist dagegen nichts zu machen.

Neu England und der Süden.

Aus North Adams, im westlichen Massachusetts, wird gemeldet, daß dort binnen kurzem die größte Baumwollwaaren-Fabrik in den Ver. Staaten errichtet werden wird. Diese Meldung verdient Beachtung, denn durch die nachgerade ständig gewordenen Ankündigungen der Errichtung neuer Baumwollwaaren-Fabriken im Süden konnte man leicht zu der Annahme kommen, daß diese alte Industrie der Neu-England- und nordatlantischen Staaten dort, in ihrer Wiege, ihrem Untergange entgegen gehe. Es fehlte auch nicht an Stimmen, die, theils in Ermangelung der richtigen Kenntniß der Sachlage, theils wohl aus eigennützigen Gründen, um einzelne Gegenden im Süden besonders zu „buhmen“, oder um günstige Staatsgesetzgebung zu erlangen, gerade heraus erklärten, daß die Tage der Baumwolle-Industrie in Neu-England gezählt seien, und künftighin der Süden diese große Industrie beherrschen werde.

Was von solchen Prophezeiungen zu halten ist, läßt sich aus jener Meldung aus North Adams entnehmen. Die Wahrheit ist, daß sowohl im Süden, wie im Norden und Osten unseres Landes die mehrgenannte Industrie sich in gesunder Blüthe befindet. Vielleicht findet eine Veränderung statt, aber diese bedeutet keineswegs einen Rückgang der Industrie in ihren alten Sitzen. Der Aufschwung im Süden ist auffallender, als die Zunahme im Norden und Osten, wie das Anwachsen der Bevölkerung einer kleinen Stadt um 60,000 oder 70,000 Einwohner — von 30,000 oder 40,000 auf 100,000 — in einem Jahrzehnt mehr in die Augen springt, als das Anwachsen einer Stadt von anderthalb Millionen Seelen um zwei oder drei Hunderttausend Einwohner.

Im Süden ist für die in Frage stehende Industrie das Rohmaterial, die Baumwolle, dicht zur Hand, man hat dort noch viel unbenutzte Wasserkraft, und das Land selbst bietet einen guten Markt für die billigeren und gröberen Fabrikate. Auch Kohlen und Arbeitskraft sind hier billiger als in den Neu-England-Staaten. Die Ersparniß der Transportkosten — des Rohmaterials vom Süden nach dem Norden und des billigen fertigen Fabrikates von dort zurück nach dem Süden — genügt allein schon, um zur Errichtung von Fabriken für die Herstellung billiger Waaren zu veranlassen. Aber die Industrie ist mehrseitig. Wir haben feinere und theurere Baumwollwaaren, deren Herstellung kostspielige Maschinen, und somit großes Kapital, große Fabrikanlagen und geübte Arbeitskräfte verlangt, und für diese Waaren liegen die großen Märkte dem Osten und Norden näher, als dem Süden. Nicht nur die dichtbevölkerten nordatlantischen und die nördlich-zentralen Staaten sind zu diesen Märkten zu zählen, sondern dank der besseren Verbindung auch der Nordwesten und schließlich das ganze Ausland, das für unsere Baumwollwaaren noch so große Möglichkeiten bietet.

England bezieht seine Baumwolle aus unseren Südstaaten und aus Indien, und wenn es ihm möglich war, sich die Auslandmärkte für Baumwollwaaren zu sichern, so daß es seine Fabrikate nach allen Punkten der Welt schickt, so sollte es doch den Ver. Staaten möglich sein, wenigstens einen Theil dieses Geschäftes an sich zu reißen, in Anbetracht der zugestandenen größeren Leistungsfähigkeit der amerikanischen Arbeiter und Maschinen.

Neu-England wird mit allen alten Industriestätten das Schicksal theilen müssen, daß es die billige und einfache Fabrikation nach und nach verliert und Ersatz in der Herstellung feinerer Waaren und der Eroberung größerer und ferner liegender Märkte suchen muß.

Lokalbericht.

Die Sanitäts-Behörde.

Eine zweite Sitzung hinter verschlossenen Thüren.

Die städtische Sanitätsbehörde hielt heute Vormittag ihre zweite regelmäßige Sitzung ab, und zwar hinter verschlossenen Thüren. Es wurde beschlossen, die von Dr. Hamilton empfohlenen 68 Impf-Stationen einzurichten, je zwei für jede Ward. Ueber die Nothwendigkeit oder Ueberflüssigkeit des großen Blattern-Hospitals, dessen Bau bereits in Angriff genommen worden ist, sind sich die Aerzte der Behörde noch nicht ganz einig geworden. Es wurde ihnen Zeit gegeben, den Gegenstand weiter in Erwägung zu ziehen.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

* Wer deutsche Arbeiter, Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost“.

Ferien.

Die Schlußfeierlichkeiten in den öffentlichen Schulen.

Mit dem morgigen Tage schließt das Schuljahr ab, und Hunderttausende von Chicagoer Kindern sehen mit strahlenden Augen ihrer Freilassung entgegen, indem sie sich die Freuden ausmalen, welche sie während der Ferien in vollen Zügen zu genießen denken. Die Eltern werden durch die Aussicht auf die langen Ferien weniger freudig erregt. Sie wissen, daß es seine Schattenseiten hat, die Kinder beständig um sich zu haben oder sie wohl gar dauernd auf der Straße zu wissen, aber die Ferien sind nun einmal da und müssen überwunden werden.

In vielen öffentlichen Schulen fanden heute die Schlußfeierlichkeiten Schulen entlassen wurden und die Ab- und Diplome an die Musterschüler vertheilt. Die Zahl der Schüler, welche aus den Grammär- (Mittel-) Schulen entlassen werden und die Absicht haben, in die Hochschulen einzutreten, ist in diesem Jahre größer als je zuvor, eine bei dem stetigen Wachsthum der Stadt und der Schülerzahl übrigens ganz natürliche Erscheinung. Bei den Schlußfeierlichkeiten wirkten eine große Anzahl von Schulrathsmitgliedern und sonstigen Persönlichkeiten, welche sich für die Jugenderziehung mehr oder weniger interessiren, als Festredner mit. Die Nachfrage nach solchen war bei der Menge der Schulen aber so groß, daß ihr nicht in allen Fällen genügt werden konnte. — Mit der Schlußfeier in der Myra Bradwell-Schule ging die Einweihung des neuen Gebäudes dieser Lehranstalt Hand in Hand. Es wurden bei dieser Gelegenheit Reden gehalten von den Herren James B. Bradwell, Thomas Brennan, Joseph W. Errant und James Rosenthal.

Er hatte Freunde.

George Woods erlangt seine Freiheit wieder.

George Woods, über dessen Mordangriff auf den Logirhausbesitzer William McPherson, Nr. 41 Plymouth Place, bereits in der „Abendpost“ ausführlich berichtet wurde, ist der Polizei aus den Händen geschlüpft. Es heißt, daß die Detektives Flaherty und Moriarity ihm zur Flucht verholfen haben. Diese Beiden führten den Woods zusammen mit vier der Landstreicherei beschuldigten Individuen dem Kadi Underwood vor, und zwar ebenfalls unter der Anklage des Herumtreibens. Kadi Underwood, der sich in guter Laune befand, entließ die sämmtlichen Angeklagten straflos, worauf Flaherty und Moriarity Woods mit den Andern seines Weges ziehen ließen, statt ihn unter der Anklage wegen Mordangriffs festzuhalten. Dem Polizeichef ist über die verdächtige Lässigkeit der beiden Beamten Bericht erstattet worden. Woods soll sich nach Independence, Ja., geflüchtet haben, und die dortigen Behörden sind aufgefordert worden, ihn festzunehmen, sobald er sich blicken läßt.

Durchgebrannt.

Dr. William B. Stiver von Nr. 206 Dearborn Ave., ist gestern nach Oshkosh, Wisc., abgereist, um seine 14-jährige Tochter Grace, die am vergangenen Sonntage mit ihrem Musiklehrer, William H. Dale, nach jener Stadt durchgebrannt war, zurückzuholen. Das Pärchen hat inzwischen in Oshkosh den Bund für's Leben geschlossen, so daß den Eltern der jungen Frau voraussichtlich nichts Anderes übrig bleiben wird, als sich in das Unvermeidliche zu fügen.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Kurz und Neu.

* Gefängnißdirektor Whitman erklärt nachträglich, daß er einen gemeinschaftlichen Fluchtversuch der Insassen des Countygefängnisses für unwahrscheinlich halte, aber er meint, es würde auf alle Fälle gut sein, die Wachen zu verstärken, während die Maurer an den Gefängnißwänden beschäftigt sind.

* Als einen Beweis dafür, daß es von nun an bei der Polizei kein Ansehen der Person mehr gebe, bezeichnet Polizeichef Badenoch die gestern erfolgte Aushebung der Spielhölle in der Schnapskneipe des John A. Rogers. Während der letzten Frühjahrswahl erschienen Herr Swift und der Stadtraths-Kandidat Rogers bekanntlich mehrmals auf derselben Rednertribüne.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht daß unser lieber Vater Johann Lembcke nach kurzem Leiden im Alter von 73 Jahren gestern Morgen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 28. Juni, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 179 N. Lincoln Str., nach dem Concordia-Friedhof statt. Um stille Theilnahme bitten:

Johann, Maria, Louise, Minnie, Kinder.
Chas. Kruse, Joseph Fritz, Schwiegersöhne.
Friederike Lembcke, Schwiegertochter.

Zu früh schlug diese bittre Stunde,
Die Dich aus uns'rer Mitte nahm.
Doch tröstend tönt aus unser'm Munde:
„Was Gott thut, das ist wohlgethan!“
D'rum wollen wir zu Gott nur fleh'n,
Daß einst im Himmel wir uns wiederseh'n.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Frau und unsere Mutter Theresa Rank im Alter von 62 Jahren 8 Monaten und 10 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 28. Juni, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhaus, 176 Ambrose Str. nach der St. Pauls-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

Leopold Rank nebst Kindern.

Dr. J. KUEHN,
(früher Assistenz-Arzt in Berlin),
Spezial-Arzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten. — Office: 76 State Str., Room 29. — Sprechstunden: 10-12, 1-5, 6-7; Sonntags 10-11.

M. A. LA BUY, Friedensrichter.
156 W. Madison Str., Ecke Halsted.
Wohnung: 581 Milwaukee Ave.

MANDEL BROTHERS.

117 bis 123 State Str., durch bis Wabash Ave.

Rester-Freitag. Ueberbleibsel-Freitag. Bargain-Freitag.

Morgen wird ein großer Tag in Mandels hellem, geschäftigen Basement sein — ein Tag dem Ausverkauf der einzelnen Partien und Längen zu überraschend niedrigen Preisen gewidmet.

Seidenstoffe-Rester.. Es ist der immer größte halbjährige Verkauf nach dem Basement verlegt — brauchbare Rester — von 1 bis 12 Yards — ein Tisch voll der modernsten Stoffe — hunderte der neuesten Effecte in kostbaren Waaren — $2.00, $1.50, $1.25, $1.00, 10c, 85c — die Partie noch vergrößert für Freitag. zu...... **25c**

Lyoner Seide Crepons.. 1200 Yds. Lyoner Imperial Crepons — reine Seide — reich und glänzend — die neuen und exquisiten Farben — für Abend und Straßenschattirungen — 75c ist der Preis, den sie immer bringen — nur Freitag...... **10c**

Wasch-Seide.. 2,500 Yards feinste Wasch-Seide — fancy Habutais und bedruckte Indias — neueste Ideen in Checks und Streifen und gemustert — in einer feinen Auswahl von französischen Farben — für kühle Waists und Gowns — eine ausgezeichnete 75c Qualität — kommt früh am Freitag und holt sie zu...... **15c**

Kleiderstoffe Rester.. Eine seltene Gelegenheit — tausende Yds. von feinen ganzwollenen und Seide u. Wollen Kleiderstoffen — der Rest des großen Rester-Verkaufs auf der Hauptflur — eine prächtige Partie von seidenen und wollenen Cheviots — Mischungen — Diagonals — Suitings — Coverts — Twills — Bourettes — Clays — Knickerbockers — Serges — Henriettas — werth $1.00 — $1.25 — $1.50 — $1.75 und $2.00 die Yard, wird geräumt zu...... **25c**

Rester von Waschstoffen.. Die hübschesten Organdies — Lawns — Ginghams — Zephyrs — Lappets — Swisses — Swivel-Seide — Percales und Fancy Indias — werth 25c — 35c — 45c und 50c die Yard — wird geräumt zu...... **9c**

Woll Challies.. Die ganzbreiten 30-zöll. Challies — in marineblau — schwarz — braun — rahmfarbig — Nile — blau und rosa — in hübschen Knospen — Zweigen — Sprigs — und fancy Entwürfen — die 35c Qualität zu...... **12½c**

Schwarze Stoffe-Rester.. Sämmtliche, von dem großen halbjährlichen Verkauf übriggebliebenen Rester, einschließlich Mohairs — Glaces — Sicilans — Mohair Fancies Jacquards — geblümte Satins — Serges — Twills — Cheviots — Henriettas — werth 75c, $1.00, $1.25 und $1.50 — werden geräumt zu...... **39c**

Band-Rester.. Sämmtliche Rester von farbigem Atlas- und fancy Band — alle Breiten — alle Breiten — alle Qualitäten — alle Farben — ursprünglich für 15c bis 35c verkauft — wir räumen sie zu...... **5c**

Spitzen-Rester.. Vom Hauptflur-Spitzen-Dept. — Alle Arten Spitzen — in schwarz, ecru und weiß — Seide Bourdons, Chantilly, Oriental, Valenciennes, de Paris, Torchons ɩc. — frühere Preise von 25c bis 50c — Freitag...... **5c**

Glace-Handschuhe.. Großer Räumungs-Verkauf von Glace-Handschuhen für Damen und Kinder — einschließlich Glace- und schwedische Handschuhe — 4-knöpfige Handschuhe — 5 und 7 Stud-Schnürhandschuhe — 8 Knopf Längen Mousquetaire-Handschuhe — anbebrochene Partien und leicht beschmutzt — Werthe von $1.00 aufwärts — alle in eine Partie geworfen am Freitag zu...... **39c**

Männer-Ausstattungen.. Zweifädige echt schwarze Socken für Männer — seidene Handstickerei an d. Knöcheln — werth 35c — Freitag...... **15c**

Zweifädige franz. Balbriggan Unterhemden und Unterhosen für Männer — alle Größen — gute Werthe für 50c — Auswahl...... **31c**

Neglige-Hemden für Männer — extra feine Oxfords, Percales und Cheviots — gut gearbeitet — mit Yokes und übersteckten Nähten — alle neuen Muster — werth 75c — Freitag...... **45c**

Halsbinden für Männer — seidene Tecks four-in-hands, London Club Binden und Schleifen — neue Farben — populäre Façons — werth 50c und 75c — zu...... **25c**

Seidene Tecks und four-in-hands — helle Farben — werth 50c — ebenso Madras four-in-hands und String-Ties — Freitag...... **5c**

Rester von Waschstoffen.. Rester von Lawns, Cambrics, Challies, Prints und sonstigen saisongemäßen Waschstoffen — werth bis zu 12½c — zu...... **3c**

Rester von den National-Farben — roth, weiß und blau Fahnenzeug — Längen 2 bis 25 Yards — die echtfarbige breite Sorte — die zu 12½c und 15c die Yard verkauft wird — 3000 Yards Freitag zu...... **3c**

Rester von schönen Waschstoffen — Dimities, Lawns, Zephyrs, Percales, Penangs, Organdies, Plisse und anderen feinen Waschstoffen — werth bis zu 25c — zu...... **5c**

Rester der feinsten 50c importirten gemusterten Swisses und fancy gewobene Muslins — in einer ungeheuren Auswahl von künstlerischen Entwürfen — zu...... **12½c**

Betttücher und Kissen-Bezüge.. Fertige Betttücher — volle Bettgröße werth 50c — zu...... **33c**

Fertige Kissen-Bezüge — 45 bei 36 Zoll und 50 bei 36 Zoll — gemacht aus Kissen-Muslin zu 12½c und 15c die Yard — der Kissen-Bezug zu...... **9c**

Futterstoff-Rester.. Moreen, Percaline, Taffeta, Silesia, Scrim, Grastuch, Haartuch, Canvas u.s.w., w., werth bis zu 25c, zu...... **5c**

Alle unsere Rester von wirklichem Haartuch, eine Ansammlung davon, werth bis zu 75c, Yard...... **19c**

Weißwaaren.. 100 Stücke importirte sheer checked und gestreifte Lawns, die regulären 12½ Waaren, für...... **4c**

Auf dem großen 12½c Tisch findet Ihr 50c, 60c und 75c St. Galler Swisses, Punkte und Figuren — 30c, 40c und 50c gestreifte Organdies und Lawns — 30, 40c und 50c echte irische Dimities — 60c und 75c französische Kleider-Lawns, in schönen Spitzen-Effekten, Freitag...... **12½c**

Leinen.. Der Schluß des berühmten Wrack Leinen-Verkaufs.

12½c befranste Servietten für...... 3c
12½c brauner leinener Crash für...... 5c
60c Tischdamast — breit — für...... 29c
20c hohlgesäumte Handtücher für...... 11c
75c Tray-Tücher und Scarfs für...... 25c

Beschmutzte Waists.. für Damen und Mädchen — mit gebügelten Kragen und Manschetten — volle Front, hübsche Figuren, Punkte und Streifen — werth 1.25 um zu räumen...... **48c**

Beschmutzte Wrappers Aus Lawn und Percale — mit Schulder-Ruffeln, großen Aermeln und weitem Rock — heller und mittelfarbiger Grund — war $1.50 um zu räumen **75c**

Beschmutztes Muslin Unterzeug. Beschmutzte Nachtkleider — Muslin und Cambric — Hubbard Façon — tucked — feather stitched, bestickt und Spitzengarnirt Werth 45c, jetzt **17c**

Beschmutzte Beinkleider — Muslin und Cambric — mit tucks, bestickt und Spitzenbesetzt. Werth 45c, jetzt...... **17c**

Beschmutzte Ausgeh-Röcke — bestickte und mit Spitzen garnirte Ruffles — werth $1.50 — jetzt...... **79c**

Beschmutzte Chemise — Muslin und Cambric — mit Spitzen, Stickerei und Falten — werth 45c — jetzt...... **29c**

Sommer-Anzüge.. Lawn und Batiste-Kleider — in großer Auswahl von hübschen Mustern — voller Rock — breite Facings — sonst $4.00 — zu...... **1.50**

Eine sehr schöne Partie von Duck-Blazer-Anzügen für Damen — in großer Auswahl von Farben — zu **1.29**

$5 Bestes Gebiß $5 ....auf rothem Gummi.... Geschriebene Garantie gegeben.

Schmerzloses Zahnausziehen 25c.

Gutes Gebiß für...... **$3**

Bis 30. Juni.

22karat. Goldkronen.. **$4**

Absolut unzerbrechlich-Ebenholz-Platten $8.00
Vitalisirte Luft......50c
Goldfüllung......75c aufw.
Reinigung der Zähne......50c
Besonders niedrige Preise für Goldkronen und Bridge-Arbeit. 25jährige Erfahrung. 18juim

Philadelphia Dental Parlors,
210 State Str., nahe Adams.
Zweig-Office: 210 Clybourn Ave.
Leichte Abzahlung. Tel.: Harrison 485.
6 geschickte Zahnkünstler. Dame zur Aufwartung.
Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 4.

Großes **Plattdeutsches Volksfest** veranstaltet von den Plattdeutschen Gilden der Südwestseite und Süd-Chicago, Sonntag, den 30. Juni 1895, Casino Grove, Süd-Chicago.

Allerlei Volksbelustigungen und Festspiele.

Südseite Hochbahn und Robey Electric Car führen bis zum Grove. daj

Großes **Schüler- u. Familienfest** — des — **Sozialen Turn-Vereins** verbunden mit Schau- und Preisturnen, Konzert und Sommernachtsfest, am SONNTAG, den 30. JUNI 1895, im Konzert-Garten des N. C.-Schützenpark

Tickets 25c für Herr und Dame. dodofa

COLISEUM GARDENS. 63. Str. und Jackson Park.

PAINS gigantische und aufregende pyrotechnische Darstellung: Die Erstürmung von **VICKSBURG** und prächtiges Feuerwerk eröffnet in vollem Glanze am Samstag Abend, den 29. Juni.

Jeden folgenden Dienstag, Donnerstag u. Samstag Abend. Sitze zum Verkauf bei Lyon & Healy von Mittwoch Morgen an. Bjndw

BATTERY "D." Michigan Ave., Fuß von Monroe Str.

Samstag, den 29. Juni, 8 Uhr Abends, und jeden Abend sowie Sonntag Mat. während Juli u. August:

Populäre **Sommernachts-Konzerte**

Gustav Lüders Orchester von 50 Künstlern. Erfrischungen servirt. Bicycle Checks frei. Eintritt 25c. Reservirte Sitze 50c. dfr

Frank J. Hinkamp's Place,
Südwest-Ecke 54. Place und Lake Avenue,
HYDE PARK.
Die besten Weine, Liquöre, Zigarren und Biere stets auf Lager.

16 Ounces to the Pound. ORIGINATORS OF LOW PRICES. 36 Inches to the Yard.

THE FAIR

State Adams and Dearborn Sts

BARGAIN FRIDAY'S

GREATEST BARGAINS WILL ALWAYS BE FOUND HERE.

Hausausstattungs-Spezialitäten.

Echte Granite Iron emaillirte No. 8 volle Größe, flacher oder Topfboden Thee-Kessel...... **49c**

Echt Granite Iron emaillirte 2 Quart-Thee- und Kaffee-Kannen...... **25c**

Echte Granite Iron emaillirte Waschschüsseln für...... **8c**

Mrs. Potts Sad Eisen-Set von 3, einschließlich des Polirers, mit verstellbarem Griff und Unterlage. Set...... **49c**

3 Quart schwere verzinnte Saucepfannen mit Ausguß oder Einmach-Kessel...... **7c**

Hölzerne Zitronen-Presser, die besten und stärksten, zu...... **3c**

Größtes Lager von den besten Fabrikaten in Grasmähern, Gartenschlauch, Sprinklers, Wasserkühlern, Eiscream-Freezers, Eisschränken, Eiskisten, Draht-Fenstern und -Thüren zu absolut den niedrigsten Preisen in der Welt.

Beste Waaren zu niedrigen Preisen.

Freitag Grocery-Bargains.

24½ Pfund Sack feinstes Graham Mehl, für...... **41c**
½ Pint Flasche Hyman's feinste süße Gurken...... **9c**
½ Pint Flasche Fancy Tafel-Catsup für...... **5c**
1 Pint Flasche Fancy Manzanilla Oliven...... **9c**
8 Bars Kirk's Fancy Laundry Seife für...... **25c**
½ Gall. Flasche extra starkes Waschblau für...... **8c**
4 Unzen Flasche Zacherlin, der große Insekten-Tödter...... **10c**
1 Pfd. Packet fancy Italienische Macaroni für...... **6c**
Unser regulärer 19c gebrochener Kaffee. Freitags-Verkauf...... **16c**
5 Pfd. feinste Qualität Farina für...... **14c**
1 Pfd. Büchse feinste frisch verpackte Hummer für...... **17c**
1 Pfd. Büchse feinster Columbia River Lachs...... **12c**
¾ Pfd. Büchse fancy Senf-Sardinen für...... **6c**
Feinster Full-Cream Brick-Käse, per Pfd...... **9c**
Feinste Qualität knochenloser Schinken, per Pfund...... **8½c**
Armour's feinstes Kessel ausgekochtes Schmalz, das Pfund...... **9c**

Freitag-Bargains in Domestic.

Amoskeag Ginghams, beste Muster, per Yard...... **4c**
Sommer Outing Flanells, werth 7c, per Yard...... **3c**
Garner's Fancy Hemden-Percales, 36 Zoll breit, per Yard...... **5c**
Arnolds Indigo Penangs, 30 Zoll breit, gemustert, betupft und Haarstreifen, 12c Waaren, per Yard...... **7c**
Volles Standard Fahnenzeug, Sterne und Streifen, per Yard...... **5c**
American Hemden-Kattun, per Yard...... **3c**

Knaben-Anzüge.

Knaben-Anzüge, Alter 5 bis 15, nur 100 zu diesem Preis, doppelknöpfig, durchaus Wolle, schottische Waare, in den besten Verkaufsmustern, sehr begehrt zu $5.00, Bargain-Freitag...... **$2.69**

Kinder-Waschanzüge, in hübschen netten Mustern, garantirt echte Farben, breiter Matrosen-Kragen, gute Werthe zu $1.00, Bargain-Freitag...... **49c**

Sommer-Kleiderstoffe-Bargains....

Seide gestreifte Challies, eine hübsche Auswahl, feine Muster, schöne Seidenstreifen leuchten durch, Bargain-Freitag, per Yard...... **9c**

Swisses — Farbige betupfte Swisses, 32 Zoll breit, in cardinal, roth, maisfarbig, blau, schwarz und weißen Tupfen, werth 25c, Bargain-Freitag, p. Yard...... **12½c**

Duck Suitings — 30 Zoll breit, in schwarz, marineblau, loh- und rahmfarbigem Grund, klein gemustert und gestreift, 18c Qualität, Bargain-Freitag, per Yard...... **10c**

Schottische Dimities und franz. Organdies, 36 Zoll breit, in den beliebtesten Farben, Stoffe werth bis zu 20c die Yard, Bargain-Freitag, per Yard...... **8c**

Ausgezeichnete Waschstoffe, seidene Ginghams, Japanettes, schön betupfte Muslins, schweiz. Novelties, franz. Organdies, werth von 35 bis 50c die Yard, Bargain-Freitag, per Yard...... **19c**

Zu 15c die Yard — Nejane, Dimities, Spitzen Mulls, Parish Jardenieres, echte schottische Fancy Ginghams und fancy schwarz creponettes, alles kostbare importirte Waare, keine unter 2.. c p. Yard, Bargain-Freitag...... **15c**

Wrapper-Bargain.

Eine neue Partie hübscher Kattun- und Percale-Wrappers, mit Fedora Fronts und gefältelten Watteau Rücken, eine doppelte Ruffle über Schultern, volle Parisian Aermel, extra weiter Rock, Größen von 32 bis 46, $1.25 Wrappers, Bargain-Freitag...... **79c**

Unterröcke.

Gute Seersucker-Unterröcke, mit Ruffle, billig zu 35c, Bargain-Freitag...... **19c**

Echtschwarze Sateen-Unterröcke, mit 3 Ruffles, extra breit, gut gemacht, $1.50-Röcke, Bargain-Freitag...... **89c**

Freitags Bänder-Verkauf.

20c und 25c Atlas und Gros Grain-Bänder, volle 4 Zoll breit, in den begehrtesten Schattirungen, Bargain-Freitag, per Yard...... **8c**

20c und 25c 3 und 4 Zoll breites, reinseidenes Taffeta-Band, für Sommerkleider-Garnirungen, in den hübschesten Kombinationen, Bargain-Freitag, per Yard...... **10c**

Fächer. Schmale und breit gefältelte japanesische Pergament-Fächer, 10c und 15c Sorte, Bargain-Freitag...... **5c**

Drei große Unterzeug-Bargains.

Damen-Muslin-Beinkleider mit Cluster-Säumen und voller Stickerei-Krause, breiter Yoke-Gürtel, ein werth, Größen 23, 25 und 27, Bargain-Freitag...... **23c**

Hemden — von ausgewähltem Muslin gearbeitet, square Yoke, Spitzen oder Stickerei-Garnirung, auch feine Saum und hohlgesäumte Yokes, volle Längen und Breiten, Bargain-Freit...... **29c**

Gowns — Damen-Muslin-Gowns, mit square od. surplice Yokes, Saum u. Stickerei-Einsatz, volle Aermel, extra Längen und Breiten, Bargain-Freitag...... **48c**

Glas-Handtuchzeug.

Gute Qualität leinen karrirte Glas-Handtücher, die immer für 7c verkauft wurden, Bargain-Freitag...... **2½c**

Küchen-Handtuchzeug schweres reinleinenes 18 Zoll breites braunes Küchen-Handtuchzeug, eine 11c Qualität, Bargain-Freitag, per Yard...... **7c**

Freitag-Sonnenschirm-Bargains.

Marineblaue seid. Ausfahr-Sonnenschirme, mit fancy Naturholz-Griff, volle Größe, extra gut gemacht, werth $1.75 — Bargain-Freitag nur **95c**

Einfache Ausfahr- und garnirte Sonnenschirme, mit großer schwerer seidener Ruffle, in Polka Dot-Mustern u. einfachen Farben, mit fancy Naturholz-Stock und Bambus-Griff, mit schwerer seidener Troddel und langem Elfenbein-Tip — hübsche Sonnenschirme, die $2.75 und $3 das Stück werth sind — Bargain-Freitag...... **$1.39**

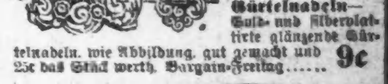
Reguläre $3.25 Sorte von weißen China-Seide-Sonnenschirmen, mit drei Falten, weißem emaillirtem Gestell und Griff, sehr feine Qualität Seide, $3.25 Qualität — Bargain-Freitag...... **$2.25**

Silbersachen.

Odds und Ends dreifach plattirte Zuckerdosen, Rahmtöpfchen, Löffelhalter, Pickel-Casters, Butterteller Satin finish, hübsch gravirt, einige inwendig vergoldet, Artikel die für $1.25 bis $2.00 das Stück verkauft wurden, Bargain-Freitag...... **69c**

Gürtel — Kombinations-Verkauf unserer verschiedenen Partien von 25c, 35c und 50c Gürtel, ungefähr 500 zusammen, sämmtliche populäre Muster, 1 Yd. seidener Gürtelstoff, Bargain-Freitag...... **15c**

Gürtelnadeln — Gold- und silberplattirte glänzende Gürtelnadeln, wie Abbildung, gut gemacht und 25c das Stück werth, Bargain-Freitag...... **9c**



Silber Waist-Sets — Eine Partie solid silberner Damen Shirt Waist-Sets, in großer Auswahl von neuen Entwürfen, Manschettenknopf, Kragenknopf und drei Frontknöpfe, sollten $1.00 bringen, Bargain-Freitag...... **45c**

Oefen.

National-Gasoline-Ofen mit 3 Brennern, vollkommene Verbrennung, einzelne Brenner, ein $4-Ofen für...... **$1.89**

Radiant-Oel-Kochofen, hat zwei 3zöllige Brenner, 16 Zoll hoch, Größe der Oberfläche 14x24 Zoll, Gewicht 40 Pfd., Circular-Brenner und Center draught, reg. Preis $7...... **$3.45**

Yokes.

Eine weitere Partie dieser schnellverkäuflichen Yokes wie Abbildung, aus feiner weißer Schweizer Stickerei hergestellt mit 5-zöll. Ruffle, sonst nirgends un. $1.50 zu haben, Bargain-Freitag

98c

Waschbare Spitzen — Valenciennes, Point de Paris Orientalische weiße Wasch-Spitzen, in verschiedenen Breiten, werth von 25c bis 35c, Bargain-Freitag, per Yard...... **12½c**

Stickereien — Feine Nainsook Stickereien, 5 Zoll breit, schönes open Work, werth 15c die Yard, Bargain-Freitag...... **9c**

Freitag Strumpfwaaren Bargains.

Lohfarbige, echtschwarze und fancy Obertheil-Strümpfe für Damen, feine Gauge und werth 15c per Paar, Bargain-Freitag...... **9c**

Doppelfaden, sehr modische Hermsdorf schwarze Strümpfe für Damen, merkt den Preis, per Paar...... **12c**

Feine importirte Lisle Thread Damen-Strümpfe, Doppelfaden, fancy und einfacher Obertheil, Hermsdorf schwarze Stiefelmuster, werth 75c und $1.00 per Paar, Bargain-Freitag...... **39c**

Freitag Rock-Bargains.

Duck-Skirts — Ausgewählte Muster in waschbaren Duck-Skirts zu weniger als das Material in denselben kostet, 30 Dutzend zum Verkauf morgen zu **49c**

Serge-Röcke — Ausgezeichnete reinwollene Sturm-Serge-Röcke, schwarz und marineblau, sehr voll, steifes Rückfell, füllt vorzüglich, feinste Arbeit, sollten mit $5 markirt sein, Bargain-Freitag...... **$2.95**

Clay Worsted Röcke — Weiche, tief schwarze reinwolle Clay Worsted Röcke, ganz gefüttert, Velvet-Einfassung, modern gemacht, Bargain zu $4, Bargain-Freitag...... **$4.95**

Wasch-Kleider — Ausgewählte Muster von amerikanischen Percal Waschkleidern, große Aermel, Yoke Back Waist, und voller Rock, wirklicher Werth $1.50, Bargain-Freitag...... **89c**

Duck Suits — Gute waschbare Duck Suits, in den besten Farben, mit gut gearbeitetem Tuxedo Jacket, mit demselben Stoff eingefaßt, große Aermel, vorzüglich fallender Rock, tiefer Saum, sollte für $2.50 verkaufen, Bargain-Freitag...... **98c**

Lawn-Kleider — Niedliche und hübsche Damen-Lawn-Kleider, in den kühlsten Fabrikaten, die billig für $5.00 sind — Bargain-Freitag...... **$2.95**

Gingham-Kleider für Mädchen. — In allen Größen von 4 bis 14 Jahren, aus ausgezeichneter Gingham-Qualität gemacht, mit vollen hübschen Aermeln, gekraustem Yoke, billig für $1.00 Bargain-Freitag...... **49c**

Seidene Corded Kaikai Waists — Das Material ist allein den Preis der Waist werth, die beste Façon in seidenen corded Kaikai-Waists, nach der allerneuesten Mode gearbeitet, kein billiger dünner Schund, sondern eine gute $3.50 Waist, Bargain-Freitag...... **$1.98**

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House.—Ali Baba.
Hoolins.—Vaudeville.
McVickers.—The Cotton King.
Schiller.—Little Robinson Crusoe.
Masonic Temple Roof Garden.—Vaudeville.

Lokalbericht.

Aus Turnerkreisen.

Der Vorort des Chicago Turnbezirks hat in seiner letzten Sitzung allerlei wichtige Verfügungen für das am 13. Juli zu Elgin beginnende Bezirks-Turnfest getroffen. Sämmtliche aktiven Turner sollen bereits am Samstag Nachmittag, den 13. Juli, Punkt 3 Uhr, vermittelst eines Spezialzuges der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn nach Elgin befördert werden, um rechtzeitig dort eintreffen und an der großen Straßenparade theilnehmen zu können. Am Sonntag, den 14. Juli, werden Extrazüge nach Elgin fahren. Das Billet für die Rundfahrt, incl. Eintritt zum Turnplatz, kostet 75 Cents pro Person; die Fahrkarten sind giltig bis zum 17. Juli. An alle diejenigen Turner, welche sich an dem „geistigen Turnen" während des Festes betheiligen wollen, ist die Aufforderung erlassen worden, sich in kürzester Frist anzumelden, damit dem Vororte die Fertigstellung des Programms ermöglicht wird. Die Auswahl der Preisrichter wird vom Vorort getroffen werden.

Bis jetzt gaben die folgenden Gesangssektionen ihre Betheiligung am Wettsingen kund: Gesangssektion Calumet, Aurora, Elgin, Harlem und der Damenchor des Englewood-Turnvereins. Die Altersriegen werden am Abend des 13. Juli, nach Beendigung der Parade, in der Halle des Elgin-Turnvereins einen großartigen Kommers abhalten. Von jetzt ab bis zum Beginn des Turnfestes sollen wöchentlich Vorortssitzungen stattfinden, und zwar künftighin im Zimmer 606 des Schillergebäudes.

Tausende Rheumatismus-Fälle sind durch Eimer & Amends Rezept No. 2851 geheilt worden. Alle Leidenden sollten eine Flasche davon versuchen. Gale & Blocki, 111 Randolph Str., Agenten.

Beamtenwahl.

Die Augusta-Frauen-Loge Nr. 5 des Ordens der Hermanns-Söhne hat in ihrer letzten Generalversammlung die folgenden Beamten erwählt:
Ex-Präsidentin: Louise Hartmann.
Präsidentin: Johanna Heubach.
Vize-Prsidentin: Caroline Hauf.
Prot. Sekr.: Kunigunde Lange.
Finanz-Sekr.: Pauline Brandis.
Schatzmeisterin: Anna Haase.
Führerin: Anna Dietrich.
Innere Wache: Emilie Berg.
Aeußere Wache: Sophie Weber.
Finanz-Komite: Hedwig Brand, Emma Leisch, Margaretha Merkle.
Verwaltungsrath: Sophie Nehls, Leonora Wischhöfer und Christine Will.

Die Loge hält ihre Versammlungen an jedem 2. und 4. Montage im Monat, und zwar in Wahls Halle, Nr. 33 O. North Ave., ab.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Sommer-Turnschule.

Um die Kinder während der Ferienzeit nicht ganz ohne Aufsicht der Schule zu belassen und gleichzeitig auch, um ihrem körperlichen Wohlbefinden erforderliche Rechnung zu tragen, wird der Turn-Verein „Lincoln" eine Sommer-Turnschule errichten, die am Montag, den 1. Juli, eröffnet werden soll. Der Unterricht wird hierbei klassenweise ertheilt, je nach dem Alter und der Fähigkeit eines jeden Kindes. Das Schulgeld für zwei Monate beträgt nur 60 Cents, und Anmeldungen von Schülern werden jeden Tag in der Turnhalle entgegengenommen, wo auch die näheren Einzelheiten in Erfahrung gebracht werden können. Zu bemerken ist noch, daß mit den einzelnen Klassen von Zeit zu Zeit auch Ausflüge veranstaltet werden sollen.

Adas „Cousin".

Er war ein so liebenswürdiger, netter „Verwandter", wußte so viel Interessantes von „Mama und Papa" zu erzählen, daß Frl. Ada Sweet, die Ex-Präsidentin des „Woman's Club", dem jungen Manne, welcher sich gestern als ihr „Cousin" vorstellte, mit Freuden durch ein paar Dollarchen aus „momentaner Klemme" half. Erst später fiel es unserer Ada ein, daß sie doch wohl von einem abgefeimten Hochstapler „geleimt" worden war, doch kann auch Frl. Sweet, gerade wie die Nürnberger, Keinen hängen, ehe sie ihn hat.

* Wer deutsche Arbeiter, Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost".

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

— Der boshafte „Nain jaune" schrieb im Dezember 1814: „Mlle. Raucourt will sich demnächst vom Theater zurückziehen und zwar ganz plötzlich, nachdem sie 40 Jahre der Bühne angehört hat, und man eben anfing, an ihre Stimme und ihr Spiel sich zu gewöhnen."

Epworth League-Exkursion nach Chattanooga.

Die Monon-Route verkauft Exkursions-Tickets nach Chattanooga und zurück zum einfachen Preise für die Rundfahrt am 25., 26. und 27. Juni bei Gelegenheit der Epworth League Convention. Tickets sind 15 Tage für die Rückfahrt gültig und können in Chattanooga auf weitere 15 Tage verlängert werden. Dieselben sind entweder via Cincinnati oder Louisville und Mammoth Cave dirigirt. Wegen Tickets und Schlafwagen-Bequemlichkeit nachzufragen in der Stadt-Ticket-Office, 232 Clark Str. oder im Depot, Dearborn Station. —27j

Eine Kraftprobe.

Countyschreiber Knopf und die Friedensrichter.

In der gestern veröffentlichten Liste der Friedensrichter, wie Countyschreiber Knopf dieselbe zusammengestellt hat, befanden sich einige Unregelmäßigkeiten, die anfänglich übersehen wurden, die Herr Knopf aber absichtlich verursacht hat, in der Absicht, eine genaue Grenze zu ziehen zwischen seiner Macht und der des Gouverneurs. Herr Knopf bestreitet dem Gouverneur das Recht, bei der Ernennung von Friedensrichtern diesen die Posten zu zuweisen, welche sie einnehmen sollen. Diese Befugniß stehe dem Countyschreiber zu, sagt Herr Knopf. Um diese Frage entscheiden zu lassen, hat der Countyschreiber den vom Gouverneur zum Nachfolger des Herrn Bradwell ernannten James C. Martin zum Nachfolger des Herrn Foster bestimmt, und Edwin J. Rhoades, der vom Gouverneur an Stelle von Patrick O'Toole ernannt worden ist, zum Nachfolger von Herrn Hotaling. Auf diese Weise würden Bradwell und O'Toole, da keine Nachfolger für sie da sind, bis auf Weiteres ihre Aemter behalten. Dieses Arrangement wird aber selbstredend angefochten werden, und es wird sich dann ja zeigen, ob die Macht des Countyschreibers wirklich so weitgehend ist, wie Herr Knopf annimmt.

Für Heimstättensucher.

In Marathon County, Wis., welches sich mit seinem herrlichen Hartholz-Farmland und seiner fetten Lehmerde ganz besonders zu Ansiedlungszwecken eignet, sind augenblicklich noch ganze Landstrecken zu überaus vortheilhaften Zahlungsbedingungen erhältlich. Das betreffende Grundeigenthum liegt mitten im Staate, in bereits gut bewohnter Gegend mit weitverzweigter Eisenbahnverbindung; Klima und Wasser lassen nichts zu wünschen übrig und auch sonst finden die Ansiedler Alles, was zu einem gedeihlichen Fortkommen benöthigt ist. In Folge direkter Verbindung mit dem Michigan See ist ein guter Markt für Holz, Vieh und Getreide vorhanden; ersteres wird im Winter in langen Blöcken an die zahlreichen Sägemühlen entlang den Eisenbahnen verkauft, was eine gute Einnahme sichert, während der noch jungfräuliche Boden reiche Ernte aller Farm-Produkte verheißt. An Schulen und Kirchen fehlt es in Marathon County auch nicht.

Wegen weiterer Auskunft und um freie Landkarten wende man sich an Herrn J. H. Koehler, Nr. 488 Milwaukee Ave., welcher in der genannten Gegend auf einer Farm aufgewachsen ist und allen Heimstättensuchern bereitwilligst genauere Einzelheiten mittheilen wird.

Konnte nichts essen.

Es war ein trauriger Tag während meiner Krankheit, als mein Magen vollständig den Dienst versagte, und ich fühlte, daß ich nie wieder gesund werden würde. Der Magen schmerzte mich und schien wie ein rohes Beefsteak zu sein; er machte mich ganz elend, wenn ich nur die geringste Nahrung zu mir nahm. Ich werde nie das Eckelgefühl vergessen, welches ich stets hatte und das mir Erbrechen und Würgen verursachte, so daß es manchmal schien, als ob die Blutgefäße bersten würden. Ich war immer müde und abgespannt. Mein Zustand war in Wirklichkeit ein elender. Der Magen schmerzte mich wenn er leer war und auch wenn ich aß. Ich hatte nicht allein katarrhalische Dyspepsie, auch mein Herz klopfte derartig, daß ich schon glaubte, ich hätte ein wirkliches Herzleiden, in der That, es war kaum mehr auszuhalten. Ich war niedergeschlagen und fühlte, daß das Leben kaum lebenswerth sein würde, wenn mein Zustand sich nicht besserte, bis endlich der Spezialist vom Medical Council, 84 Dearborn Str., mir eines Tages sagte, daß er mich wiederherstellen könne. Ich glaubte ihm, denn seine Medizin bewirkte eine Besserung von der ersten Gabe an. Meine Besserung war wie ein neues Licht in meinem Leben und als meine schmerzhaften und qualvollen Symptome schnell verschwanden, fühlte ich danach sowohl den Doktor wie seine Medizin zu preisen, denn sie hatten mich von einem Leben des Elends errettet und wünsche, daß es Jedermann erfährt, wie wunderbar ich meine Gesundheit wiedererlangte, denn ich glaube, daß die tausenden Leute in Chicago, die, wie ich gelitten habe, leiden, es nur wüßten, wer diese Krankheit heilen kann, sie würden ebenfalls diese Aerzte aufsuchen.

Frau Wm. Stith, 1253 Wabash Ave.

Diese Aerzte berechnen nichts für Consultation, Untersuchung oder Rath. Sie heilen alle chronischen und schleichenden Krankheiten und haben eine Lebenszeit verwandt auf das spezielle und gründliche Studium von Katarrh, Rheumatismus, Dyspepsia, Bronchitis, Asthma, Geschwüre, Hämorrhoiden, Brüche und Krankheiten der Nerven, des Blutes, Leber und Nieren; ebenfalls auf den Männern und Frauen eigenthümlichen Krankheiten. Tag und Nacht offen, ebenfalls Sonntags. Ihre neuen und modernen Apparate für die Heilung von Krankheiten ohne Operation nehmen drei Stockwerke ein. Ihre Offices und Sanatorium befinden sich in 84 Dearborn Str., einschließlich Dr. Kochs neuester großer Erfindung, vermittelst welcher das Innere der Lungen besprengt wird, wodurch sonst unheilbare Lungen-Krankheiten durch eine einzelne Behandlung gebessert werden.

Deutsches
Konsular- und Rechtsbureau
(staatlich inkorporirt) besorgt als Spezialität:
Erbschafts-Regulirungen
für ganz Europa unter billigster Berechnung.
Vollmachten gesetzlich und konsularisch beglaubigt.
Besorgung aller legalen Urkunden, Hypotheken und Löschungen, Kauf- und Verkaufsverträge, Verzichts- und Cessions-Urkunden, Reise- und Militärpässe. Urlaubsgesuche, Abstraktuntersuchungen. Eingaben an alle deutsche Staats- und Zivilbehörden und Erledigung aller amtlichen Zuschriften.
Freier Rath in allen Rechts-, Entschädigungs-, Ehescheidungs- und Prozeß-Angelegenheiten. — Näheres durch:
K. W. KEMPF,
Deutscher Konsulent.
Man beachte:
155 O. WASHINGTON STR.,
Office: KEMPF & LOWITZ.
Sonntag Vormittags geöffnet. 1mlj

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Um höheren Lohn.

In der hier tagenden Jahreskonvention des Verbandes der Angestellten des Eisenbahn-Postdienstes wurde beschlossen, den nächsten Kongreß um eine Gehalts-Erhöhung anzugehen. Die Gehälter für die verschiedenen Dienstklassen betragen jetzt von $800 bis $1300 per Jahr. Die Vize-Präsidenten der verschiedenen Divisionen des Verbandes sollen in Zukunft den Exekutiv-Ausschuß desselben bilden. Zu Beamten wurden erwählt: W. W. Blackmer, Präsident; M. H. Bunn, Vize-Präsident; J. C. Wallace, Sekretär und Schatzmeister; William H. Fry, Organisator.

Spezial!

Diejenigen, welche weiter für Bargains suchen, kommen zu The Putnam zurück, um zu kaufen.

Das geheimnißvolle Dunkel. Die anderen Stores probieren ihr Bestes, um ausfindig zu machen, auf welche Weise es uns möglich war, ein solch feines Lager von Herren-Anzügen zu sichern, um sie zu einem solchen niedrigen Preise verkaufen zu können. Die Zweifler fahren fort in ihren höhnischen Redensarten und schwören, daß Derartiges unmöglich sei. Es herrscht eine gährende Aufregung im Kleiderhandel von Chicago, und zwar nur wegen unseren großartigen Verkauf von Herren-Anzüge zu

$5.50
für Auswahl von
1,000 Anzügen.

Nicht ein einziger Anzug im ganzen Lager ist weniger als $10 werth und die meisten von ihnen $12 und $15. Jeder Anzug ist positiv reine Wolle. Die Zweifler sagen, es kann nicht sein, wir aber behaupten, daß es so ist. Kommt selbst und überzeugt Euch. Die Waaren sprechen für sich selbst. Kauft nichts, wenn dieselben unseren Angaben nicht entsprechen. Wir können Jeden kleiden — den Großen, den Dünnen, den Kleinen, den Starken. Kolossale Auswahl von Stoffen und Mustern, alles neue, moderne 1895 Waare und keine vergriffenen Lager.

Das Geheimniß davon ist, daß unser Einkäufer ein Zauberer in seinem Fache ist. Berühmter als der bekannte Hermann, berühmter als Merlin in König Arthur's Zeiten. Er vollbringt Dinge, die andere Kleiderhändler nie zu vollbringen hoffen können. Sie stehen da mit Augen und Mund weit offen vor Verwunderung, während er die wunderbollsten Bargains, welche je im Chicago'er Kleider-Geschäft bekannt sind, sichert.

Dieser große Verkauf wird fortgesetzt bis Samstag Abend 10 Uhr. Samstag Nacht wird in Tageslicht umgewandelt zum speziellen Vortheil für Diejenigen, welche nicht früher kommen können.

Postbestellungen werden prompt besorgt. Bestimmungen für Maßnehmen auf Verlangen zugeschickt. Schickt eine 2c Postmarke für unser „Großes Wunder-Räthsel" und neuen Katalog.

"The Putnam"
113. 115. 117 MADISON STR.
131-133 CLARK STR.

Extra Billig
jetzt nach und von Europa.
Näheres bei
Anton Boenert
Generalagent der HANSA LINIE
84 LA SALLE STR.
Rechtkonsulent
und im kaiserl. Deutschen u. Oesterr.-Ungar. Konsulate
Registrirter öffentlicher Notar.
Erbschafts-Einziehungen
Spezialität.
Wechsel, Kreditbriefe und ausländische Geldsorten zum billigsten Kourse. Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen prompt besorgt. Postauszahlungen. Gelder zu verleihen und Hypotheken zu verkaufen. U. S. Reisepässe. bw

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Agenten für C. O. D. Privat- und Saloon-Kundschaft, Weine und Liqueure. Salair und Kommission. Gute Referenzen erforderlich. Adr. H. 40 Abendpost.

Verlangt: Ein Maler. 361 Clybourn Ave.

Verlangt: Junger deutscher Barbier. 244 Larrabee Str.

Verlangt: Ein guter deutscher Fleischer, lediger Mann. Kost im Hause. 3432 S. Halsted Str.

Verlangt: Schneider. 150 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Junge, einer der etwas vom Barbiergeschäft versteht, wird vorgezogen. 3547 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Ein guter Baister an Röcken. 395 Wabansia Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge, auf Milchwagen zu helfen. 134 Fowler Str.

Verlangt: Ein guter junger Mann als Brotpeddler. 4930 S. Ashland Ave.

Verlangt: Bäcker, junger Mann als 3. Hand. 643 Grand Ave.

Verlangt: Guter lediger Mann, der Pferde beschlagen kann und Wagen- und Holzarbeit versteht. A. Meyers, 52 S. Elisabeth Str.

Verlangt: Ein ordentlicher Junge von 16 Jahren für ein Liquor-Geschäft. 322 Blue Island Ave.

Verlangt: Hemdenmacher, guter Lohn und stetige Arbeit. Vorzusprechen bei Jewell, 1—3 N. Clark Str.

Verlangt: Geschirrwascher. Muß sein Geschäft verstehen. Goldston Hotel, 286 Wabash Ave.

Verlangt: Junger Mann für Saloon-Arbeit. Muß am Tisch aufwarten können. 28 Dearborn Ave.

Verlangt: Mann für Küchenarbeit. 367, 5. Ave.

Verlangt: Für den 1. Juli, Männer und Knaben für dauernde Stellungen, das Telegraphiren an unseren Linien zu erlernen. Union Electric Telegraph Company, 40 Dearborn Str., 4. Floor. midofrja

Verlangt: Fünf erster Klasse Lathe Hands, in Harvey, Ill., zu arbeiten. Nachzufragen Südost-Ecke Randolph und Dearborn Str. mido

Verlangt: Drei Knaben, das Telegraphiren zu erlernen an unseren Linien und, wenn tüchtig, ein monatliches Gehalt von 50, 60, 70, 80, 90 bis 100 Dollars zu beziehen. Union Electric Telegraph Co., 40 Dearborn Str., 4. Floor. midofrja

Verlangt: Agenten für einen ausländischen Artikel. 621 N. Lincoln Str., B. Lange. dimido

Verlangt: Jeder deutsche Nähmaschinen-Agent in Perry Russells Office, Zimmer 61, 153 E. Washington Str., vorzusprechen. Kann erfahren, wie $20 per Woche extra zu verdienen sind. dimidofa

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein starker Junge, auf einem Bäckerwagen zu helfen. Morgen vorzusprechen. 256 W. North Ave.

Verlangt: Ein guter Presser an Röcken. 38 Moffat Str., zwischen Western und Campbell Ave.

Verlangt: Junger Mann als 2. Barkeeper, ebenfalls ein Porter. 542 E. Division Str.

Verlangt: Ein Schmiedehelfer. 190 S. Jefferson Str.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schulknaben und Mädchen können während den Ferien $2 bis $5 per Woche verdienen durch den Verkauf eines Artikels, der in jeder Familie in der Stadt sowie auf dem Lande gebraucht wird. Ebenfalls eine nutzbringende Beschäftigung für Damen und Herren zum Ausfüllen der Freistunden. Sendet 15c in 1c und 2c Marken oder Silber für ausführliche Anweisung und Muster an Benj. T. Pillow, Richmond, Va. 20jun,1mt

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Maschinenmädchen an Röcken. Guter Lohn. 258 Rumsey Str.

Verlangt: Finishers an Cloaks. Stetige Arbeit. Guter Lohn. Arbeit ausgegeben. 633 Shober Str.

Verlangt: Maschinenmädchen an Westen. 38 Moffat Str., zwischen Western und Campbell Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen und Finishers an Custom-Hosen. 22 Otis Str.

Verlangt: Tüchtiges Store-Mädchen für eine Bäckerei. 1204, 63. Str. dofr

Verlangt: Drei Mädchen für die Union Electric Telegraph Company, um das Telegraphiren, Phonographiren und Typewriting zu erlernen und, wenn tüchtig, ein monatliches Gehalt von $50 bis $100 zu beziehen. 40 Dearborn Str., 4. Floor. midofrja

Verlangt: 5 Maschinen- und 5 Handmädchen an Shopröcken. 27 Cleveland Ave. mido

Verlangt: Maschinenmädchen, gute Hand an Front-Taschen 213 Rumsey Str. mido

Verlangt: Für den 1. Juli Damen und Mädchen für dauernde Stellungen, das Telegraphiren an unseren Linien zu erlernen. Union Electric Telegraph Company, 40 Dearborn Str., 4. Floor. midofrja

Verlangt: Hand- und Maschinenmädchen an Westen. 707 N. Ashland Ave. dimido

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 199 Augusta Str. dimido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gute Köchin sein. Nachzufragen Matthews, 4832 Kenwood Ave., Hyde Park. dido

Verlangt: Mädchen zur Stütze der Köchin, $5—$6, Mädchen für Diningroom und Laundreß für Sommerresort, Köchinnen für Boardinghaus und Lunch, Westseite. Viele Mädchen für irgend eine Arbeit. Kostenlos. 43 N. Clark Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, bei leichter Hausarbeit zu helfen und auf Kind zu passen. 318 Webster Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. Guter Lohn. Mrs. Lindloff, 128 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau, mit aufs Land zu gehen. 494 W. 12. Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und eines von 14—16 Jahren für Geschirrwaschen. 424 W. North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1794 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 45 E. Chicago Ave., zwei Treppen hoch.

Verlangt: Mädchen oder Frau, Kind zu warten. 141 Illinois Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit und Laundry. 207 Oak Str. dofr

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin. 112 E. Randolph Str., Basement.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. Privatfamilie. 337 S. Clark Str.

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau zur Hilfe der Hausfrau. 3000 Wallace Str.

Verlangt: Viele Dienstmädchen. Nachweisungs-Bureau, 587 Larrabee Str. 27jun,1w

Verlangt: Starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3757 Wabash Ave., Ecke 38. Str. dfr

Verlangt: Deutsches Mädchen, 15 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. 13 Bauman Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Dienstmädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3345 State Str.

Verlangt: Ein braves Mädchen findet ein angenehmes Heim. 92 W. 13. Str., vorzusprechen 6 Uhr Abends und andern Morgens bis 7 Uhr.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. Mrs. Will, 155 Dayton Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. Mäßiger Lohn. 668 W. Rockwell Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 298 Belden Ave. dofrja

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in Familie von Zwei. Adr. 249, 26. Str. dofr

Verlangt: Eine kinderlose rüstige Hauswirthin unweit Chicago. Adr. H. 37 Abendpost.

Verlangt: Ein Kindermädchen zu einem 2 Jahre alten Knaben. 355 Marshfield Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3714 Halsted Str., im Saloon.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner amerikanischer Familie. 336 Center Str., Top Flat.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. R. Pick, 294 Dayton Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 261 Bissell Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3602 Forrest Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 505 N. Clark Str., zweiter Flur.

Verlangt: Zwei Mädchen für Küchenarbeit. Lohn $4. 28 Dearborn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn und gutes Heim. 3621 Halsted Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 223 Fremont Str. dofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3147 Union Ave.

Verlangt: Ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2535 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit. 3550 Prairie Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3 in Familie. 329, 24. Str. mido

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen im Restaurant. 82, 5. Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Katholikin vorgezogen. 60 Beethoven Place, 1. Etage. mido

Verlangt: Ein Kindermädchen. Nachzufragen 282, 32. Str. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. 111, 51. Str., zwischen State und Dearborn Str. mido

Verlangt: Zwei gute deutsche Mädchen, eines zum Kochen und für 2. Arbeit, das andere für allgemeine Hausarbeit. 3945 Ellis Ave. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3410 State Str. dimido

Verlangt: Zwei Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Julius Mader, 172 E. Van Buren Str. dimido

Northwestern Female Employment Agency verlangt Köchinnen, Waitresses, Stubenmädchen, Laundresses, Dining Room-, Pantry- und Küchenmädchen für Hotels, Restaurants und Sommer-Resorts. Auch 50 gute Mädchen für Privat-Familien für Stadt, Vorstädte und fürs Land. Sofort vorzusprechen bei Enright & Co., 27 W. Lake Str., oben. 21jun,1w

Verlangt: Immer Mädchen verlangt. 147 S. Peoria Str., Frau Scholl. 24jun,1w

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 691 W. Chicago Ave. dimido

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellung bei hohem Lohn in feinen Privatfamilien durch das deutsche und skandinavische Stellenvermittlungsbureau, 509 Wells Str. 3julmo

Verlangt: Sofort, 500 Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4—$5. Stellen frei für Mädchen. 422 Larrabee Str. 3jnbw

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittlungs-Institut. 605 N. Clark Str. Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel.: 498 North 8djbw

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite bei hohem Lohn. — Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. — Mrs. Elselt, 2529 Wabash Ave. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. 13alj

Viele Mädchen verlangt. 578 W. 12. Str. Stellen frei. idmido

Verlangt: 500 Köchinnen, Geschirr-, Diningroom- und Kindermädchen. Stellen frei für Mädchen. 422 Larrabee Str. 25jun,1w

Verlangt: Ein gutes Mädchen, welches waschen und bügeln kann, in kleiner Familie. Grunewald, 429 Orchard Str. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit und welches willens ist, im Saloon zu helfen. 240 N. Western Ave., Ecke Ohio Str. mido

Verlangt: Eine tüchtige Haushälterin, zwischen 30 und 40 Jahre alt, gut zu Kindern. Ein guter Platz. 711 W. 21. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 500 Sedgwick Str., Parterre. dofr

Verlangt: Ein fleißiges Mädchen für Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 1151 W. Adams Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 831 N. Clark Str.

Verlangt: Nettes Mädchen oder Frau, auf 3jähriges Kind aufzupassen. 388 E. North Ave.

Verlangt: Mädchen, 15—16 Jahre alt, das zu Hause schlafen kann. 648 Burling Str.

Gesucht: Ein junges Mädchen für Hausarbeit. Frisch eingewandertes vorgezogen. 250 W. 18. Str., Store. mido

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen. Gutes Heim. 577 Henry Str. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 879 S. Halsted Str. midofr

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Deutsches Hauptquartier.
Sichler & Kalbfleisch, 510 Teutonic Gebäude, 172 Washington Str.

Zu verkaufen: Erster Klasse Saloons, Zigarren-Stores, Confectionery-Stores, Barber-Shops, Bäckereien, Groceries und Delikatessen-Stores, Butcher-Stores u.s.w. Wir kaufen und verkaufen alle Arten Geschäfte. Wer durch uns kauft spart Geld. 27ju,1w

Gesucht: Verheiratheter Bäcker, 2. oder 3. Hand an Brot, sucht Stelle. 532 N. Market Str.

Gesucht: Ein alleinstehender ältlicher Mann sucht Arbeit. Kann mit Pferden umgehen, Gartenarbeit und sonstiges thun. Sieht nicht auf hohen Lohn. Adr. H. 24 Abendpost.

Gesucht: Wagenmacher, ledig, welcher seine Arbeit gut versteht, sucht Beschäftigung. Adr. Berner, 91 Burling Str.

Gesucht: Ein Mann wünscht Stellung irgendwelcher Art. Spricht englisch. 44 Custom House Place.

Gesucht: Verheiratheter starker junger Mann, gelernter Klempner, sucht irgend welche Arbeit. Adr. Frank, 4718 S. Lincoln Str.

Gesucht: Bäcker, erster Klasse Arbeiter an Cakes, Pies, Pastry und Ornamenting sucht Stelle. Adr. L. M., 120 Wells Str. 4jun,16w

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine ältere Frau sucht Stelle. 399 Clybourn Ave.

Gesucht: Sauberes Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie in Lake View. 599 Wells Str.

Gesucht: Gebildete junge Wittwe wünscht Stelle als Haushälterin. 599 Wells Str.

Gesucht: Waschplätze in und außer dem Hause. 205 Orchard Str., vorne, unten.

Gesucht: Eine Waschfrau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. Kann gut waschen und bügeln. 245 Hudson Ave.

Gesucht: Familienwäsche ins Haus zu nehmen, auf das Billigste und Sauberste ausgefertigt. 652 Centre Ave., Front, unten.

Gesucht: Köchin, nettes Mädchen für Haus- oder Küchenarbeit, Haushälterin suchen Arbeit. 43 N. Clark Str.

Gesucht: Plätze zum Waschen und Bügeln. 250 N. Market Str., Hinterhaus, oben.

Gesucht: Junge Frau sucht für einige Wochentage Plätze zum Waschen und Hausreinigen. 31 Willow Str., hinten, oben.

Gesucht: Alleinstehende Frau, 40 Jahre alt, sucht Stelle bei 2 einzelstehenden Leuten oder einzelnem Herrn. Außerhalb Chicago vorgezogen. 142 Southport Ave.

Gesucht: Eine deutsche Frau wünscht Waschplätze. 780 W. 21. Str.

Gesucht: Waschplätze in oder außer dem Hause. Auch Schruppen. 1254 N. Ashland Ave., Hinterhaus.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 5 Zimmer-Wohnung, $7. 76 Willow Str.

Zu vermiethen: 4 Zimmer-Wohnung. 138 und 139 Burling Str.

Zu vermiethen: Fünf freundliche Zimmer für $13. 229 Rush Str.

Zu vermiethen: 2 Flats, jedes Flat 4 Zimmer, in Brickhaus. 86 Wells Str. dofr

Zu vermiethen: Billig, schöne Wohnung von 5 Zimmern. 304 Burling Str.

Zu vermiethen: 572 Wells Str., einen Monat freie Miethe, 2 und 3 Zimmer-Flats, neu tapezirt und dekorirt, $9. Geöffnet. Wm. A. Bond & Co., 115 Dearborn Str. midofrja

Zu vermiethen: Der dritte und vierte Stock des Abendpost-Gebäudes, 203 Fifth Ave., einzeln oder zusammen. Vorzüglich geeignet für Musterlager oder leichten Fabrikbetrieb. Dampfheizung und Fahrstuhl. Nähere Auskunft in der Geschäfts-Office der „Abendpost." bw

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein helles möblirtes Zimmer mit Bad, an einen anständigen Mann, bei kinderlosen Leuten. 106 Mohawk Str., drittes Flat.

Ein Herr, welcher Mandolinen-Unterricht ertheilen kann, findet billige Zimmer. 305 Ward Str., Lake View.

Anständiges Mädchen oder Frau findet gutes Heim bei Familie ohne Kinder. 652 Centre Ave., Front, unten.

Gesucht: Ein Roomer, wo keine andern sind. Bei einer Wittwe. 215 Orchard Str.

Zu vermiethen: Ein Schlafzimmer. Eigener Eingang. 487 Wells Str., oben.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer bei ältlicher Wittwe. $1.25 per Woche. 370 Hudson Ave., Ecke Centre.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 50c bis $1.00. 86 Wells Str. dofr

2 anständige Leute können Board und Zimmer erhalten. Separate Betten. 87 Emma Str. dimido

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht gutes Schlafzimmer, Westseite. Adr. H. 13 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann wünscht möblirtes Zimmer mit oder ohne Board bei netten Leuten. Nordseite vorgezogen. Offerten H. 18 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 2 Wohnzimmer, nördl. von Division Str., westl. von Lincoln Str., Adr. H. 32 Abendpost.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die vom Staate geschützte und größte deutsche Hebammen-Schule Chicagos, befindet sich 186 W. 13. Str., nahe Ashland Ave. Zum Sommer-Kursus werden Studirende zugelassen; der Winter-Kursus beginnt am 17. September. Näheres bei Dr. Malok, Professor und Spezialist der Geburtshilfe, Frauen- u. Kinderkrankheiten, daselbst. 18ju,1mt,bidoja

Frau C. E. Haeuser, Frauenarzt und Geburtshelferin, ertheilt Rath und Hilfe in allen Frauenkrankheiten. 291 Wells Str., Office-Stunden 2—5 Uhr Nachmittags. 27je,1j,sdja

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt, 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 380, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 2ljnbw

Mrs. Ida Zabel,
Geburtshelferin, Privatheim, Nr. 277 Sedgwick Str., nahe Division. Empfehle Frauenschutz. Behandelt alle Frauenkrankheiten. Erfolg garantirt. 1julmt

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 108 Wells Str., nahe Ohio. 27okbw

Heirathsgesuche.
(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch: Eine junge Wittwe mit einem Kinde sucht die Bekanntschaft eines jungen Herrn oder Wittwers zwecks Heirath. Einer mit gutem Verdienste wird vorgezogen. Bitte Photographie beizulegen. Offerten erbeten unter H. 29 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein allein in den Fünfziger Jahren stehender Mann sucht eine alleinstehende Frau gleichen Alters zu heirathen. Auf Vermögen wird nicht gesehen. Adr. H. 21 Abendpost.

Photographen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

J. B. Willson, 389 State Str.
12 feinste Cabinets und ein 11 bei 14 Portrait $2. Bilder kopirt und vergrößert. Sonntags offen. 5alj

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Ferien-Schule. Knaben und Mädchen finden Unterricht in allen Schulfächern vom 5. Juli bis 1. September im Nordwest Chicago Business College, 922 Milwaukee Ave. Englische Sprache; alle Handelsfächer, für Herren und Damen. Tags und Abends. Preise mäßig. Prof. George Jenssen, Prinzipal. 18ano,bdsa,bw

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Seltene Gelegenheit! Ein guter Saloon mit wenig Geld zu übernehmen. Licenz vorhanden. Miethe frei. [illegible] 214 Ashland Ave., nahe 21. Str.

Muß verkaufen: Spottbillig, 25 vollständige Grocern-, Delikatessen-, Thee- und Kaffee- und Confectionery-Storeeinrichtungen. Verkaufe einzeln zum Fortmoven. Auch großer Vorrath Groceries. Fred Bender, 150 bis 154 Webster Ave., Ecke Racine Ave., Nordseite.

$425 kaufen $1000 vollständigen Grocerystore zum Fortmoven, theilweise an Zeit. Großer Waarenvorrath, hochfeine Einrichtung. Verkaufe auch alles im einzelnen. 68 W. Huron Str., nahe Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Delikatessen-, Bäckerei-, Zigarren- und Candystore. 957 Lincoln Ave. dofrja

Zu verkaufen: Billig, Bäckerei mit gutem Pferd und Wagen. 249 Centre Ave.

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, billig, Toys-, Hardware-, Crockery-, Glaswaaren-, Candy-, Zigarren- und Stationery-Store, billige Rente. H. Gohlke, 4350 State Str.

Zu verkaufen: Gute Handlaundry, 9 Jahre im Betrieb. Gutes Geschäft für arbeitsame Leute. 4331 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Billig, Wurst-Route, zwei Pferde, zwei Wagen und Wurstmacher-Einrichtung. 2435 Archer Ave., Saloon.

Zu verkaufen: Butcher-Shop, billig, neue Einrichtung. Eigenthümer geht nach dem Westen. Nachzufragen 2427 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Wegen Todesfall in der Familie, Saloon mit Einrichtung, gute Lage und gute Einnahme. Adr. H. 26 Abendpost.

Zu verkaufen: Tabak-, Zigarren- und Candy-Store. 731 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Grocery-Store, billig, guter Platz, habe andere Geschäfte. Bin Eigenthümer des Hauses und möchte guten Miether haben. 6201 Carpenter Str. dofr

Zu verkaufen: Eck-Saloon, Preis $600, nicht alles baar nöthig. Miethe $20. 1343 N. Halsted Str.

$125, theilweise an Zeit, kaufen $500 Zigarren-, Tabak- und Candy-Store, gegenüber großer Schule. 151 Augusta Str., nahe Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 2 Kannen Milchroute mit Pferd, Wagen und Allem was dazu gehört. $75. Gut für Anfänger. 788 Leavitt Str. mido

Zu verkaufen: Gutgehender Candy- und Tabak-Store, nahe einer Schule und Kirche, billig. 67, 25. Place. midofr

Zu verkaufen: Ein gutgehender Grocery-Store. 2209 N. Ashland Ave. midofr

Zu verkaufen: Milchroute mit 7 Kannen. 552 W. Moore Str. midofr

Zu verkaufen: Ein kleiner Fisch- und Delikatessen-Store mit Pferd und Wagen, wegen Krankheit. 1140 Lincoln Ave. dimido

Zu verkaufen: Ein Saloon mit Kegelbahn, Pool und Billiard und Picnic-Grove, welcher jeden Sonntag diesen Sommer vermiethet ist. Eigenthümer geht positiv aus dem Geschäft. Nachzufragen bei Peter Ludwig, 717 Clybourn Ave. 24jun,1w

Zu vermiethen und auszuverkaufen, billig, krankheitshalber, eine gute Bäckerei. 4927 Justine Str. 21jun,1w

Zu verkaufen: Gute Milchroute, billig. 806 Dixson Str. 10jun,1mt

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Partner gesucht, deutscher Mann, mit $500, in einem alt etablirten leichten Officegeschäft, um Ordres zu nehmen. Geld gesichert. Adr. H. 12, Abendpost.

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Household Loan Association,
(inkorporirt),
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschaftsplane. Darlehen gegen leichte monatliche oder wöchentliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Quittungen mit Euch.

— Es wird deutsch gesprochen. —

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Gegründet 1854. bw

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19,

verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Pferde, Wagen sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu uns, wenn Ihr Geld nöthig habt.

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19,
oder 185 W. Madison Str., Nordwest-Ecke Halsted Str., Zimmer 205. 11aplj

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderweitig hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
29mzlj 128 LaSalle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co. Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.
Inkorporirt.
94 Washington Str., erster Flur,
zwischen Clark und Dearborn,
oder: 351 63. Str., Englewood.
oder: 9215 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Block, Süd-Chicago. 14adbw

Die beste Gelegenheit für Deutsche,
welche Geld auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen leihen wollen, ist zu uns zu kommen.
Wir sind selber Deutsche
und machen es so billig wie möglich und lassen Euch alle Sachen zum Gebrauch.
167—169 Washington Str.,
zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave., Zimmer 12.
F. Krueger, Manager. 31jalj

Billiges Geld
für ehrliche Leute,
auf Möbel und andere Sicherheit. Ich leihe Privatfonds in irgend einem Betrage.
— Strikt privatim. — Reellste Behandlung. —
Wenn Ihr Geld braucht, sprecht vor oder schreibt mir und ich werde bei Euch vorsprechen.
Coaleigh,
80 Dearborn Str., Zimmer 34. 16mai,1j

Wozu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine von der Northwestern Mortgage Loan Co., 519 Milwaukee Ave., Zimmer 5 und 6. Offen bis 6 Uhr Abends. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 11ma,bw

Geld zu verleihen.
Anleihen in allen Summen gemacht auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Kutschen, Diamanten, Seal Skin-Kleidungsstücke, Warehouse-Quittungen oder andere Sicherheit. Durchaus privat. Niedrigste Raten.
National Mortgage Loan Co.,
Zimmer 502, 100 Washington Str., zwischen Clark und Dearborn. 3mai,1j

$20,000 zu verleihen. Monatliche Zahlungen; Häuser gebaut. Geld auf leichte Abzahlung geliehen. Wenn Ihr eine Lot oder das Geld habt, kommt zu mir wegen Plänen und Ausführung des Baues, zehnjährige Erfahrung; beste Referenzen. Geschäftsstunden 12 bis 3 Uhr. Chas. L. Norton, R. 410, 205 LaSalle Str. 27mai,1mo

Geld zu verleihen, 5 bis 6 Prozent. Keine Kommission. R. 3, 63 N. Clark Str. 25jun,1w

Zu verleihen: Bezahlt baar, wenn Ihr ein Piano kauft, spart $100—$200, wir borgen Euch das Geld. A. Oswald & Co., 500 Milwaukee Ave., 2. Flat. 20jun,2wa,dosadi

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. G. F. Ulrich, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler, 100 Washington Str., Zimmer 1005. 25ol,bsadi,bw

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
Keine Kommission. Monatliche Abzahlung.
Im Falle der Borgende stirbt, wird die Schuld getilgt und die Hypothek gelöscht. 4jun,1mt
Homestead Loan & Guaranty Co.,
S.-W.-Ecke Madison und Dearborn Str.
31 Hartford Bldg.
Nähere Auskunft ertheilt daselbst
Franz Demmler.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Hartholz-Farmland in Marathon County und im nördlichen Theil von Lincoln County, Wisconsin, durch die Wis. Valley Land Co. von Wausau, Wis. zu dem billigen Preise von $5.50 bis $8.00 per Acker. [illegible]

Zu verkaufen: Vergeßt nicht, mit Eurer Frau zur Besichtigung des ausgezeichnet gebauten Hauses [illegible] $950 [illegible] 3802 Kedzie Ave. [illegible]

Zu verkaufen: 74 Dayton Str., 2 Flats, nahe North Ave. [illegible] Mayville Lime Co., [illegible] 13jun,2w,doiadi

Wichtig! Wichtig! Nur $300 und aufwärts, $25 baar, [illegible] Electric Barn und Electric Power Houses-Straßenbahn. Zweig-Office: Ecke Belmont und Humboldt; Haupt-Office: C. Melms, 1785 Milwaukee Ave. dofrja

Zu verkaufen: Auf leichte monatliche Abzahlungen neugebaute 4 Zimmer und 8 Fuß Barn Cottages in Maplewood, zu $1800. $100 baar, $12 monatlich. Office an Diversey Str. und Maplewood Depot. Sonntags offen. C. Melms, 1785 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Anderthalbstöckige Brick-Cottage an Eck-Lot, 25 bei 125 Fuß, 7 Zimmer, [illegible] Milwaukee Ave. [illegible] $2000, Baar $500. [illegible]

Wir suchen einige gute Nordseite-Properties in Tausch für Farmen mit voller Einrichtung, unweit Chicago. Michaelis & Co., 565 Southport Ave. dija

Zu verkaufen: Haus und Lot. 1717 N. Ashland Ave. dimido

Zu verkaufen: Haus und Lot. 755 Southport Ave. 27jun,1w

Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Chicago Grundeigenthum, gut kultivirte Farmen. [illegible] Zimmer 600, 112 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Ein gutes Haus, nahe Humboldt Park. $300 Baar, Rest monatliche Zahlungen. [illegible] Zimmer 600, 112 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Property, billig. 1146 Fletcher Str., nahe Racine Ave., Lake View.

Zu verkaufen: Lot und 2stöckiges Framehaus, Store und 2 Wohnungen, an Belmont Ave., $3000. M'Rose, 716 Belmont Ave.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein gutes Tafelklavier für $45. 245 Larrabee Str.

Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Hauseinrichtung, billig. 36 Ames Str.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen zu jedem Preis. Gute Delivery- und Buggy-Pferde. 154 Webster Ave., nahe Racine Ave.

Muß sofort verkaufen zum Fortnehmen: Elegante Groceryfixtures. 924 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Grocery-Fixtures zu irgend einem Preis. [illegible]

Zu verkaufen: Guter Topwagen, Topbuggy, spottbillig. 998 N. Halsted Str.

Große Auswahl von allen Sorten Papageien, Sing- und Ziervögeln, Goldfische, Aquariums u.s.w. zu den niedrigsten Preisen. Atlantic & Pacific Bird Co., 197 O. Madison Str.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Geo. A. Smith, Advokat. [illegible]

[illegible]

Verschiedenes.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

[illegible]

St. Bernard Kräuter Pillen.

Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt,
sind das harmloseste, sicherste und beste Mittel der Welt gegen

Verstopfung,

welche folgende Leiden verursacht:

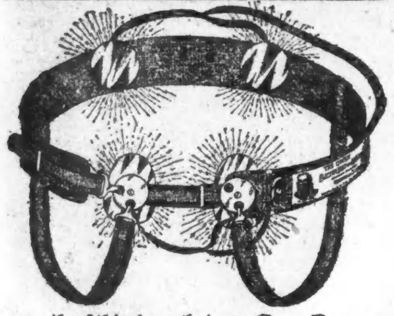
Gallenkrankheit. Nervöser Kopfschmerz. Uebelkeit. Alpdrücken. Appetitlosigkeit. Hitze. Blähungen. Kurzathmigkeit. Gelbsucht. Reizbarkeit. Kolik. Allgemeine Seitenstechen. Schwäche. Verdrossenheit. Heißer, wirbelnder Kopf. Unverdaulichkeit. Dumpfer Kopfschmerz. Erbrechen. Schwindel. Belegte Zunge. Kraftlosigkeit. Leberstarre. Herzdrücken. Leibschmerzen. Nervosität. Hämorrhoiden. Schwäche. Müdigkeit. Blässe. Verdorbener Magen. Gastrischer Kopfschmerz. Sodbrennen. Kalte Hände u. Füße. Schlechter Geschmack im Munde. Ueberfüllter Magen. Niedergedrücktheit. Krämpfe. Herzklopfen. Rückenschmerzen. Blutarmuth. Schlaflosigkeit. Ermattung.

Jede Familie sollte
St. Bernard Kräuter-Pillen
vorräthig haben

Sie sind in Apotheken zu haben; Preis 25 Cents die Schachtel, nebst Gebrauchsanweisung; fünf Schachteln für $1.00; sie werden auch gegen Empfang des Preises, in Baar oder Briefmarken, irgend wohin in den Ver. Staaten, Canada oder Europa frei gesandt von

P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City.

BRÜCHE



geheilt durch das Dr. Owen

Elektrische Bruchband.

Unsere neueste Erfindung verbindet bei streng wissenschaftlicher Construction Nützlichkeit mit Bequemlichkeit. Wirksam, dauerhaft und unschätzbar.

Ein milder, andauernder elektrischer Strom wird direkt nach der Bruchstelle geleitet, und so die getrennten Theile gestärkt und zusammengehalten.

Allen Bruchleidenden wird gerathen, sich Auskunft über unsere Methode zu verschaffen. Wir garantiren, daß der elektrische Strom beständig gefühlt wird und glauben, daß jeder Bruch, wenn irgendwie heilbar, durch unsere Vorrichtung geheilt wird. Auskunft wird frei ertheilt. Unsere „Abhandlung über Brüche" in deutscher Sprache ist unentgeltlich in unserer Office zu haben, während der Geschäftsstunden Wochentags 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends und Sonntags Vormittags von 10—12 Uhr.

Das größte Etablissement der Welt für elektrische Heilmittel.

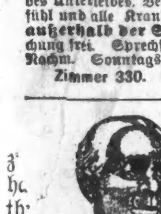
THE OWEN ELECTRIC BELT & APPLIANCE CO., 209 State Street, Chicago, Ill.

Dr. VANDYKE ELECTRIC INSTITUTE

Chronische Krankheiten durch Elektrizität geheilt.

Zimmer 330. 96 State Str. Chicago, Ill.

Die echten von Msgr. SEB. KNEIPP empfohlenen



Heilmittel

HENRY GOETZ, DALE & SEMPILL, C. F. HARTWIG, C. W. GRASSLY, JOHN DIETZ & BRO.

Pastor Kneipp Medicine Co., Room 325, 56 Fifth Ave., CHICAGO.

TOD

Schwaben, Wanzen, Wasser-Käfern

SURE DEATH

Preis: 25 Cts.

Stearn's Electric Paste

Stearn's Electric Paste Co., Chicago, Ill.

Schwache, nervöse Personen,

COLUMBIA MEDICAL INSTITUTE,

Dr. H. C. WELCKER,
deutscher Augen- und Ohrenarzt.

Dr. SCHROEDER.

Chicagoer Leben.

Original-Roman von Ferd. Ascher.

(Fortsetzung.)

„Eine Verworfene," wiederholte er ausdruckslos.

„Eine Verworfene, ja, theuerster Papa," höhnte Kate. „Oder solltest Du an die Unschuld und Reinheit einer Tochter glauben, die Du seit ihren Kindesjahren ohne Auswahl mit den verworfensten Subjekten hast verkehren lassen, die sich in den Parlors unserer Gesellschaft herumtreiben? Die halbe Nächte lang außer Haus bleiben konnte, ohne daß Du Dich je darum gekümmert hättest, die auf Bällen und Unterhaltungen umherflog, ohne daß Du Dich auch nur einmal fragtest: wer sind die Leute, mit denen das unerfahrene Kind verkehrt? — Geh' mir doch! für so harmlos hält Dich Niemand!"

Der Bankier war nicht sentimental genug veranlagt, um die furchtbaren Geständnisse seiner Tochter an und für sich für ein Unglück zu halten. Daß aber Kate das Alles anführte, um damit unumstößlich festzustellen, daß sie auf seine Pläne hinsichtlich einer Verbindung zwischen ihr und dem Grafen unter gar keiner Bedingung eingehen werde, das machte ihn vor Wuth schäumen. Er war, wie er so dastand mit vorgestreckten Armen und zusammengezogenen Fingern, mit wackelndem Kinn und hervorquellenden Augen, wie ein der Hölle entstiegener böser Geist anzusehen, der eben die Krallen nach einem Opfer ausstreckt.

„Elende, schamlose Kreatur!" keuchte er, „das wagst Du mir zu sagen, mir Deinem Vater!"

Und bei jedem Worte, das er hervorstieß, näherte er sich mehr seiner bewegungslos vor ihm stehenden Tochter. Als er sie aber erreicht hatte, faßte er ihr mit der Linken in das volle Haar und riß sie daran zu Boden, und mit der Rechten schlug er sie wiederholt und unter den gräßlichsten Beschimpfungen in's Gesicht.

Als Mrs. Shine, welche während der eben beschriebenen häßlichen Szene

Kate lag bewußtlos am Boden hingestreckt.

nicht im Zimmer gewesen war, (sie haßte alle Aufregungen so sehr, die gute Dame!) eintrat, lag Kate bewußtlos am Boden hingestreckt. Der Vater stand vor ihr und starrte sie an, ohne sich zu regen. Auch Mrs. Shine dachte nicht daran, der Unglücklichen beizuspringen und sie aufzurichten, denn sie hatte im Grunde so wenig ein warmes, mitleidiges Herz, als ihr Gatte.

— — — — — — — —

Als die Stunde der Abendmahlzeit herankam, fehlte Kate. Man sandte ihr das Essen auf ihr Zimmer, in der Meinung, sie werde sich zurückgezogen haben, um sich auszuweinen. Aber Titus kam mit der Tablette wieder zurück und meldete, das Stubenmädchen habe ihm mitgetheilt, Miß Kate habe etwas Wäsche und einige ihrer Schmucksachen eilig in eine Handtasche gepackt und das Haus verlassen. Auf die Frage des Mädchens, wann Miß zurückkehren werde, sei keine Antwort erfolgt. —

VI.

Graf Sussin hatte, nachdem er das Haus des Bankiers verlassen, seinem Kutscher den Auftrag gegeben, ihn zu seinem Buchhändler zu fahren. Als der Wagen vor dem Geschäftsladen hielt, begab sich der Graf, immer auf den Fußspitzen gehend, damit der Schmutz der Straße die feinen Lackschuhe nicht bespritze, in denselben, und verlangte von dem Buchhändler, der zuvorkommend herbeieilte, um sich nach seinen Wünschen zu erkundigen, eine bestimmte Ausgabe von Coopers "The Spy".

„Hm!" machte der Geschäftsmann, als der Graf seinen Auftrag gegeben. „Das ist eine ziemlich alte Ausgabe. Es wäre ein Zufall, wenn ich sie vorräthig hätte. Mit einer anderen wäre Ihnen nicht gedient?"

„Durchaus nicht!" lächelte der Graf. "Enfin, es handelt sich um eine Wette mit einem Freunde. Gerade in dieser Ausgabe ist eine kleine Variation im Texte, was mein Freund bestreitet — comprenez-vous?"

„Ah, wenn es eine Wette gilt, muß ich als echter Amerikaner selbstverständlich das Unterste zu oberst kehren, um die alte Scharteke zu finden," lachte der Buchhändler.

Er gab einem seiner Leute die entsprechenden Befehle und hörte dann theilnehmend die Klagen des Grafen an über das „skandalöse Wetter", das Jedermann ganz melancholisch machen müsse, über die entsetzliche Unsicherheit in der Stadt, welche jeden an solche Verhältnisse nicht Gewöhnten die schwersten Befürchtungen für Leben und Eigenthum hegen lasse, und über die Rohheit der Vergnügungen, auf welche man hier zu Lande nun einmal angewiesen sei. Das Alles brachte der Graf in einem so süßlichen, und dabei so ängstlichen Tone vor, daß der Geschäftsmann Mühe hatte, seine Heiterkeit zu unterdrücken.

Endlich kam der Clerk mit einem stark verstaubten, grün gebundenen Buche: Coopers "Spy" in der verlangten Ausgabe. Man hatte es nach langem Suchen in einem entlegenen Winkel des großen Buchlagers gefunden.

„Bravo!" rief der Graf, indem er den Band mit lebhafter Freude ergriff, und nach Druckjahr und -Ort sah.

„Es ist, was ich suchte: "The Spy, by James Fenimore Cooper, New York 1845" — Merci!"

Der Buchhändler erbot sich, das Buch dem Grafen in die Wohnung senden zu lassen, allein dieser wehrte ab, indem er erklärte, das kleine Paketchen mache ihm keine Umständlichkeiten, er werde es daher gleich mit sich nehmen.

Graf Sussin bestieg wieder seinen Wagen und ließ sich nun nach seiner Wohnung fahren. Nachdem ihm dort der Diener den Hut abgenommen und ihm aus dem Ueberrocke geholfen, begab er sich in sein Arbeitszimmer und ließ sich vor seinem Schreibtische nieder. Das eben erstandene Buch legte er, nachdem er die Umhüllung entfernt, neben sich. Dann öffnete er ein Geheimfach des Pultes und nahm aus demselben die uns schon bekannte rothlederne Tasche, deren Inhalt er vor sich ausbreitete. Unter den Papieren befand sich, wie erinnerlich, ein kleines, stark abgegriffenes Taschenbuch. Der

Graf Sussin ließ sich vor seinem Schreibtische nieder und öffnete ein Geheimfach des Pultes.

Graf schlug es auf und las auf der ersten Seite: "The Spy, by James Fenimore Cooper, New York 1845."

„Das muß der Schlüssel zu den Geheimnissen sein," murmelte er vor sich hin.

Darauf entnahm er dem Wuste der vor ihm liegenden Papiere eine Anzahl von vergilbten Blättern, welche von oben bis unten mit Ziffern bedeckt waren. Diese Ziffern waren nach Art von harmlosen Rechenexempeln angeordnet und hätten den Verdacht eines Unvoreingenommenen gewiß nicht zu erregen vermocht. Der Graf aber wußte wohl, daß der frühere Besitzer dieser Papiere nicht der Mann war, gleichgiltige Rechnungen so sorgfältig aufzubewahren. Für ihn bestand vom ersten Momente an, da er sie zu Gesicht bekommen hatte, kein Zweifel darüber, daß da in einer geschickt gewählten Geheimschrift wichtige und strenge behütete Geheimnisse verborgen lagen. In allen Arten von Intriguen wohl erfahren, hatte er ebenso bald begriffen, daß auch die Anmerkung in jenem Taschenbuche mehr als eine gewöhnliche Notiz sei, um den Titel eines Buches vor den Augen zu behalten. Coopers „Spion" war überdies in aller Welt zu sehr bekannt, als daß man sich den Titel dieses Werkes hätte notiren müssen, um ihn nicht zu vergessen. Jene Notiz stand offenbar in irgend einer Beziehung zu den geheimen Papieren. Mit dem Buche in der Hand begann der Graf seine Versuche und bald erhielt er die Gewißheit, daß seine Vermuthungen richtig gewesen waren. Die geheimnißvollen Ziffern korrespondirten mit den Seiten und mit den Worten des Buches: Die größer geschriebenen Ziffern bedeuteten Seitenzahlen, die in kleinerer Schrift ausgedrückten die Zahlen der Zeilen, in welchen das betreffende Wort als erstes zu finden war. Manche Ziffernreihen waren unterstrichen. Der Graf entdeckte nach einigem Bemühen, daß diese Ziffern nicht mit ganzen Worten sondern mit einzelnen Buchstaben zu übersetzen waren. In dieser Weise waren die in der Geheimschrift vorkommenden Namen geschrieben. Andere Ziffern wieder waren durchstrichen. Der Graf ließ sich aber dadurch nicht irremachen und unterzog auch diese, anscheinend bedeutungslosen Zeichen einer genauen Untersuchung. Seine Mühe wurde belohnt, denn er vermochte nach vielfachen Kombinationen festzustellen, daß diese Zeichen weder Worte noch Buchstaben bedeuteten, sondern wirklichen Ziffern von vereinnahmten oder verausgabten Beträgen entsprachen. Das ganze System war mit bewunderungswürdiger Schlauheit ausgedacht, und der geriebenste Geheimpolizist hätte mit den Papieren nichts anzufangen vermocht, wenn er nicht den Schlüssel dazu fand. Diesen zu finden war aber, trotz jener Notiz, die ihn nannte, nicht ganz leicht, denn um auf diese aufmerksam zu werden und sie mit der Geheimschrift in Verbindung zu bringen, mußte man vor Allem eine Vorstellung von dem System derartiger Geheimschriften besitzen. Das war aber nicht Jedermanns Sache. Graf Sussin, der in aller Herren Länder so Vieles gesehen und erfahren, hatte sich auch aus Liebhaberei mit allen erdenklichen Arten von Geheimschriften bekannt gemacht. Dadurch, sowie Dank der ihm eigenen Kombinationsgabe, war es ihm verhältnißmäßig leicht geworden, das Räthsel rasch und sicher zu entschleiern.

Mit regem Eifer wandte sich der Graf der Entzifferung der Geheimschrift zu, eine Arbeit, die ihm natürlich weiter keine Schwierigkeiten bereiten konnte.

Er fand auf fast jedem Blatte dieser Papiere irgendeine Schurkerei, irgendeinen ausgemachten Gaunerstreich verzeichnet. Da waren geschickte Räubereien an vertrauensseligen Landleuten, freche Diebstähle an den Rechten schutzloser Wittwen, Erbschafts-Betrügereien zum Schaden hilfloser Waisen, ausgedehnte Gaunereien an nicht genügend vorsichtigen Versicherungs-Gesellschaften. All' diese Uebelthaten lagen, was die Zeit anbelangt, dicht bei einander, sie waren insgesammt im Verlaufe weniger Jahre verübt worden und kamen ohne Ausnahme auf das Konto von John Richard, dem Mitschuldigen an dem bei Sacramento verübten Verbrechen. Auch über dieses selbst fanden sich auf einem der Blätter genauere Angaben, aus welchen hervorging, daß der Verdacht, den das zehnjährige Kind gegen John Richard und Benjamin Shea geschleudert hatte, in seinem vollen Umfange gerechtfertigt war: Benjamin Shea war der unmittelbare Thäter, der Mörder der Woroffs und der Zerstörer ihres blühenden Heims, sein Spießgeselle John Richard, war dagegen Derjenige, von dem die Idee, der Plan zu dem Verbrechen, ausgegangen war. Er war es auch, der jene Papiere gefälscht hatte, mittelst welcher der den Flammen, wie der Waffe des Mörders durch ein Wunder entronnene Ziehsohn des unglücklichen alten Paares um die Hinterlassenschaft der Ermordeten gebracht worden war. Trotzdem sich so Alles bestätigte, was der Graf schon als Kind vermuthet, begriff er es doch vollkommen, daß man die Beschuldigungen des Knaben als „Fieberphantasien" allseitig zurückgewiesen hatte. Denn die beiden Verbrecher hatten die Sache mit erstaunlicher Umsicht eingeleitet und mit einer Schlauheit durchgeführt, die wohl auch in weniger harmlosen Leuten, als die Landbewohner in der Nachbarschaft der Woroffs es waren, keinen Verdacht hätte aufkommen lassen. Allein hatte diese Schlauheit die Verbrecher auch damals vor Entdeckung bewahrt und sie bis heute vor der Strafe für ihre Uebelthat beschützt, so war doch jetzt der Mantel, der sie verhüllt hatte, gefallen. Der Graf hatte, wie wir wissen, das Wild gestellt — es lag nun in seiner Hand, es niederzumachen. Hiezu die Behörden in Bewegung zu setzen, konnte ihm selbstverständlich nicht im Entferntesten in den Sinn kommen. Wozu hätte das auch dienen sollen? Seit jenem Verbrechen waren volle fünfundzwanzig Jahre verflossen. Die Erinnerung daran lebte vielleicht nur noch in dem Gedächtnisse des Grafen, und das einzige sichtbare Beweisstück, das sich gegen die Mörder erbringen ließ, bestand in einem in Ziffern geschriebenen Blättchen Papier. — Wo sind die Geschworenen zu finden, die unter solchen Umständen eine Anklage erhoben hätten? Ueberdies standen jene Beiden heute in Chicago im allerbesten Rufe: Der Benjamin Shea von damals nannte sich jetzt O'Rourke und galt für einen gottesfürchtigen, nur frommen Werken lebenden Mann. Sein Einfluß in den Kreisen derer, die sich vom Scheine blenden lassen, war nicht gering. Benjamin Sheas Spießgeselle aber war noch höher hinauf gestiegen. Er hatte sogar das Höchste erreicht, was man nach der Meinung von Hunderttausenden in Amerika überhaupt erreichen kann: er war Millionär geworden. Setzte er auf einen Wechsel seinen Namen, so war das Stück Papier so gut wie baares Geld. Dieser Name lautete aber längst nicht mehr John Richard, sondern — John Shine. —

(Fortsetzung folgt.)

Copyrighted by The Abendpost Co., Chicago, Ill., 1895.

Der Sultan von Johore.

Eine Depesche aus London meldete kürzlich, daß dort der Sultan Abu Bakar von Johore, der sich seit einiger Zeit in England aufhielt, nach kurzem Krankenlager gestorben ist. Vor zwei Jahren erst hat sich der indische Fürst, ein exotischer Gast, durch einige Wochen in Wien aufgehalten. Der Sultan hatte sein an der Südspitze von Malacca gelegenes Reich damals verlassen, um sich zum Kurgebrauch nach Karlsbad zu begeben, und war am 14. Mai 1893, von Konstantinopel kommend, in Wien eingetroffen. Sein Gefolge bestand aus seinem Vetter Shad Mohamed Alsogoff, dem Adjutanten Kapitän F. de Creightom, dem Leibarzte Dr. Nightingale, dem Privatsekretär Juchi Hadschi Kassim und fünf malayischen Dienern. Der Sultan war damals etwa 60 Jahre alt und machte den Eindruck eines intelligenten Mannes, der mit den äußeren Formen europäischen Lebens vollkommen vertraut zu sein schien. Er war ein Mann von mittlerer Größe und kräftiger Gestalt. Das volle Gesicht von gelblich brauner Farbe war bis auf den weißen Schnurrbart glatt rasirt. Der Sultan trug eine goldene Brille, durch deren Gläser zwei dunkle Augen scharf beobachtend ausblickten. Seine Haltung war stramm, der Gang elastisch, sein Benehmen das eines Weltmannes. Er trug bei seiner Ankunft europäische Kleidung, und nur eine blausammetne Kopfbedeckung in Form eines Fez erinnerte an seine orientalische Herkunft. Die Hände waren mit kostbaren, mit Brillanten und Rubinen besetzten Ringen geschmückt.

Bei seiner Ankunft wurde er von einigen Vertretern der englischen Botschaft empfangen und in das „Hotel Metropole", wo der fremdländische Gast Absteigequartier genommen hatte, geleitet. Die Suite folgte mit dem massenhaften Gepäck, Koffern und Taschen, Bündeln und Bastumhüllungen, indischen Büchsen, orientalischen Kannen und Waschbecken in das Hotel, in welchem der Sultan 13 Zimmer und zwei große Salons bewohnte. Zwei Tage nach seiner Ankunft wurde der Sultan von Sr. Majestät dem Kaiser in Privataudienz empfangen. Sultan AbuBakar, der sich mit seinem Vetter in die Hofburg begab, trug bei diesem Anlasse große Gala-Uniform, ein gelbes Ordensband schlang sich um seine Brust und von dem Fez blitzte eine Diamant-Agraffe. An der Scheide und am Griffe seines Krummsäbels funkelten ebenfalls herrliche Edelsteine. Die Audienz des Sultans dauerte länger als eine Viertelstunde, und nach Beendigung derselben hatte auch das Gefolge des Sultans die Ehre, Sr. Majestät vorgestellt zu werden. Am nächsten Tage wohnten der Sultan, sein Vetter und seine Suite einem Galadiner im Zeremoniensaale der Hofburg bei. Der Sultan hielt sich sodann mehrere Wochen in Wien auf, ehe er sich nach Karlsbad begab. Von dort begab er sich über Deutschland und England in seine Heimath zurück. Vor Kurzem hat er England abermals besucht, wo ihn nunmehr in London der Tod ereilt hat.

Der Beherrscher des Landes an dem äußersten Ende der Halbinsel Malacca, Sultan Abu Bakar, gemahnte nur in seiner Hautfarbe an den malayischen Fürsten, sonst war nichts Asiatisches an dem Sultan, der in seinem Gehaben, in Kleidung und Umgangsformen wie ein vornehm gebildeter Europäer sich gab. Bis zu seinem 16. Lebensjahre wurde er von einem Missionär erzogen, in vorgeschrittenem Mannesalter kam er zur Regierung, doch erst 1886 erhielt er von Englands Gnaden den volltönenden Sultanstitel, wie er überhaupt stets in einem Abhängigkeits-Verhältnisse zu dem dreieinigen Königreiche stand. England sicherte mit seinen Kanonen ihm die Herrschaft über 40,000 Malayen und 75,000 Chinesen, der Sultan von Johore garantirte dem britischen Handel die Freiheit und die Meistbegünstigung und so machten beide Theile ein gutes Geschäft. Der lichtbraune Fürst hielt in seiner nächsten Umgebung englische Offiziere und einen englischen Arzt, nur sein Personaladjutant war ein Malaye. Seinen Sympathien für Oesterreich-Ungarn gab der Fürst wiederholt Ausdruck, als Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich-Este auf der Fahrt quer durch Indien auch nach Johore kam. Ein kleines Abenteuer, das dem Sultan in Karlsbad passirte, soll nicht vergessen bleiben: Der ältliche Herr entbrannte in Liebe zu einem Ladenmädchen in der Sprudelstadt und wollte es heimführen als seine Gattin. Das Mädchen verschmähte, ihren Glauben abzuschwören, und so mußte Abu Bakar auf diese Bereicherung seines Harems verzichten. Er erreichte ein Alter von 60 Jahren.

— Georg III. von England war sehr pünktlich und verlangte dasselbe auch von Anderen. Lord Harke, welcher dem König in dieser Tugend nacheiferte, hatte eines Tages eine Audienz bei dem Monarchen in Windsor und verspätete sich bei derselben um einige Sekunden, denn gerade als er das Vorzimmer betrat, schlug die Uhr zwölf. Wüthend darüber, daß er um eine Viertelminute zu spät gekommen, erhob der Lord seinen Stock und zerschlug das Uhrenglas. Der König machte den Lord darauf aufmerksam, daß er sich ein wenig verspätet hatte, und dieser entschuldigte sich, so gut er konnte. Bei der nächsten Audienz rief der König, das Zimmer betretend: „Aber, Harke, Sie haben ja die Uhr zerschlagen!" „Entschuldigen Majestät", versetzte Harke, „aber die Uhr schlug zuerst." Der König lachte herzlich und verzieh dem Lord die grobe Art, in der er seinem Unwillen Luft gemacht hatte.

Long Savannah, James Co., Tenn.
Dr. R. V. Pierce, Buffalo, N. Y.:

Werther Herr!—Ihrem "Favorite Prescription" verdanke ich, wie ich glaube, die Erhaltung meines Lebens. Drei Monate lang stand ich wegen Gebärmutterleidens und Abzehrung der sekreten Organe unter ärztlicher Behandlung. Ich war so schwach, daß man mich nicht mehr im Bett aufrichten konnte, als ich anfing das "Prescription" zu gebrauchen. Nachdem ich drei Flaschen voll genommen hatte, konnte ich aufstehen und gehen wohin ich Lust hatte. Ich erfreue mich seitdem guter Gesundheit und bin ordentlich stark geworden. Ich habe es vielen meiner Freundinnen empfohlen; manche haben es gebraucht und sind sehr damit zufrieden. Ihre ergebene,
G. A. Spriggs.

Frau Spriggs.

Pierce garantirt eine **Kur**
oder das Geld wird zurückerstattet.

Wünschen Sie
eine gesunde und reine Haut
und ein klares, hübsches Gesicht, haben Sie sich mit

GLENNS SCHWEFEL SEIFE

als Reinigungsmittel. Unumstößliche Beweise existiren, welche entschieden darthun, daß sie die gleich sicheren wohlthätigen Wirkungen hervorruft wie die sehr beliebten und zuverlässigen Schwefelbäder, ob sie nun künstlich oder aus dem Busen der Mutter Natur strömen. Rheumatische Leiden sowohl wie eruptive Schmerzen, Geschwüre, Pusteln und Schorf der Haut werden entfernt. Beachten Sie, wie billig diese Seife ist — 25 Cents per Stück, 60 Cents für eine Schachtel von 3 Stücken. Zu haben bei Apothekern.

Hills Haar- und Bart-Färbemittel, Schwarz und braun.

Dr. BATE, Spezialist. 325 Dearborn Str.
Etablirt 1861, und länger engagirt in dieser Branche als irgend ein anderer Spezialist in der Stadt. Besondere Aufmerksamkeit wird privaten, chronischen und nervösen Krankheiten zugewandt. Eine physiologische Abhandlung „der Heiraths-Wegweiser" gratis zu haben in der Office oder für 10 Cents frei zugesandt, enthält viel Wissenswerthes und Interessantes für Jedermann. Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

WASHINGTON MEDICAL INSTITUTE.
68 RANDOLPH ST., CHICAGO, ILL.

Consultirt den alten Arzt. Der medicinische Vorsteher graduirte mit hohen Ehren, hat 20-jährige Erfahrung, ist Professor, Vortrager, Autor und Spezialist in der Behandlung und Heilung **geheimer, nervöser** und **chronischer Krankheiten.** Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Mannbarkeit wieder hergestellt und zu Vätern gemacht. Leset: **„Der Rathgeber für Männer"**, frei per Expreß zugesandt.

Verlorene Mannbarkeit, nervöse Schwäche, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall, Varicocele und Unvermögen. Alle sind Nachfolgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Ihr möget im ersten Stadium sein, bedenket jedoch, daß Ihr rasch dem letzten entgegen geht. Laßt Euch nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Eure schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten, wie Syphilis in allen ihren schrecklichen Stadien — ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare sowohl wie Samenfluß, eitrige oder ansteckende Ergießungen, Strikturen, Cistitis und Orchitis, Folgen von Bloßstellung und unreinem Umgange werden schnell und vollständig geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenket, wir garantiren $500.00 für jede geheime Krankheit zu bezahlen, die wir behandeln, ohne sie zu heilen. Alle Consultationen und Correspondenzen werden streng geheim gehalten. Arzeneien werden so verpackt, daß sie keine Neugierde erwecken und, wenn genaue Beschreibung des Falles gegeben, per Expreß zugeschickt; jedoch wird eine persönliche Zusammenkunft in allen Fällen vorgezogen.

Office-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 8 Uhr Abds. Sonntags nur von 10—12 Uhr M.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.

"Castoria empfehle ich, weil es ein gutes Mittel für Kinder ist und besser als alle anderen, die ich kenne." H. A. Archer, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria kurirt Kolik, Verstopfung, Magensäure, Diarrhoe, Aufstoßen, Tödtet Würmer, verleiht Schlaf und befördert Verdauung. Ohne schädliche Arzneistoffe.

Chicago Dental Parlors.
ANTI-NERVE-POENA
Dr. McCullough. Dr. Lane.

Zieht den Nutzen aus unserem Einführungspreis.

STANDARD DENTAL PARLORS, Zweiter Flur, 75 STATE STR.

Keine Furcht mehr vor dem Stuhle des Zahnarztes.

NEW YORK DENTAL PARLORS, 182 State Str.

Manneskraft wieder hergestellt.
Geschlechtskrankheiten geheilt.

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT

Private, Chronische, Nervöse Leiden,

Illinois Medical Dispensary, 183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

KIRK Medical Dispensary
371 Milwaukee Ave.
Behandlung $5.00 per Monat

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Manneskraft
leicht, schnell und dauernd wieder hergestellt.

Dr. Hans Treskow, 822 Broadway, New York.

Brüche geheilt!
Improved Electric Truss Co., 822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

OPTICAL INSTITUTE
WATRY
Opern-Gläser.

Borsch, 103 Adams Str.

Dr. KEAN, Specialist.

Die Alsterinsel.

ür die Gäste zur Eröffnung des rdostsee-Kanals gab Hamburg ein tmahl im Rathhause und ein Feuer- l an der Alster, dem der Kaiser mit ien Gästen von der neu erbauten sel in der Binnenalster aus zusah. m Bau der künstlichen, auf Pfählen enden Insel in der Alster, mußte n Theil eine ganz neue Technik ge- den werden, namentlich um aus ahtgeflecht, Leinwand, Gyps und ment die künstlichen und doch unge- in natürlich wirkenden Felsen der erböschung herzustellen. Die ganze sel hat einen Flächeninhalt von 5500 uadratmeter und nimmt etwa den nfunddreißigsten Theil des zwanzig ktar großen Alsterbassins ein. Ihre rstellung erforderte einen Kostenauf- and von ungefähr 500,000 Mark. uf der dem Alsterpavillon zugekehr- n Südseite der Insel erhebt sich der was erhöht stehende Kaiserpavillon, er aber in seiner Dekorirung mit attgelben leichten Stoffen, seinen ge- hmackvollen Korbmöbeln und den hierfellen, welche den Boden bedecken, en Eindruck eines vornehmen Garten- auses macht. Rechts von diesem Pa- illon erhebt sich das weitgedehnte astzelt, das mit weißem Segeltuch edeckt war und in seinem Souterrain ächtige Kellereien birgt. An der ordostecke steigt jäh und trotzig aus uchtigen Felsmassen der rothbraune, ittelalterliche Wartthurm empor, elcher als Leuchtthurm gedacht ist nd auf seiner Platform einen mächti- en elektrischen Scheinwerfer trägt. in zweiter, kleinerer, Scheinwerfer ar neben dem Kaiserpavillon zum peziellen Gebrauch des Kaisers aufge- tellt. Dazwischen erhebt sich der rie- ige Flaggenmast, an dessen Spitze am 9. Juni die kaiserliche Standarte flat- erte. Vor dem Pavillon war eine iesige Blumenrabatte angelegt, die ei- en Kompaß mittelalterlichen Charak- ers darstellte. Aus allen Felsen und wischen den Blumen knospeten farbige lühlämpchen hervor, welche auch die inien des Leuchtthurmes getreulich achzeichneten. Phantastisch geformte äume und riesige Wallfischrippen ugen die großen elektrischen Bogen- mpen, und es war ein wundervoller nblick, als, nachdem der Kaiser mit seinen Gästen die Insel betreten, all' diese Farbenpracht und Lichtgluth im Dunkel der Nacht mit einem Schlage emporflammten. Dazu kam dann noch das Feuerwerk, das auf der Lombardbrücke und auf den zwei künstlichen Forts abgebrannt wurde, welche die Insel an der Nordseite beherrschen. Die beiden Forts stellen die Leuchtthürme von Holtenau und Cuxhaven dar, und das Feuerwerk gipfelte in einer veritablen Seeschlacht, die sich zwischen den Forts entspinnt und die durch einen mitten aus dem Wasser aufsteigenden Feuerregen beendet wurde. Gleichzeitig ergoß sich von der Lombardbrücke in ihrer ganzen Breite ein feuriger Wasserfall, und sobald der Kaiser die Insel wieder verließ, schwang sich ein feuriges Band durch die Luft, das in Flammenschrift die Worte „Fahre wohl!" zeigte. Von den zahllosen Schwänen, die das Alsterbassin bevölkern, hatte sich, gleich als die Insel in ihren ersten Anfängen aus dem Wasser stieg, ein Schwanenpärchen eingefunden, und das Weibchen begrüßte die kaum festgenagelten Bretter, indem es vertrauensvoll ein Ei darauf legte. Es sollte sich in seinem Vertrauen nicht getäuscht haben. Die Arbeiter machten dem Pärchen dicht neben der für den Kaiser bestimmten Landungsbrücke ein trauliches Nest zurecht, und dort legte das Schwanenweibchen alsdann noch ein zweites Ei, auf dem es noch heute getreulich sitzt und brütet, ungestört durch das Hämmern und Pochen.

In den Abgrund geschleudert.

Während eines Sturmes in der Nacht zum 12. d. war die Bergstraße bei St. Egidio (Salerno) der Schauplatz eines fürchterlichen Ereignisses. Der in einem Einspänner zu seiner schwer kranken Tochter fahrende berühmte Rechtsgelehrte Senator Capone wurde sammt dem Kutscher und dem Gefährt von dem Sturm in einen Abgrund geschleudert. Die Leiche des Senators Capone wurde in einem Becken des reißenden Gebirgsstromes gefunden. Man neigt zu der Annahme, daß das Pferd vor einem Blitzstrahl gescheut hat und das Gefährt in Folge dessen in der Dunkelheit in den stark angeschwollenen Gebirgsstrom hinabgestürzt ist.

HANSON PARK!!

Großer freier Ausflug mit Musik

— nach dem beliebten und schönen —

HANSON PARK

nur 6½ Meilen vom Courthaus, 2½ Meilen innerhalb der Stadtgrenze.

Jeden Sonntag Nachmittag um 1 Uhr 30.

Ein Extrazug der Chicago, Milwaukee & St. Paul R. R. verläßt den Union Depot hnhof), Ecke Canal und Adams Str., und hält an folgenden Haltestellen: Indiana St., & E.-Junction an Clybourn Av., Milwaukee Av. und Leavitt St., und California Ave.

Wir können durchaus nicht einsehen, warum nicht ein jeder ehrlicher Arbeiter in Chi- o sein eigenes Heim haben soll, sondern die Hausbesitzer ernähren muß. Jeden ar den Ihr für Miethe noch bezahlt, werft Ihr zum Fenster hinaus. Wir verpflichten , Euch für weniger Geld als die Miethe beträgt, an kleinen monatlichen Zahlungen us und Lot zu schaffen.

Wacht auf, Leute!! Kommt endlich zur Besinnung!!!

Hanson Park ist unwiderruflich der schönste und gesundeste Platz in Chicago!!! 00 Bäume und zwar mehrere an jeder Lot haben wir dieses Frühjahr gepflanzt.—Ebenfalls rchen und Schulen befinden sich da, die Euch die Erziehung Eurer Kinder sichern, als auch briken, wo Ihr ständige Arbeit haben könnt!!! — Elektrische Bahn bereits in vollem Be- iebe und bringt Euch binnen 30 Minuten nach und von der Stadt!!!

Versäumt nicht, kommt Alle!!!

Lotten von $350.00 und aufwärts.

n kleinen monatl. Ratenzahlungen.—Geld zum Bauen strecken wir Euch jederzeit vor.

Erhöhte Preise nach dem 30. dieses Monats, also nächsten Sonntag h die Gelegenheit zu alten Preisen zu kaufen.

Freie Exkursions-Tickets sind in unserer Office, oder eine halbe Stunde vor Abgang des ges von unseren Agenten mit weiß-roth-blauen Badges zu haben. Für weitere Einzel- ten wende man sich an

SCHWARTZ & REHFELD,
151–153 WASHINGTON STR., 92–94 LA SALLE STR.

Tickets für Exkursionen zu haben bei unseren Agenten: 2mdosabw

BERT POLLAK	174 Fremont Str.	SIEGFRIED BLUM	406 Cleveland Ave.
NRAD RICKER	626 W. 18. Str.	ALBERT GRUNEWALD	248 Mohawk Str.
M. L. SCHULTZ	208 Center Str.	LOUIS GROTH	833 Washtenaw Ave

Großer Verkauf
von
nicht abgeholten Custom-Hosen.

In Folge der großen geschäftlichen Gedrücktheit und der Streikbewegungen im ganzen Lande, haben wir eine Anzahl Hosen an Hand, welche auf Bestellung gemacht und auf die Anzahlungen geleistet wurden. Wir wollen Euch besagte Anzahlungen zu Gute kommen lassen und die **Hosen zu $3.25** das Paar verkaufen.

Wenn Ihr außerhalb der Stadt wohnt und nicht kommen könnt, schickt Euer Taillen- und Beinmaß und wir werden Euch Muster von solchen vorräthigen Hosen schicken, welche Euch passen.

APOLLO CUSTOM-HOSEN-FABRIKANTEN,
161 FIFTH AVE., CHICAGO, ILL. 8ljaddflj

155 O. WASHINGTON STR.
Billigster Platz für
Schiffskarten,
Zwischendeck und Kajüte, von und nach Europa.
4 Exkursions-Dampfer im Juni und Juli.
Kempf & Lowitz,
General-Agentur,
155 O. WASHINGTON STR., zwischen La Salle und Fifth Ave.

$20 für obige Maschine, mit sieben Schubladen, allen Apparaten und 5jähriger Garantie.
Retail Office Eldridge B Näh-Maschine
275 Wabash Av.

Burlington Route
BESTE LINIE NACH
OMAHA
Zwei Züge Täglich

Reparaturen an Schieferdächern sowie alle Blecharbeiten an flachen und Giebel-Dächern werden billig und gut ausgeführt. A sure cure for leaking chimneys and valleys. Alle Arbeiten unter Garantie. **Wm. Herr.** 610 W. 15. Str., nahe Ashland Ave. madsblj

THE HUB STATE AND JACKSON STS.

Für Männer.

Wir offeriren morgen—Bargain-Freitag—und nur für diesen einen Tag:

200 schwarze und blaue Flanell-Sommer-Röcke für Männer—werth und gewöhnlich verkauft für $2.50—Bargain-Freitag für........ **$1.50**

150 helle und mittelfarbige reinwollene Cassimere- und Cheviot-Anzüge für Männer—mehrere kleine Partien von drei und vier Anzügen — wurden für $10 und $12 verkauft, so lange die Größen vollzählig waren — zum Ausverkauf am Bargain-Freitag für........ **$6.00**

500 reinwollene Cassimere-Beinkleider für Männer — in hellen und dunklen Farben—bestimmt $4 werth — offerirt für Bargain-Freitag zu........ **$1.98**

Eine kleine Partie von 40 reinwollenen Bicycle-Anzügen für Herren — sind $7 werth—zum Verkauf am Bargain-Freitag für........ **$5.00**

THE HUB STATE AND JACKSON STS.

Für Knaben.

Wir offeriren morgen — Bargain-Freitag — und nur für diesen einen Tag:

Waschbare Anzüge für Kinder — in hellblau und weiß gestreift — Alter 4 bis 8 Jahre — garantirt echtfarbig — einschließlich Cord und Whistle — regulärer Preis 75c — Bargain-Freitag für........ **37c**

Lange Hosen Anzüge für Knaben — Alter 17, 18 und 19, keine kleiner — die bis zu $5 verkauft wurden, so lange die Größen vollzählig waren — wenn Ihr die Euch passende Nummer in dieser Partie findet, so nehmt die Auswahl Bargain-Freitag für........ **$2.00**

Reefer und Junior-Anzüge für Kinder — Alter 3 bis 8 Jahre ausschließlich — eine große Partie in Odds und Ends — übriggeblieben von regulären $2, $3 und $3.50 Sorten — werden ausverkauft am Bargain-Freitag für........ **99c**

Tennis-Blousen für Kinder—ein hübsches Assortiment von Waaren und Farben—wirkliche 50c Werthe—Bargain-Freitag—nicht mehr als 3 für einen Kunden—zu........ **19c**

THE HUB STATE AND JACKSON STS.

In Hüten

offeriren wir für morgen — Bargain-Freitag—und nur für diesen einen Tag:

Eine Partie von Männer-Strohhüten—bestehend aus dem Reste von mehreren Partien unserer regulären 50c, 75c und $1.00 Strohhüte — alle garantirt neue Fagons und neue Waaren—Bargain-Freitag—um zu räumen........ **25c**

Eine Partie von breitrandigen Matrosen-Hüten für Kinder—eine hübsche Auswahl von Mustern—jeder einzelne zwei oder dreimal so viel werth als wir dafür verlangen —am Bargain-Freitag........ **25c**

Ungefähr 25 Dutzend Damen Stroh-Sailors—Split, Sennett und Milan Braids—einige werth $1.75, einige $2.00 und einige $2.50—offeriren wir Bargain-Freitag—zu........ **75c**

THE HUB STATE AND JACKSON STS.

In Schuhen

offeriren wir für morgen — Bargain-Freitag — und nur für diesen einen Tag:

Dongola Kid- und Schnürschuhe für Damen — in Razor und breiten Zehen Tip und verzierten Mustern — mit biegsamen Sohlen — alle Größen, die Sorte, für welche Ihr immer $2 bis $2.25 bezahlt — offeriren wir am Bargain-Freitag für........ **$1.25**

Eine Partie von lohfarbigen und schwarzen Leder Oxford für Mädchen — mit Spring Heels — Größe 11 bis 2 — die Sorte, für die Ihr immer $1.75 bezahlt, offeriren wir am Bargain-Freitag zu........ **98c**

650 Paar lohfarbige Ziegenleder Knopfschuhe für Kinder — Größe 6 bis 10½, reg. verkauft zu $1.25 und $1.50, Bargain-Freitag zu........ **65c**

THE HUB STATE AND JACKSON STS.

Das Mäntel-Dept.

offerirt morgen — Bargain-Freitag — und nur für diesen einen Tag.

500 sehr elegante Duck Suits für Damen, Tuxedo Facons — gestreift, karirt, und Polka-Dots—früher in dem Saison für $3.50 verkauft. Bargain-Freitag für........ **$1.75**

200 feine importirte Duck-Suits für Damen — hübsche Facons, bandbesetzt, Blazer-Jackets, tadelloses Passen, volle Röcken—elegante Auswahl von Farben und Mustern—wirklicher Werth $5.50—Bargain-Freitag für........ **$3.98**

100 extra feine Lawn-Anzüge für Damen — mit Spitzen besetzt — neuester Schnitt und Muster—ohne Frage nirgends in Chicago zu finden unter $5—wir verkaufen gerade 100 von diesen—nicht mehr—Bargain-Freitag zu........ **$1.98**

300 Cheviot-Röcke für Damen—nur schwarz—früher für $2.00 verkauft—verkaufen wir am Bargain-Freitag für weniger als Halbpreis........ **98c**

THE HUB STATE AND JACKSON STS.

In Ausstattungs-Artikeln

offeriren wir für morgen — Bargain-Freitag—und ausschließlich für diesen einen Tag:

Babe Skin Seife — regulärer Preis 10c—Bargain-Freitag........ **5c**

Evilo Complexion Powder — Bargain-Freitag die Box........ **5c**

Damen Gürtel-Nadeln—Bargain-Freitag für........ **5c**

Sommer-Halsbinden für Männer—in Tecks, 4-in-Hands und Schleifen—Bargain-Freitag für........ **5c**

Baumwollene Gürtel für Männer—Bargain-Freitag für........ **5c**

Die obenstehenden für 5c offerirten fünf Gegenstände sind 15 bis 20c werth und werden für diesen Preis ausschließlich nur diesen einen Tag verkauft.

100 Dutzend reg. 35c und 50c Halsbinden—werden am Bargain-Freitag zum Verkauf ausgesetzt für........ **13c**
Oder 2 für........ 25c

50 Dutzend feine Damen-Shirt-Waist-Sets—bestehend aus einem Kragenknopf, drei Studs und einem Paar Link Manschettenknöpfe—einschließlich einiger Muster die bis 75c werth sind—wir offeriren dieselben am Bargain-Freitag für........ **19c**

35 Dutzend reguläre 50c Damen-Gürtel-Schallen—Bargain-Freitag für........ **21c**

Baumwollene Sweaters für Männer und Knaben—in ganz Chicago für 50c verkauft—für diesen einen Tag offeriren wir dieselben zu........ **19c**

Alle die Reste und Ueberbleibsel unseres feinsten 50c, 75c und $1 Sommer-Unterzeug—wollen wir am Bargain-Freitag räumen zu........ **39c**

80 Dtzd. feine französische Percale-Hemden —mit zwei Kragen und einem Paar Manschetten—zehn verschiedene Muster und alle ganz wundervoll—regulärer Preis $1.00—Auswahl Bargain-Freitag........ **59c**

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

State und Washington Str.

Notiz—Wir schließen Samstag um 1 Uhr.

Letzter Juni Freitag-
Basement-Bargain-Verkauf.

Neues Warte-Zimmer für Damen—

In unserem Basement-Anbau (Shoe Parlors) haben wir ein großes, elegantes Zimmer als Damen-Salon hergerichtet, welches für Käufer im ersten Floor wie im Basement von großem Vortheil sein wird. Eine Dienerin ist stets daselbst zu finden.

Basement Schuh-Parlors.

Der Eingang von der Straße, das schöne natürliche Licht und unsre große Auswahl machen unser Basement die schönste Stätte in der Stadt für den Einkauf von Schuhwaaren für

Männer und Frauen, Knaben und Mädchen.

Männer $3.00 Schuhe.—Die beste Qualität in tan oder schwarz Kalbleder. Warum wollt Ihr $ 5.00 zahlen, wenn Ihr bei uns einen gut passenden und gut gearbeiteten Schuh in unserem Basement kaufen könnt für........ **$3.00**

Bicycle-Schuhe— Für Damen u. Herren — gute Qualität — die vorgeschriebenen L. A. W. Schuhe— Freitag, per Paar........ **$1.65**

$3.00 Damen-Schuhe—Handgenäht und handgewendet, dieselben sind $4.50 das Paar werth und werden in anderen Läden dafür verkauft, Freitag........ **$3.00**

Damen-Oxfords—Alle handgemacht, feinste Facons, elegante Schuhe, alle Größen und Weiten, und alle $3.00 werth, Freitag das Paar........ **$1.65**

Damen-Oxfords—Nur kleine Nummern, gut $2.00 werth, Freitag, das Paar........ **79c**

Basement-Weiß-Waaren—

Vergeßt nicht, daß wir Samstag um 1 Uhr schließen—kommt früh für diese Bargains:

Lawns—Gedruckte und glatte Irish und American, jedes Muster, sehr hübsche Waaren, werth 10c und 12½c per Yard, Freitag.... **4c**

Duck Suiting—schöne Herringbone, in weiß und allen Farben — stets für 20c und 25c verkauft, Freitag........ **11c**

Sheer Fabrics—Caneau de Indies, von egyptischem Garn gemacht, sehr sheer, wurden immer für 25c bis 35c verkauft, Freitag die Yard........ **12c**

Bettdecken—ein wenig beschmutzt aber sonst in gutem Zustande—$10.00 Decken für **$3.90** und $1.35 Decken für........ **75c**

Finanzielles.

Bank-Geschäft
— von —
Wasmansdorff & Heinemann,
145—147 Ost Randolph Str.

☞ Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.

GELD zu verleihen auf Grundeigenthum.
Mortgages auf Grundeigenthum stets zu verkaufen.
Vollmachten ausgestellt. — Erbschaften eingezogen. Passagescheine von und nach Europa 2c. Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags. bw

Geld zu verleihen.

Summen von 200 Dollars und aufwärts, auf Grundeigenthum und für Bauzwecke.

Adolph Pike & Co.,
93 5th Ave., Zimmer 4 und 5, (im Staatszeitungs-Gebäude).
Unsere allbekannte reelle Geschäftsart sichert Ihnen günstige Bedingungen. 2ifddo6mt
Mortgages zu verkaufen.

Fleischer, Weinhardt & Co.,
79—81 Dearborn Str.,
Unity Gebäude, zu ebener Erde.
Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, in beliebigen Summen.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. 7maddflj

J. H. Kraemer,
93 5. Avenue. (Staats-Zeitungs-Gebäude.)
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum unter äußerst günstigen Bedingungen.
Hypotheken zu verkaufen.
Vollmachten ausgestellt. — Erbschaften kollektirt.
Passagescheine von und nach Europa billig.
☞ Sonntags offen von 10—12 Uhr Vorm. dosadi, 16mz, 6mt

GELD

zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypotheken auf Chicago Grundeigenthum. Papiere zur sicheren Kapital-Anlage immer vorräthig.
E. S. DREYER & CO., 1fplj
Nord-Ost-Ecke Dearborn und Washington Str.

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen. 4aplj

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. / M. Weiss, 614 Racine Ave. / A. F. Stoltе, 3554 S. Halsted Str.

Geld gespart!
wer bei mir Billette kauft.

Billigste Beförderung von und nach Europa. — Eisenbahnbillete nach allen Theilen Amerikas zu den billigsten Preisen. — Geldsendungen und Geldwechselung sowie Erbschaftseinziehung prompt besorgt. — Farmen und anderes Grundeigenthum stets ver- und gekauft in der
General-Agentur von R. J. Troldahl.
171 E. Harrison Str., Ecke 5th Ave.—Offen bis 8 Uhr Abends, Sonntags bis 1 Uhr Mittags.

92 La Salle Str.
werden die billigsten Billete verkauft —in— Zwischendeck u. Cajüte
—bei—
A. Boenert & Co.
Agenten für die
Bremen Linie—Bremen—New York—Baltimore.
Hamburg Linie—Hamburg—New York—Boston—Baltimore—Philadelphia und Montreal.
Red Star Linie—Antwerpen—New York und Philadelphia.
Holländische Linie—Rotterdam—Amsterdam New York.
Kaiserlich Deutsche Reichspost
Post- u. Geldsendungen 8mal wöchentlich.
Wer eine Reise nach Europa zu machen gedenkt, oder wer Verwandte von drüben nach hier kommen lassen will, sollte nicht verfehlen, bei uns vorzusprechen.
Deutsche Münzsorten ge- und verkauft.
Man beachte: bw
92 La Salle Str.

Kajüte und Zwischendeck
von und nach EUROPA über alle Linien am billigsten bei
C. B. RICHARD & CO.,
General-Agenten,
62 S. CLARK ST., (Sherman House.)
Offen Sonntags von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Bett-Federn.
Chas. Emmerich & Co.,
175—181 S. CANAL STR., Ecke Jackson Str.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen. ddsbw

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen und Haus-Ausstattungswaaren von
Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. bw
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

MAX EBERHARDT, Friedensrichter.
142 West Madison Str., gegenüber Union Str.
Wohnung: 436 Ashland Boulevard. 6ſblj

Brauereien.

McAVOY BREWING COMPANY,
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.
Reine Malz-Biere.
Austin J. Doyle, Präsident. 11jaljmddſ
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. L. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister

Telephon: Main 4383.
PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier
für Familien-Gebrauch.
Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str.
14nobw E. PABST, Manager.

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. Desplaines Str., Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. [illegible]

DERNBURG, GLICK & HORNER. **THE LEADER** STATE UND ADAMS STRASSE.

Außergewöhnliche Bargains ... für ...

FREITAG UND SAMSTAG.

Shirt Waists—

Morgen (Freitag) legen wir zum Verkauf aus 40 Dutzend Shirt Waists, Rester und Ueberbleibsel, leicht beschmutzt oder zerknittert, werth bis zu $1.00, nur für Freitag, zu........ **15c**

Wir verkaufen eine Partie von 250 Dutzend Shirt Waists, umfassend die neuesten Muster und Farben, aus Penangs, Percale, Madras, Chambray 2c. gemacht, reguläre Werthe bis zu $1.25, für Freitag und Samstag........ **58c**

Frühjahrs-Capes und Jackets—

Eine allgemeine Räumung unseres ganzen Lagers von Capes und Jackets. Ihr könnt jedes Kleidungsstück in unserem Geschäft zu bisher in der Geschichte des Mäntel-Verkaufs unerhörten Preisen. Jeder Frühjahrs-Umhang wird verkauft.

Unsere sämmtlichen Capes und Jackets, aus feinem Tuch, in hellen und dunklen Schattirungen, ursprünglich bis zu $7.50 verk., Freitag u. Samstag **2.50**

Unsere sämmtlichen importirten und hiesigen Capes und Jackets, aus feinen Stoffen, Sammt, Velours, 2c., ursprünglich bis $15.00 verkauft, Freitag und Samstag........ **5.00**

Unsere sämmtlichen importirten und hiesigen feinsten Novitäten in Capes und Jackets, gemacht aus Seide, Atlas, Sammt, Velours, Crepons, Tuchen, 2c., ursprünglich bis zu $30 verkauft, Eure Auswahl am Freitag und Samstag........ **10.00**

Wasch-Anzüge für Damen—

Aus fancy Duck, feine Qualität in den neuesten Tuxedo, Blazer oder Eton Fagons, in hellen und dunklen Schattirungen, gemacht um für $2.00 bis $3.00 verkauft zu werden, Freitag und Samstag........ **1.25**

Outing-Suits, von franz. Cambric, in neuen Farben, Check und Streifen, werth $2.75, Freitag und Samstag........ **1.39**

Ihr würdet Euch bedanken es für das Geld zu machen.

Ein neuer und sehr moderner Suit, aus franz. Chambray gemacht, helle und dunkle Schattirungen, gebügelte Kragen und Manschetten, Yoke Rücken, extra volle Aermel, Braidbesatz, voller Circular-Rock, werth $5, Freitag u. Samstag **1.98**

Seidenstoffe Rester—Für Freitag und Samstag.

Alle Längen von 2 bis 12 Yards von fancy Wasch Seidenstoffen, Plain Wasch-Seide, gestreifte Wasch-Seide, Checked Wasch-Seide, Gauffre-Seide, Shirting Seide, Waist-Seide, Rock-Seide, Neglige-Seide, etc., Freitag und Samstag alles die Yard zu........ **10c**

Alle Längen von 2 bis 15 Yards, franz. Plaid-Seide, Shepherd Checked Taffetas, 27-zöll. Lyons Printed India-Seide, 24-zöll. Plisse-Seide, 24-zöll. Jacquard geblümte weiße japanesische Seide, 27-zöll. weiße japanesische Seide, geblümte Bengaline-Seide, Moire-Seide, etc., Freitag und Samstag alles zu... **25c**

Feine importirte Waschstoffe—Für Freitag und Samstag.

32-zöll. feine bedruckte irische Dimities, die für 35c die Yard verkauft wurden..... 16c
34-zöll. bedruckte schottische Lawns, werth 35c die Yard........ 16c
Franz. Organdies, Swisses, Batiste, franz. Ginghams, Swivel Seide, franz. Satin-Stripe Challies 2c., Yard........ 19c
Hübscheste, Chic, das allerneueste aus Paris in bedruckten franz. Organdies, Yd.. 35c

Farbige Kleiderstoffe (Freitag und Samstag.)

54zöll. ganzwollene Navy Storm Serges, Yard........ 50c
48zöll. ganzwollene Seide-Henriettas, Yard........ 50c
40zöll. ganzwollene Checks und Mischungen, billig zu 75c, Yard........ 25c
Eine Partie von Restern und Ueberbleibsel von 40zöll. Mischungen, Checks, Cashmeres, Whipcords, De Beiges 2c., werth bis zu 50c, Yard........ 12½c

Schwarze Kleider-Stoffe (Für Freitag und Samstag.)

48-zöll. reinwoll. Henriettas, werth $1.00, die Yard........ 39c
48-zöll. reinwoll. Batiste, Yard........ 50c
40-zöll. reinwoll. Batiste, Yard........ 25c
40-zöll. fancy Gewebe, Jacquards, Cords, 2c., Yard........ 25c
40-zöll. reinwoll. Crinkle franz. Crepon, Yard........ 39c
46-zöll. franz. Crepons, werth $1.25, $1.50 und bis zu $2, Yard........ 50c

Putzwaaren (Freitag und Samstag.)

3000 Dreß-Shapes, in fancy Braids, früher von $1.00 bis $2.50 verkauft........ **5c**
2000 Yards Stroh-Braid, werth bis zu 75c, die Yard........ **5c**
Ein eleganter weißer Chip und fancy Braid-Hut, mit großen Rosenzweigen und Chiffon garnirt, würde zu $9.00 billig sein........ **3.75**

Kinder-Kleider—

Percale-Kleider für Kinder, in fancy Checks und Streifen, volle Aermel, Krause, neueste Borten-Garnirung, Alter 2 bis 5 Jahre, werth 75c, Freitag und Samstag........ **25c**

Wrappers—

Lawn Wrappers für Damen, in zarten Farben—weiter Rock, Watteau Rücken, Square Yoke, mit Krause, alle Größen, $1.25-Qualität, Freitag und Samstag **59c**

Damen-Röcke—

Echt schwarze Sateen Damen-Röcke, mit breiter Krause, früherer Preis 98c, Freitag und Samstag........ **37c**

Gowns, Beinkleider, Röcke, Korset-Ueberzüge, Hemden u. s. w.

Alle zerdrückten und beschmutzten Waaren in diesem Dept., Werthe bis $10.00, gehen Freitag und Samstag zu **1.95, 1.50, 98c, 75c, 49c und**........ **39c**

Spitzen (Freitag und Samstag.)

Schwarze seidene und fancy baumwollene Spitzen, 3 bis 7 Zoll breit, gewöhnliche Preise bis 50c, Yard........ **9c**

Knabenkleider Juni Räumungs-Verkauf für Freitag und Samstag.

260 aus zwei Stücken bestehend Kniehosen- und einige Reefer-Anzüge, einfach und doppelknöfig, keiner von diesen wurde für weniger als das Doppelte des jetzigen Preises verkauft, Freitag und Samstag........ **2.75**

40 Dutzend Mother Friend Shirt Waists, die 50c und 75c Qualität, Freitag und Samstag........ **25c**

30 Dutzend der berühmten Star Shirt Waists, die $1.00 und $1.25 Qualität, für Freitag und Samstag........ **49c**

Nur zwei Waists für einen Kunden.

Strumpfwaaren für Freitag und Samstag.

Feine Gauze echtschwarze baumwollene Damenstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, werth 25c, Freitag und Samstag........ **15c**

Echte schwarze baumwollene Socken für Männer, doppelte Fersen und Zehen, werth 25c, Freitag und Samstag........ **12½c**

Neglige-Hemden für Männer—

Neglige-Hemden für Männer, gebügelte Kragen und Manschetten, in Madras, Percale und Cheviot, waren $1.50 und $1.25, Freitag und Samstag........ **89c**

Weiche Neglige-Hemden für Männer, in Cheviot, und Domet, Werth 50c, Freitag und Samstag........ **19c**

Hosenträger—Für Freitag und Samstag.

Importirte Elastic Web Hosenträger für Männer, leinene Enden und Unterhosenhalter — Werth 35c, Freitag und Samstag........ **15c**

Eiserne Bettstellen—Für Freitag und Samstag.

Die Leute trauen ihren Augen kaum, wenn sie unsere Preise für Bettstellen sehen.
Kommt und seht unser $6 Bett für........ 3.25
Dann haben wir ein $8.50 Bett für........ 5.75
Hübsche Ring Ornamented $11.00 Betten für........ 7.50
Sowie $13.00 Bettstellen mit extra schweren gebogenen Fußstangen........ 9.50

Unser Stolz—Ein extra feines emaillirtes Bett, mit massiven 1¼zöll. Pfosten—3zöll. Messing-Mounts und Vases—14-4-zöll hohle Messing Ring-Ornamente—¾zöll. Messing Top-Stangen—extended Foot und adjustable Casters—gut werth $17.50........ **9.85**

Futterstoffe—(Für Freitag und Samstag)

6c Cambrics, Freitag und Samstag, für........ 3½c
15c Herringbone Taffeta, Freitag und Samstag, für........ 8c
20c Canvas, für Kleider-Facing, Freitag und Samstag, für........ 9c
18c Etamine, Freitag und Samstag, für........ 11½c
25c fancy Silesia, schwarze Rückseite, Freitag und Samstag, für........ 15c

Leinen und Weißwaaren.

Unsere 7c, 8c, und 9c Leinen Crashes, Freitag und Samstag für........ 5c
Unsere 10c Nainsooks, in Streifen, Plaids und Checks, Freitag u. Samstag für.. 5c
Unsere 25c ungebleichte Badehandtücher, Freitag und Samstag für........ 12c
Unsere 25c und 30c Huck Handtücher, volle 27x45 in., Freitag u. Samstag für.... 17c
Unsere $1.40 weiße Quilts 11-4, Marseilles-Mustern, Freitag u. Samstag für.... 98c
200 Rester von Tisch-Damask, gebleicht, halbgebleicht und türkisch roth— **gerade zur Hälfte des regulären Preises.**
100 angebrochene Dutzend gebleichte und halbgebleichte Servietten, garantirt reines Leinen, **zu 50c am Dollar.**